



TIK[®] – Technik in Kürze Orientierung am Smartphone

Handout

Gefördert aus Mitteln des Sozialministeriums:

 **Bundesministerium**
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz

TIK[®] Technik in Kürze

INHALT

1 WIR STARTEN	4
1.1 Orientierung am Smartphone	4
1.2 Handhabung	7
1.3 Smartphone ist nicht gleich Smartphone: verschiedene Betriebssysteme	9
1.4 Meine Tastatur am Smartphone	17
2 EINSTELLUNGEN	19
2.1 Telefoninfo	20
2.2 Bildschirm-Timeout	21
2.3 Bildschirm/Anzeige und Helligkeit	22
2.4 Sperroptionen	23
3 BARRIEREFREIHEIT	24
3.1 Lautstärke auf die passende Höhe regulieren	24
3.2 Den Tastsinn unterstützen	24
3.3 Die Schrift anpassen	25
4 MEINE DATEIEN	26
4.1 Dateimanager	26
4.2 Dateien übertragen	29
5 MEINE KOMMUNIKATION	31
5.1 Anrufe und Kontakte	31
5.2 SMS	37
6 WHATSAPP	39
6.1 WhatsApp in Betrieb nehmen	40
6.2. Funktionen von WhatsApp	41
6.3 Aufbau von WhatsApp	42
6.4 Verfassen einer WhatsApp-Nachricht	44

6.5 Sprachnachricht erstellen	47
6.6 WhatsApp-Anruf tätigen	48
7 MEINE BILDER	49
7.1 Foto aufnehmen	49
7.2 Video aufnehmen	50
7.3 Bilder/Videos ansehen	51
8 MEINE NOTIZEN	53
9 MEIN KALENDER	55
10 MEINE UHR	60
10.1 Wecker	60
10.2 Uhr	62
10.3 Stoppuhr	63
10.4 Timer	64
11 UNTERWEGS IM INTERNET	65
11.1 Das Internet in Bildern dargestellt	65
11.2 WLAN-Verbindung herstellen	70
12 MEIN POSTFACH	72
12.1 E-Mail-Programm	72
12.2 E-Mail-Nachricht verfassen	73
13 MEINE APPS	74
13.1 Google Play Store oder Apple App Store	75
13.2 Apps installieren	79
13.3 Berechtigungen erteilen	80
13.4 Apps deinstallieren	80

14 NÜTZLICHE APPS	82
14.1 Fahrpläne	82
14.2 BusBahnBim	88
14.3 Google Chrome	91
14.4 ORF ON (TVThek)	95
14.5 YouTube	99
14.6 Google Maps	102
14.7 Wetter	109
15 ÜBERSICHT ÜBER WEITERE NÜTZLICHE APPS	111
16 BEWUSSTER UMGANG MIT DEM INTERNET	116
16.1 Persönliche Daten	116
16.2 Spam und Phishing	116
16.3 Bezahlen und Einkaufen im Internet	118
16.4 Watchlist Internet	119
16.5 Internet Ombudsmann	120
16.6 Antivirus Software	121
16.7 Surfen über eine „Sichere Verbindung“	122
16.8 Systemupdate	116
16.9 Fake News oder Realität?	123
17 WICHTIGE BEGRIFFE	124

1 WIR STARTEN

1.1 Orientierung am Smartphone

Das Smartphone verfügt über wenige Knöpfe, da es vorwiegend über den **Touchscreen** (berührungsempfindlicher Bildschirm oder auch Display) mit den Fingern bedient wird. Der Rahmen ist im Gegensatz zum Bildschirm nicht berührungsempfindlich und ermöglicht so ein komfortables Halten des Gerätes. Es ist darauf zu achten, dass während des Haltens des Smartphones kein Finger über den Rahmen steht und auf dem Bildschirm (Display) zu liegen kommt.

An der Oberkante oder an einer der Seiten des Smartphones finden Sie einen kurzen kleinen Knopf neben bzw. ober oder unter einem längeren Kippschalter. Der kurze Knopf ist manchmal mit diesem Symbol  gekennzeichnet und ist der **Ein- und Ausschaltknopf**. Außerdem muss man diesen Knopf betätigen, um den Bildschirm einzuschalten, wenn dieser auf Standby ist und somit dunkel wurde. Auch braucht man diesen Knopf, wenn man das Gerät herunterfahren oder neu starten möchte.

Der Lautstärke-Regulator: Dieser längliche Kippschalter wird benötigt, um die Lautstärke nach oben oder unten zu stellen. Drückt man auf die obere Seite des Schalters, nimmt die Lautstärke zu. Drückt man auf die untere Seite, nimmt sie ab. Wenn man das Gerät dreht und somit in den Querformat-Modus geht, kann die Ausrichtung, welche Seite des Kippschalters für leiser und welche für lauter gedacht ist, umgedreht sein.

Der Lautsprecher: Meist am unteren äußeren Rand des Gerätes befindet sich eine ca. ein Zentimeter lange Reihe von punktförmigen Öffnungen. Diese stellen den Lautsprecher dar. Sollten Sie Probleme haben, Ihr Gegenüber beim Telefonieren zu verstehen, könnte es sein, dass Sie versehentlich den Lautsprecher mit einem Finger überdecken.

Ladekabel-Anschluss: Der Anschluss fürs Ladekabel befindet sich meist am unteren äußeren Rand des Gerätes. Die neueren Geräte verfügen über einen ellipsenförmigen USB-C Anschluss. Bei älteren Modellen ist ein trapezförmiger USB-Micro-B-Anschluss

üblich. Über den Ladekabel-Anschluss ist es nicht nur möglich, das Smartphone aufzuladen, sondern auch eine Verbindung mit dem PC oder Laptop herzustellen.

Schlitz für SD-Karte (=Speicherkarte) oder SIM-Karte: Bei älteren Smartphone-Modellen muss der hintere Deckel geöffnet werden, um zu den Einschubstellen für SIM-Karte und SD-Karte zu gelangen. Bei neueren Modellen ist dies nicht mehr nötig. Hier findet man stattdessen längliche Schlitze am unteren Rand des Gerätes. Um diese zu öffnen, benötigt es meist einen kleinen „Schlüssel“ aus Metall, mit dem man in ein kleines Loch neben der Öffnung für die Karte fährt. Dieser ist beim Kauf des Gerätes dabei.

Kamera: Kameras finden sich sowohl auf der Vorderseite als auch auf der Rückseite des Smartphones. Die Kamera auf der Rückseite setzt sich aus mehreren einzelnen Linsen zusammen, die alle eine eigene Funktion haben. Außerdem findet man hier einen weißlich-silbernen Kreis für den Blitz. Die Frontkamera, auch Innenkamera genannt, befindet sich direkt auf dem Bildschirm des Smartphones.

Die Mikrofone: Am oberen Bildschirmrand oder oben außen am Smartphone gibt es zwei kleine punktförmige Öffnungen. Das sind die Mikrofone. Beim Telefonieren oder beim Aufnehmen von Sprachnachrichten ist es wichtig, dass Sie diese Punkte nicht versehentlich mit dem Finger überdecken. Dann kann Sie Ihr Gegenüber nämlich nicht hören.

Auf der Vorderseite des Smartphones befinden sich bei älteren Geräten am unteren Rand meist 3 weitere Knöpfe, bei neueren Geräten werden diese digital am Touchscreen angezeigt, wenn dieser aktiviert ist. Je nach Hersteller und Gerät können sie sich in Anordnung und Aussehen unterscheiden.

Ein Beispiel für Huawei:



Ein Beispiel für Samsung:



Der mittlere wird häufig als **Home-Button** (Nach-Hause-Knopf) bezeichnet und meist als Kreis oder Haus dargestellt. Er bringt Sie während der Bedienung des Smartphones stets zurück auf den Startbildschirm.



Links und rechts vom Nach-Hause-Knopf sind Symbole, die ebenso mit Funktionen hinterlegt sind, jedoch je nach Smartphone seitenverkehrt angeordnet sein können: Auf der einen Seite des Home Buttons befindet sich ein Dreieck oder ein Pfeil — der **Zurück-Knopf**. Der **Zurück-Knopf** bringt Sie immer einen Schritt zurück. (Wenn Sie beispielsweise tief in ein Untermenü vorgedrungen sind und eine Ebene zurück nach oben möchten.)



Auf der anderen Seite wird ein Viereck, drei senkrechte Striche oder ein ähnliches Symbol (siehe oben) angezeigt: Mit ihm können Sie den **Anwendungsmanager** öffnen. Im **Anwendungsmanager** sehen Sie, welche Programme derzeit ausgeführt werden.

Je nach Anbieter des Smartphones variieren diese zusätzlichen Bedienungssymbole: Ältere Modelle und Emporia Smartphones haben statt einer digitalen Anzeige für den Home-Button einen echten länglichen oder runden **Knopf** in der Mitte des unteren Bildschirmrandes.

Bei neueren Geräten findet man gar keine Knopfzeile bzw. lässt sie sich in den Einstellungen deaktivieren. Stattdessen wird sobald man eine App öffnet, am unteren Bildschirmrand ein länglicher Streifen angezeigt. Dieser fasst die Funktion des Home-Buttons und Anwendungsmanagers zusammen. Tippt man diesen Streifen an, wird die Funktion des Home-Buttons ausgeführt und man gelangt auf die Startseite. Wischt man

hingegen am Streifen von rechts nach links oder links nach rechts, so wird die Funktion des Anwendungsmanagers erfüllt. Durch das hin und her Wischen kann man zwischen geöffneten Apps wechseln. Hat man dadurch den Anwendungsmanager geöffnet, kann man die App komplett schließen, wenn man über den gesamten Bildschirm nach oben wischt.

Nachdem Sie das Gerät eingeschaltet haben, können Sie es sowohl im Querformat als auch im Hochformat bedienen. Die Anzeige wird sich entsprechend der Ausrichtung anpassen und sich sogar um 180 Grad drehen.

Bitte bedenken Sie, dass sich die Anordnung der Knöpfe und Symbole je nach Gerätemarke oder Geräteversion unterscheiden kann.

1.2 Handhabung

Bedienung mit den Fingern

Tablets und Smartphones werden im Gegensatz zu Computern direkt mit den Fingern oder einem speziellen Tablet- bzw. Smartphone-Stift bedient. Die richtige Druckintensität ist dabei meist entscheidend, mit ein wenig Übung werden Sie schnell das nötige Mittelmaß für die optimale Handhabung finden. Als Empfehlung stellen Sie sich vor, Sie müssten eine Münze mit einem Finger über den Tisch schieben: Sie dürfen dabei nicht zu fest, aber auch nicht zu locker, auf die Münze drücken. Versuchen Sie jedoch tendenziell nicht zu viel Kraft zu verwenden.

Für die Bedienung am Smartphone gibt es mehrere Möglichkeiten:



Tippen

Berühren Sie einmal kurz den Bildschirm (Display), um beispielsweise ein Programm zu öffnen oder Schaltflächen zu betätigen.



Wischen/Schieben

Um zwischen den Seiten Ihres Smartphones hin und her zu wechseln, oder beispielsweise auf einer Webseite weiter nach unten zu gelangen, können Sie in alle Richtungen am Display wischen (links, rechts, oben oder unten). Legen Sie dabei den Finger auf den Bildschirm und schieben Sie die imaginäre Münze in die gewünschte Richtung.

Das Wischen von einem beliebigen Rand in die Mitte des Displays kann zusätzliche Funktionen bieten. Für das Hin- und Herwechseln zwischen den Seiten oder innerhalb eines Programmes müssen die Gesten auch in der Mitte des Displays beginnen.



Auf- und Zuziehen (Pinzettengriff)

Um Dinge (z. B. Bilder) zu vergrößern oder zu verkleinern, muss mit zwei Fingern (bevorzugt Daumen und Zeigefinger) an der gewünschten Stelle auf- oder zugezogen werden.



Zum Vergrößern legen Sie beide Finger aneinander und bewegen Sie sie am Display auseinander (stellen Sie sich dabei einen Spagat vor: beide Beine berühren – ebenso wie die Finger – stets den Boden bzw. den Bildschirm). Zum Verkleinern ziehen Sie beide Finger wieder zusammen.

1.3 Smartphone ist nicht gleich Smartphone: verschiedene Betriebssysteme

Die Anordnung der Funktionen am Bildschirm eines Smartphones variiert zum Teil sehr stark. Je nach Marke, Modell und Betriebssystem findet man die unterschiedlichen Anwendungen an anderer Stelle. Prinzipiell ist das Betriebssystem dafür ausschlaggebend. Geräte mit demselben Betriebssystem haben eine relativ gleiche Anordnung der Anwendungen.

Die meist genutzten Betriebssysteme bei Smartphones sind iOS von Apple und Android von Google. iOS findet man bei allen iPhones vor. Android hingegen findet sich als Betriebssystem auf Geräten von Xiaomi, Samsung, Google Pixel, Fairphone und Sony. Auch Huawei nutzte Android. Seit 2012 hat Huawei ein eigenes Betriebssystem namens EMUI (Emotion UI).

Wenn Sie das Smartphone eingeschaltet haben, kann Ihr Startbildschirm in etwa so aussehen:

Android-Gerät



iOS-Gerät



Die Smartphones der Marke Emporia nutzen zwar auch Android als Betriebssystem, allerdings ist dieses hier sehr vereinfacht aufbereitet. Einerseits macht es den Umgang mit dem Smartphone somit wesentlich einfacher, da die wichtigsten Funktionen leicht zu

finden sind. Andererseits sind die Funktionen im Vergleich zu anderen Smartphones eingeschränkt.

Jedes Symbol, das Sie am Startbildschirm finden, entspricht einem Programm, das Sie bedienen können. Bei Tablets und Smartphones spricht man hierbei von **Apps**.

Die Symbole von grundlegenden Funktionen sind auf allen Smartphones in etwa die gleichen:

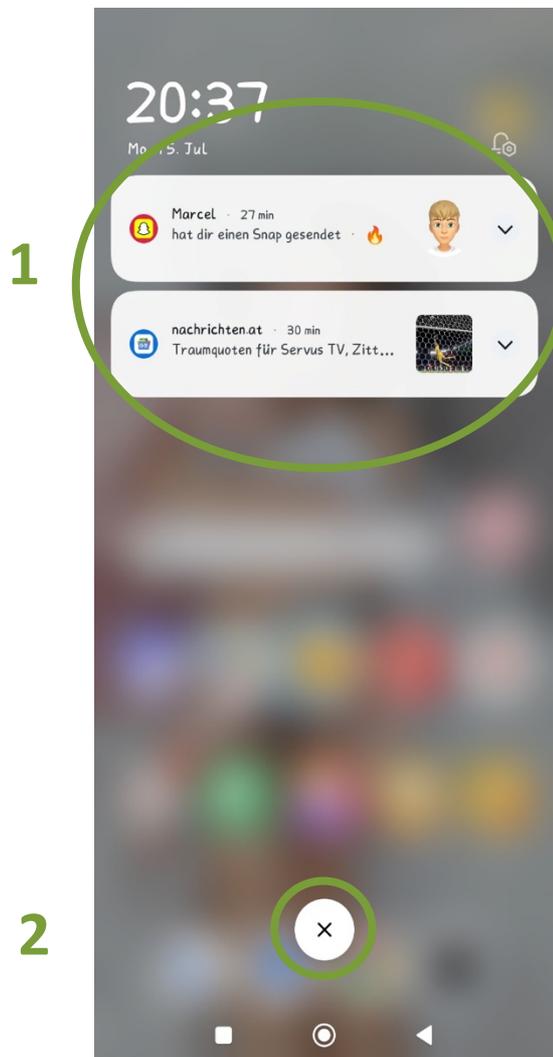
Anwendung:	Symbol	Anwendung:	Symbol
Kontakte		Kamera	
Telefon		Galerie	
Nachrichten		Einstellungen	
Playstore/App-Store	 	E-Mail	

Alle Symbole am Bildschirm können Sie individuell anordnen: Hierzu müssen Sie das gewünschte Symbol berühren und halten (mit dem Finger am Symbol verharren). Es wird sich hervorheben, und indem Sie es mit gehaltenem Finger hin und her schieben, können Sie es an jede Stelle bewegen. Wenn Sie den Finger heben, bleibt das Symbol dort, wo der Finger zuletzt das Display berührt hat.

Durch einmaliges Antippen können Sie ein Programm (App) öffnen. Um das Programm zu schließen und auf das Startdisplay zurückzukehren, drücken Sie die **Nach-Hause-Taste**.

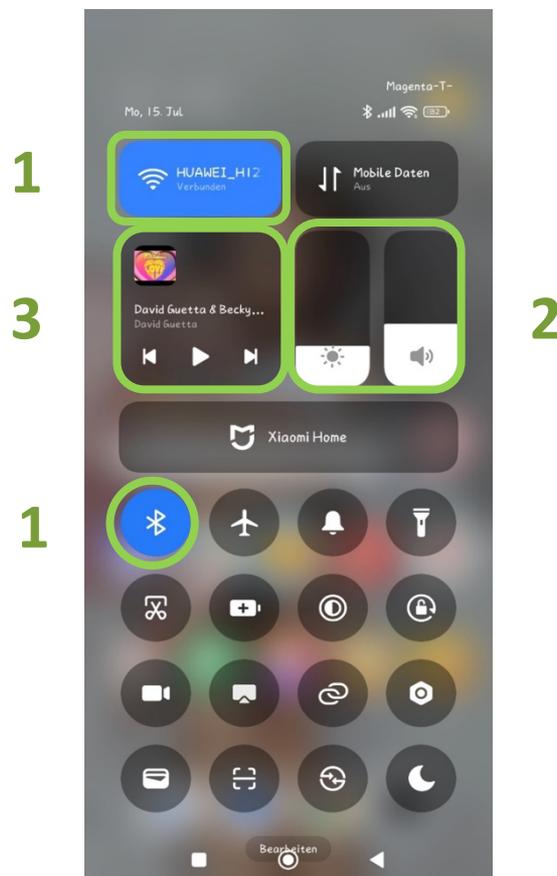
Weitere wichtige Elemente sind die **Mitteilungszentrale** und die **Statusleiste**.

Um zur **Mitteilungszentrale** zu gelangen, ziehen Sie mit dem Finger vom linken oberen Rand des Bildschirms nach unten. Nun werden Ihnen Benachrichtigungen (1) wie zum Beispiel verpasste Anrufe, eingegangene SMS und WhatsApp- oder App-Benachrichtigungen angezeigt. Man kann die Benachrichtigung antippen und wird somit direkt zu der App, von der sie kommt, weitergeleitet. Die Benachrichtigung verschwindet dann automatisch. Es ist aber auch möglich, die Nachricht nicht zu lesen, die Benachrichtigung dazu in der Statusleiste aber dennoch verschwinden zu lassen. Dazu muss man einfach mit dem Finger von links nach rechts über die Benachrichtigung wischen oder unten auf das „X“ tippen (2).

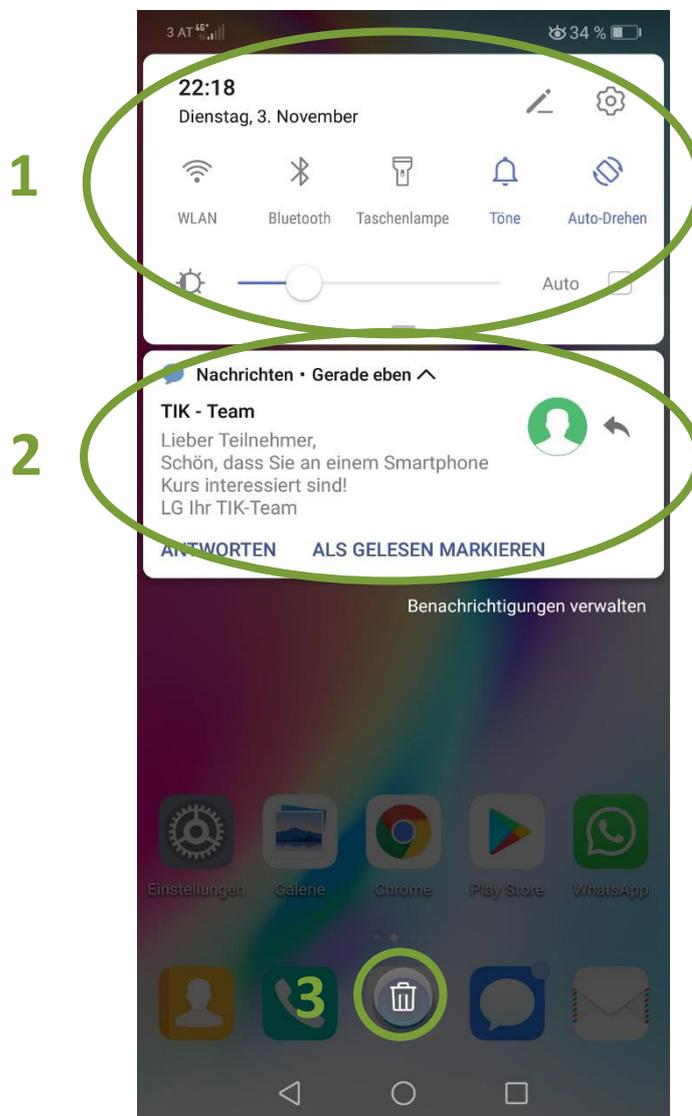


Wenn Sie hingegen von der rechten Seite des oberen Randes nach unten ziehen, wird die **Statusleiste** geöffnet. Hier findet man praktische Schnelleinstellungen. Damit lassen sich einige Funktionen rasch ein- oder ausschalten. Durch einfaches Antippen können Sie die Einstellung verändern: Ist das Symbol blau, so ist die Funktion aktiviert. Ein graues Symbol bedeutet, dass die entsprechende Funktion deaktiviert ist. Hier zum Beispiel sind Bluetooth und WLAN aktiviert und leuchten somit blau **(1)**. Die Helligkeit und die Lautstärke können mittels Schieberegler **(2)** verändert werden. Ist noch kein weißer Balken vorhanden, so bedeutet dies, dass die Helligkeit bzw. Lautstärke auf ein Minimum reduziert wurde bzw. ausgeschaltet ist. Um einen der Werte zu erhöhen, wischen Sie mit viel Gefühl im entsprechenden Feld einfach von unten nach oben.

Haben Sie im Hintergrund gerade eine Musikdienst-App wie Spotify oder YouTube geöffnet, so wird der aktuelle Titel im Musikmenü **(3)** angezeigt. Sie können hier die Wiedergabe starten oder pausieren. Außerdem können Sie zum vorigen oder darauffolgenden Titel wechseln, sollte Ihnen der aktuelle Titel nicht zusagen.



Bei einigen Geräten sind die Schnelleinstellungen (1) und Mitteilungen (2) untereinander angeordnet. Um diese Ansicht zu öffnen, kann an beliebiger Stelle vom oberen Bildschirmrand nach unten gezogen werden. Auch hier können Schnelleinstellungen durch einmaliges Antippen aktiviert werden und leuchten somit blau. Die Nachricht darunter kann durch Antippen geöffnet werden, man wird direkt in die Nachrichten-App weitergeleitet. Man kann die Nachricht aber auch ohne sie zu öffnen als „gelesen“ markieren. Außerdem hat man die Möglichkeit, die Benachrichtigungen durch Antippen des Papierkorb-Symbols (3) zu löschen.



Startseite bei Emporia

Emporia bietet erleichterte Bedienung, durch vereinfachte Funktionen und Ansichten. Wenn Sie Ihr Gerät entsperren, wird Ihnen die Startseite angezeigt, die folgendermaßen aussieht:



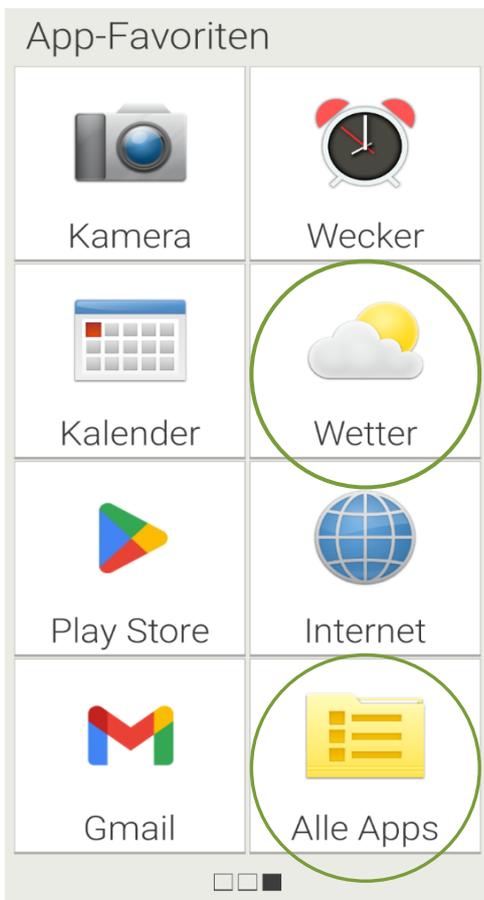
1 In der oberen Leiste ist in der linken Ecke das **Batteriesymbol**, an dem Sie den aktuellen Akkustand ablesen können.

2 In der Mitte ist ein **Zahnrad**symbol abgebildet. Wenn man dieses antippt, gelangt man zu den Schnelleinstellungen. Ist eine dieser Einstellungen aktiviert, steht daneben ein „Ein“ in einem blauen Feld. Wird sie hingegen ausgeschaltet, steht daneben ein „Aus“ in

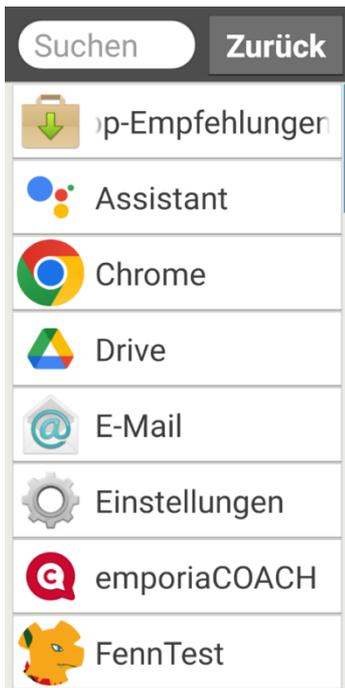
einem grau hinterlegtem Feld. Um diese Schnelleinstellungen ein- oder auszuschalten, müssen Sie einfach ins „Ein“ bzw. „Aus“- Feld tippen.

3 In der rechten oberen Ecke des Bildschirms wird angezeigt, ob Sie gerade Empfang haben oder nicht. Hier auf dem Foto besteht gerade kein Empfang, daher das rote X.

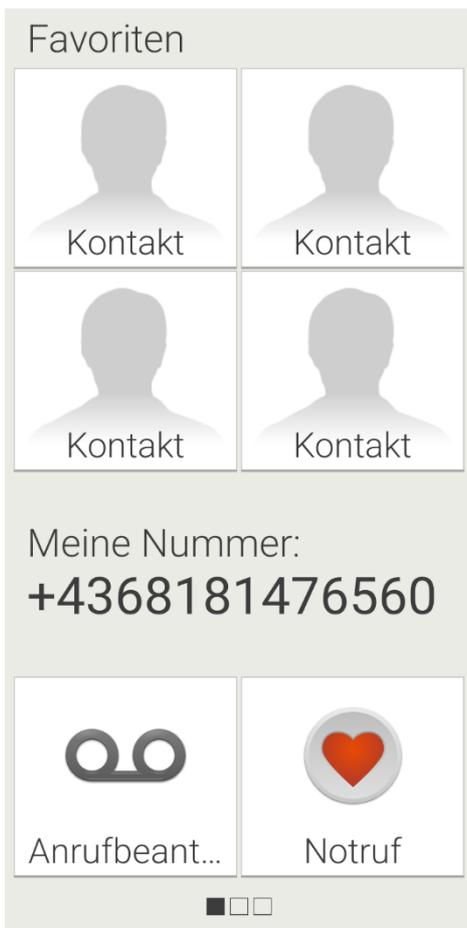
Unter dem Hintergrundbild befinden sich die vier wichtigsten Funktionen, die man am häufigsten nutzt. Standardmäßig voreingestellt sind: Telefonie, SMS, WhatsApp und Emporia Info-Center. Wenn Sie andere Anwendungen öfter benötigen und lieber anstatt der Voreingestellten auf der Startseite haben möchten, können Sie dies selbst ändern. Tippen Sie dazu auf das Feld auf der Startseite, an dessen Stelle Sie gerne eine andere Funktion hätten. Sie werden nun gefragt, ob Sie „die Schaltfläche mit einer anderen App verknüpfen“ möchten. Bestätigen Sie dies indem Sie auf „Ja“ tippen, werden Sie zu einer Auflistung aller auf dem Gerät gespeicherten Apps weitergeleitet. Aus dieser Liste können Sie nun die gewünschte App auswählen. Sie erscheint somit auf der Startseite.



Wenn Sie am Bildschirm einmal von rechts nach links wischen, werden Ihnen weitere **App-Favoriten** angezeigt. Auch hier besteht wieder die Möglichkeit, die hier angezeigten Apps selbst zu ändern. Alle anderen Apps, die nicht auf der Startseite oder hier auf der zweiten Seite angezeigt sind, findet man unter „**Alle Apps**“.



Sucht man nach einer bestimmten App, kann man entweder in „Alle Apps“ durch die alphabetische Auflistung scrollen oder man tippt oben in das Feld **„Suchen“** und gibt den Namen der App ein.



Wenn Sie hingegen bei der Startseite von links nach rechts wischen, kommen Sie zu einer anderen Ansicht. Hier können vier Kontakte, mit denen man gerne bzw. am häufigsten telefoniert, unter **„Favoriten“** eingespeichert werden. Dies ist praktisch, da man diese Kontakte dann nicht ständig aus der Kontaktliste raussuchen muss, sondern direkt hier auswählen und anrufen kann. Um einen Kontakt als Favorit einzuspeichern, tippen Sie auf eines der Kontaktfelder. Sie werden nun zum Telefonbuch weitergeleitet und können aus diesem den gewünschten Kontakt auswählen.

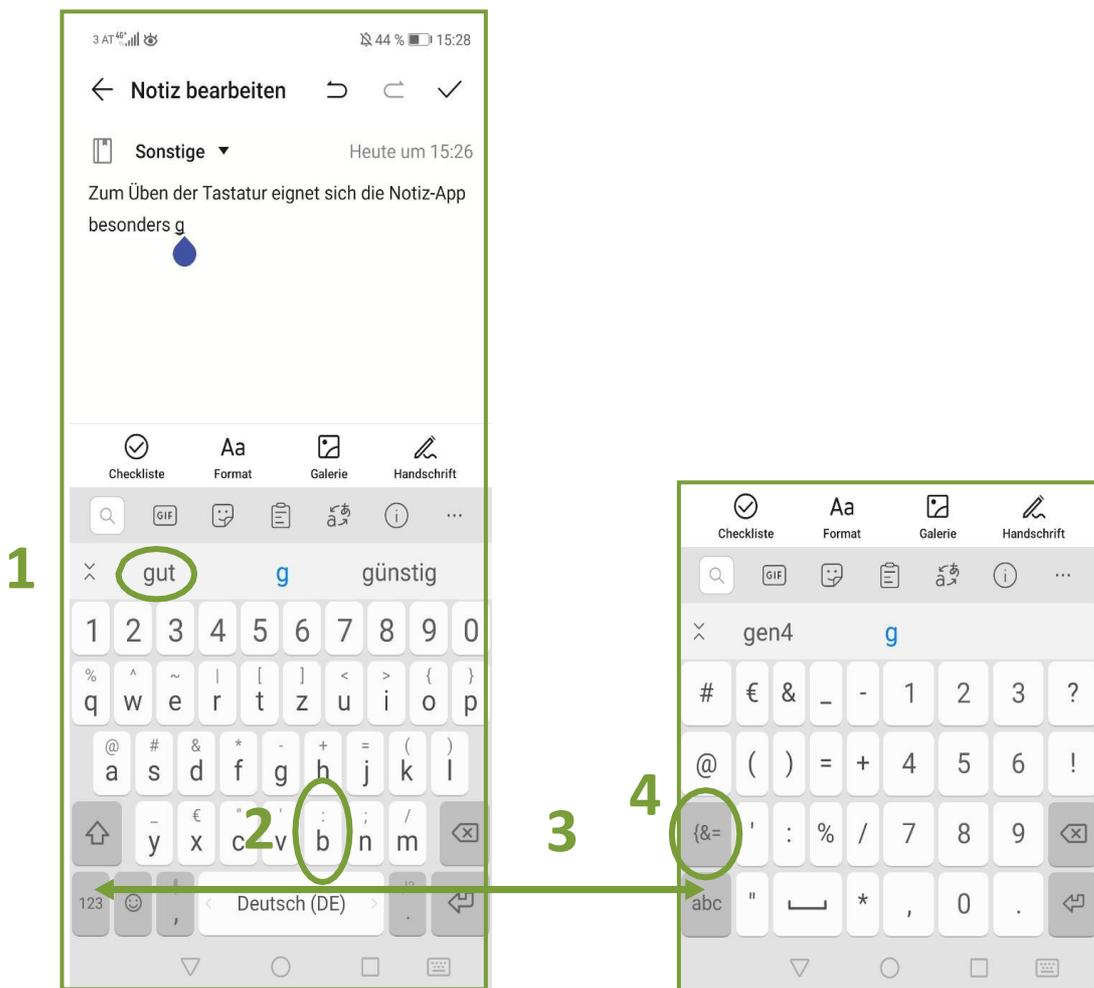
Unter den Kontakt-Favoriten wird Ihnen Ihre Telefonnummer angezeigt. Darunter befinden sich außerdem die Einstellungen für den Anrufbeantworter und den Notruf.

1.4 Meine Tastatur am Smartphone

Die Tastatur am Smartphone erscheint erst, wenn Sie in ein Eingabefeld am Smartphone tippen, wofür die Tastatur erforderlich ist. Standardmäßig werden die Buchstaben und darüber die Zahlen angezeigt. In der obersten grauen Leiste werden Vorschläge für Wörter angezeigt, welche während des Eintippens des Wortes automatisch erscheinen (1). Wenn das passende Wort vorgeschlagen wird, können Sie dies auch alternativ antippen und direkt mit dem nächsten Wort fortfahren.

Einige Tasten sind mit zwei Funktionen belegt, wie in diesem Fall alle Tasten mit Buchstaben (2). Auf diesen Feldern sehen Sie in hellgrau weitere Symbole. Wenn Sie länger auf der Taste mit dem Zeigefinger verharren, können Sie so beispielsweise statt dem „b“ einen Doppelpunkt machen. Mit der Taste links unten im Eck kann immer zwischen der Tastaturansicht und der Symbolansicht hin- und hergewechselt werden (3). Weitere Symbole sind bei (4) zu finden.

Tastaturansicht



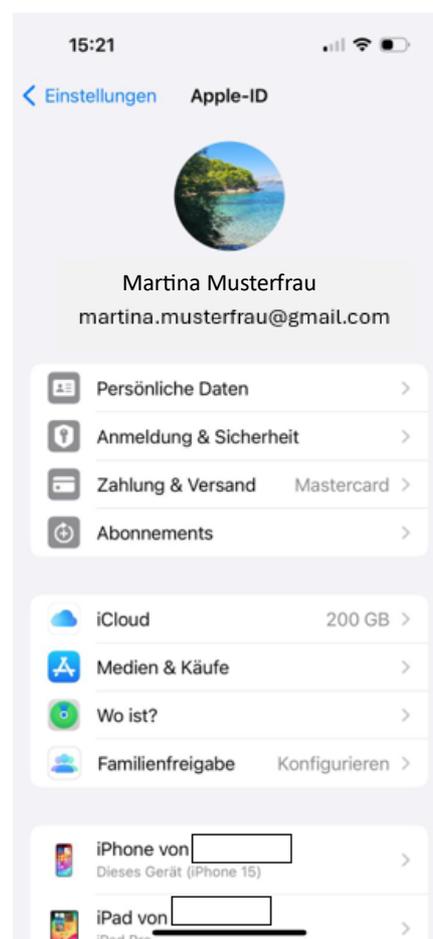
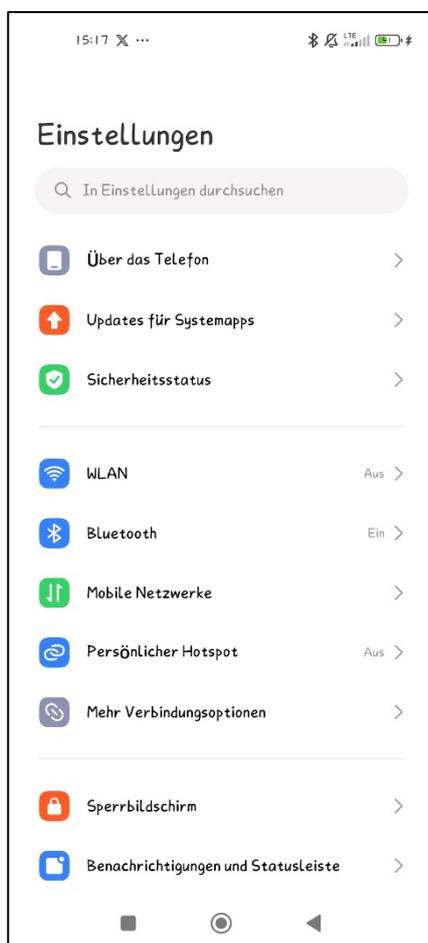


Mit der Löschen-Taste lässt sich das jeweils letzte Zeichen löschen. Die **Leertaste** erzeugt einen Abstand zwischen zwei Wörtern. Drückt man länger auf die „Beistrich-Taste“, kann man mittels der **Diktierfunktion** den gewünschten Text ansagen. Um in einer Nachricht die passende Emotion auszudrücken, können **Smileys** verwendet werden. Die Groß- und Kleinschreibung wird mit der **Umschalttaste** geregelt. Durch einfaches Antippen wird der nächste Buchstabe großgeschrieben, bei doppeltem Antippen werden solange nur Großbuchstaben geschrieben, bis die Umschalttaste ein drittes Mal angetippt wurde

2 EINSTELLUNGEN



Um Änderungen an den Grundeinstellungen vorzunehmen bzw. nachzusehen, welche Grundeinstellungen vorliegen, müssen Sie das Einstellungssymbol (Zahnradsymbol) einmal antippen. Je nach Betriebssystem des Gerätes kann die Anordnung der Einstellungsoptionen variieren. Links sehen Sie die Android-Version, rechts die Apple-Version:



Die wichtigsten Einstellungen auf einen Blick:

2.1 Telefoninfo

Unter **Telefoninfo**, manchmal auch als „**Systeminformation**“, „**Über das Telefon**“ oder „**iPhone von ...**“ zu finden, werden Produktdetails zum Gerät aufgelistet. Hier kann man den Gerätenamen bzw. die Smartphone-Version nachschauen und auch die Version des Betriebssystems ausfindig machen.



2.2 Bildschirm-Timeout

Unter dem Begriff **Bildschirm-Timeout** versteht man die Zeit, nach der sich der Bildschirm in den **Standby-Modus** begibt. Das heißt nach dieser Zeit wird der Bildschirm dunkel. Die Standardeinstellung liegt hierbei bei 30 Sekunden. Dies kann aber geändert werden.

Die Einstellungs-Optionen findet man dazu bei Android-Geräten meist unter dem Punkt **„Sperrbildschirm“**. Dort gibt es die Einstellung **„Schlafen“**. Wenn Sie auf den Pfeil neben **„Schlafen“** tippen, gelangen Sie zu einer Zeitauswahl. Damit können Sie das Bildschirmtimeout auf bis zu 10 Minuten verlängern.



Bei Emporia-Smartphones müssen Sie in den Einstellungen auf **„Display“** tippen. Dort können Sie das Bildschirm-Timeout unter dem Punkt **„Bildschirm automatisch ausschalten“** verändern.

Bei iOS-Geräten findet sich das Bildschirm-Timeout meist unter **„Anzeige und Helligkeit“**. Dort gibt es den Unterpunkt **„Automatische Sperre“**.

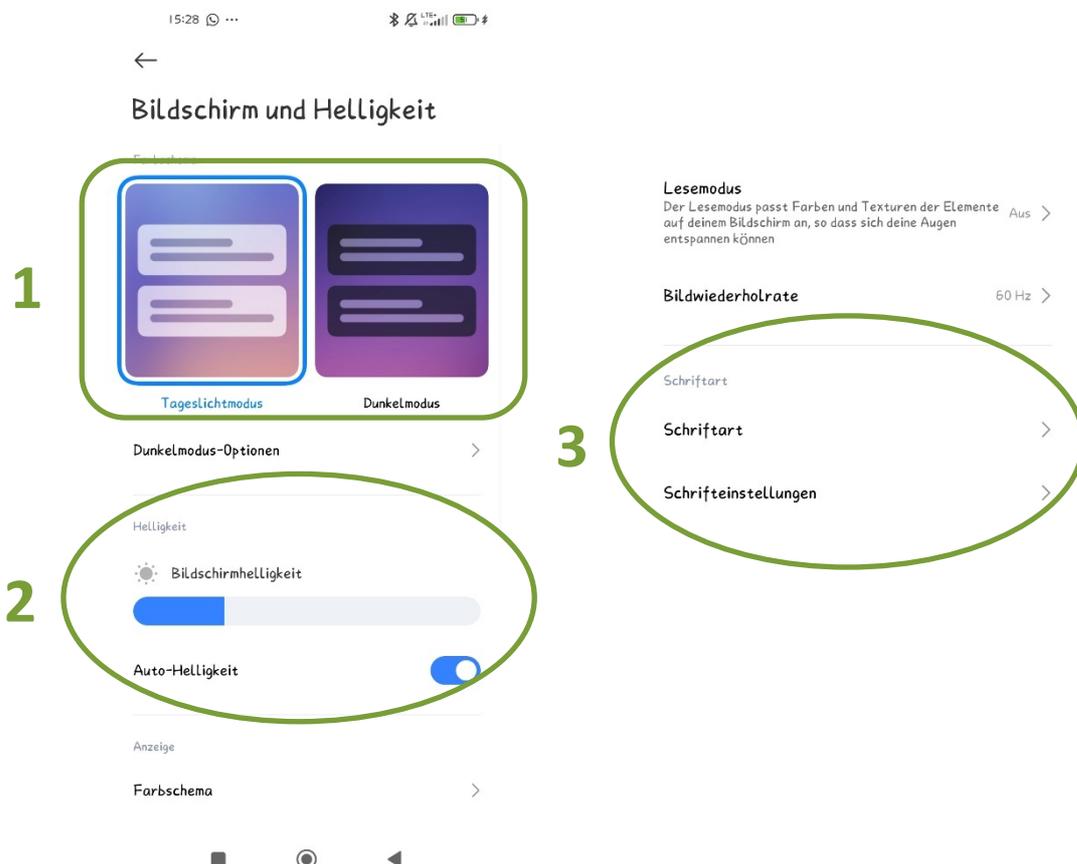
2.3 Bildschirm/Anzeige und Helligkeit

Unter den Punkten **„Bildschirm und Helligkeit“** bzw. **„Anzeige und Helligkeit“** können Sie eine Vielzahl von Einstellungen treffen, die das Nutzen des Smartphones für Ihre Augen angenehmer machen.

Farbschema (1): Damit lässt sich der Hintergrund aller Funktionen vom klassischen Weiß auf Schwarz umstellen.

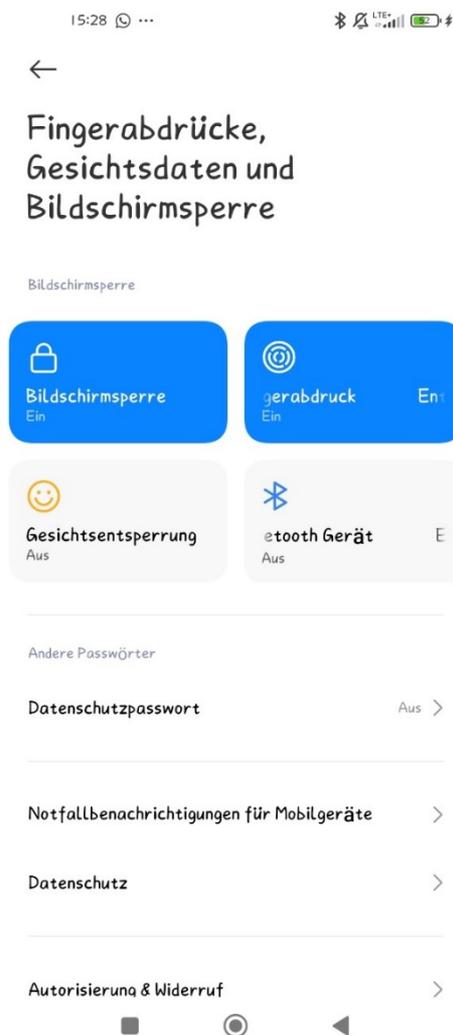
Bildschirmhelligkeit (2): Die Helligkeit des Smartphones sollte an die Umgebung angepasst sein. Grundsätzlich gilt, je heller das Umgebungslicht ist, desto heller sollte auch der Bildschirm des Smartphones sein. Sie können hier den Schieberegler für die „Auto-Helligkeit“ nach rechts ziehen. Somit leuchtet er blau und man weiß, dass nun die Auto-Helligkeit aktiviert ist. Das bedeutet, dass Ihr Gerät jedes Mal die Helligkeit automatisch an die Umgebungshelligkeit anpassen wird. Möchten Sie das nicht, haben Sie die Möglichkeit, die Helligkeit selbst zu wählen. Dazu können Sie mit dem Finger über den Balken ziehen. Wenn Sie nach links ziehen, wird der Bildschirm dunkler. Wenn Sie nach rechts ziehen, wird der Bildschirm heller.

Schrifteinstellungen (3): Hiermit lassen sich sowohl die Schriftart als auch die Schriftgröße verstellen.



2.4 Sperroptionen

Um den Zugriff auf Ihr Smartphone für andere Personen zu erschweren, haben Sie die Möglichkeit, ein Passwort, einen Zahlencode, Ihren Fingerabdruck und/oder Ihr Gesicht als Bildschirmsperre einzustellen. Gehen Sie dazu bei den Einstellungen auf **„Fingerabdrücke, Gesichtsdaten und Bildschirmsperre“**, wenn Sie ein Android-Gerät besitzen. Bei Emporia-Geräten müssen Sie in den Einstellungen auf **„Sicherheit“** tippen und dann den Unterpunkt „Biometrie und Passwort“ auswählen. Haben Sie ein IOS-Gerät so wählen Sie **„Face ID und Code“** aus. Somit werden Ihnen alle für Ihr Gerät möglichen Sperroptionen angezeigt. Nicht jedes Smartphone verfügt über alle Sperroptionen. Vor allem die biometrischen Daten – also Fingerabdruck und Gesichtserkennung – funktionieren bei älteren Geräten nicht oder nur eingeschränkt.



3 BARRIEREFREIHEIT

Um bei Beeinträchtigungen der Sinne (Hören, Sehen, Haptik/Tastsinn) einen möglichst angenehmen Umgang mit dem Smartphone zu gewährleisten, gibt es einige kleine hilfreiche Tipps, die man beachten kann.

3.1 Lautstärke auf die passende Höhe regulieren

Es empfiehlt sich, in die Einstellungen zu gehen und dort bei den Toneinstellungen die Lautstärke vom Klingelton, der Medienwiedergabe und dem Alarm auf eine für Sie passende Höhe hoch zu regulieren. Zusätzlich kann man einstellen, dass das Telefon bei einem eingehenden Anruf nicht nur einen Ton von sich gibt, sondern auch vibriert. Somit erleichtert es Ihnen, einen Anruf wahrzunehmen, auch wenn Sie sich in lauter Umgebung aufhalten.

Wenn Sie sich gerade in einem Telefonat befinden, können Sie die Lautstärke währenddessen mit dem Lauter/Leiser-Kippschalter verstellen.

Sollte es die Umgebung erlauben, kann man bei Hörschwierigkeiten die Lautsprechfunktion während des Telefonats am Bildschirm aktivieren.

Auch gibt es die Möglichkeit, Kopfhörer mittels Bluetooth oder Kabel mit dem Smartphone zu verbinden. So werden Hintergrundgeräusche minimiert und man hat ein besseres Hörerlebnis.

3.2 Den Tastsinn unterstützen

In den Toneinstellungen findet man auch die Einstellung „Haptisches Feedback“. Ist diese Funktion aktiviert, bekommt man jedes Mal, wenn man Aktionstasten (z. B. Home-Taste, Zurückpfeil) am Bildschirm des Smartphones auswählt/antippt, eine fühlbare Reaktion auf diese Geste. Man sieht dann nicht nur, dass eine Auswahl durch Antippen funktioniert hat, sondern fühlt sie auch.

Es gibt immer wieder Personen, bei denen die Bedienung des Smartphones mit dem Finger einfach nicht gut funktionieren will. Man drückt und probiert herum, aber das Gerät

macht nicht das, was man eigentlich antippt. Immer wieder hört man „Mit meinen Fingern geht das einfach nicht“. Das kann an mehreren Gründen liegen. Ein Punkt ist die **Druckintensität**. Es ist wichtig, weder zu locker noch zu fest auf den Bildschirm zu tippen, da das Gerät die Berührung ansonsten nicht gut verarbeiten kann. Ein weiterer Grund ist die **Fingergröße**. Manche Personen haben einfach größere Finger und da ist das Erwischen der richtigen Taste oftmals eine richtige Herausforderung. Auch die **Hautzusammensetzung und ein Schweiß- oder Fettfilm** auf der Haut können eine Rolle spielen.

Um trotz dieser Schwierigkeiten das Smartphone dennoch optimal bedienen zu können, ist es möglich, einen Touchscreen-Stift zu verwenden. Diesen kann man günstig im Internet oder in einem Technik-/Bürowarengeschäft erwerben.

Sollten Sie Probleme mit der Bedienung per Finger haben, ist es außerdem ratsam, als biometrische Entsperroption nicht den Fingerabdruck, sondern die Gesichtserkennung zu wählen.

Außerdem gibt es bei Problemen mit dem Tippen die Option, das Handy mittels Sprachsteuerung/Spracheingabe zu bedienen. Beliebte Sprachassistenten sind unter anderem Siri oder Google Assistent.

3.3 Die Schrift anpassen

Wie im Kapitel „Einstellungen“ bereits genauer beschrieben, hat man die Möglichkeit, Schriftart und Schriftgröße selbst zu verstellen. Es lohnt sich, sich einmal kurz Zeit dafür zu nehmen und zu schauen, welche Schriftart und welche Schriftgröße für einen selbst am angenehmsten sind.

Es kann auch hilfreich sein, das Gerät vom Hell- in den Dunkelmodus zu stellen, da dieser für einige augenschonender wirkt.

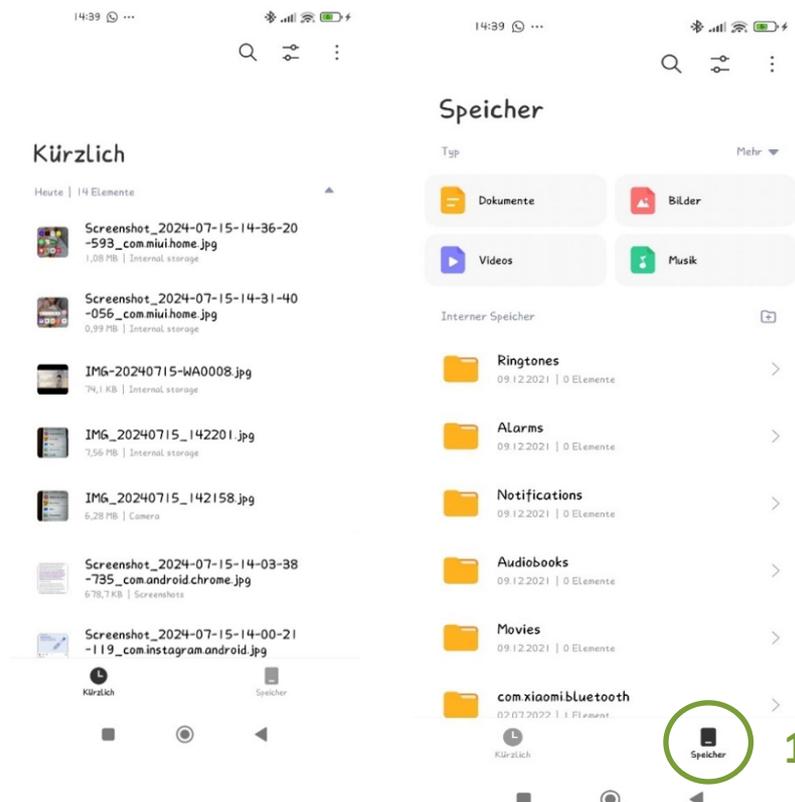
4 MEINE DATEIEN



4.1 Dateimanager

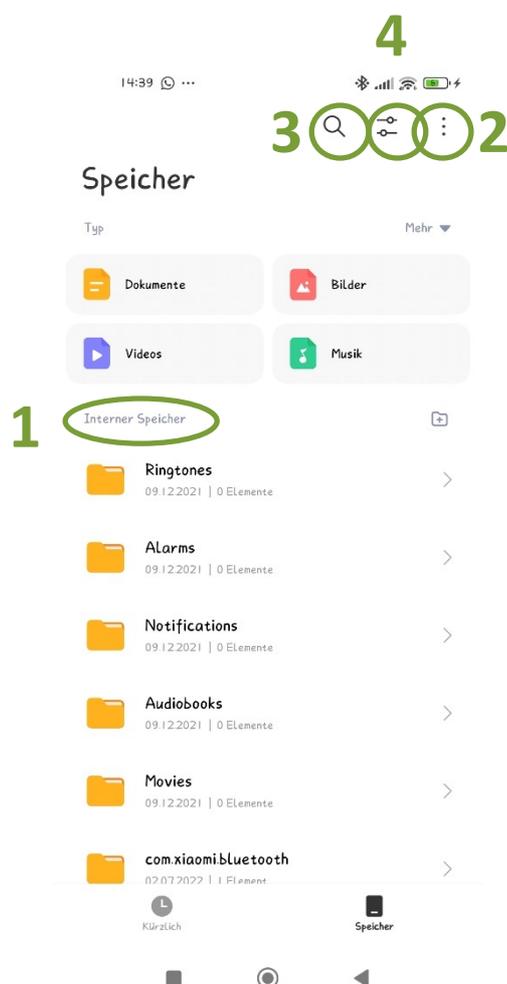
Um auf Ihrem Smartphone gespeicherte Dateien zu finden und zu verwalten, können Sie den Dateimanager verwenden. Wenn nicht direkt als „Dateimanager“ bezeichnet, ist er oftmals unter dem Namen „Dateien“, „Meine Dateien“, „Files“ oder „File Manager“ zu finden. Der Dateimanager liefert einen übersichtlichen Zugang zu allen Dateien, die auf Ihrem Gerät gespeichert sind. Durch einmaliges Antippen des Symbols wird der Dateimanager geöffnet. Nun werden Ihnen die kürzlich verwendeten Dateien angezeigt. Die aktuellsten sind dabei ganz oben. Je weiter man hinunterscrollt, desto älter sind die Dateien.

Um eine übersichtlichere Ansicht zu erhalten, wählen Sie das Reitersymbol „**Speicher**“ aus **(1)**. (Nicht alle Smartphones haben verschiedene Reitersymbole zur Auswahl. Einige zeigen bei Öffnen der App direkt eine ähnliche Ansicht, wie auf dem zweiten Bild zu sehen ist.) Nun werden Ihnen die Dateien nach verschiedenen Kategorien geordnet angezeigt. So sind Bilder beispielsweise im Ordner „**DCIM**“ oder „**Pictures**“ zu finden. Dokumente hingegen im Ordner „**Dokumente**“.



Die Dateien werden meist nach Ihrem Speicherort aufgelistet. So werden Dateien, die im internen Speicher gesichert sind, beispielsweise zuerst aufgelistet. Scrollt man weiter nach unten, werden die Ordner der Dateien, die sich auf der Speicherkarte befinden, angezeigt. Es kann aber auch sein, dass Sie auf „Interner Speicher“ tippen müssen und dann eine Auswahl zwischen „Interner Speicher“ (1) und „SD-Karte“ erscheint und Sie „SD-Karte“ auswählen müssen, um auf die Speicherkarte zu wechseln. Oder aber dieser Wechsel ist über das versteckte Menü (2), das Sie über die drei Punkte in der Ecke des Bildschirms finden, zu tätigen.

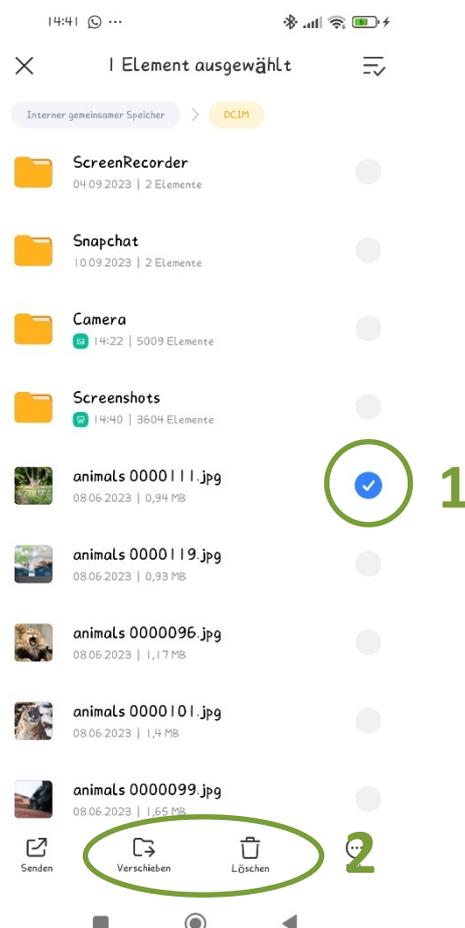
Wenn man auf der **Suche nach einer bestimmten Datei** ist, muss man nicht zwingend alle Ordner durchschauen. Stattdessen kann man einfach das Lupensymbol am oberen rechten Bildschirmrand auswählen und den Namen der Datei eingeben (3).



Mit dem Symbol neben der Lupe lässt sich die **Ansicht der Ordner verändern (4)**. Bei „Layout“ lässt sich zwischen klassischer „Listen-Ansicht“ und „Raster“ wechseln. Bei „Filter“ kann man auswählen, wonach die Dateien geordnet werden sollen. Wählen Sie „Name“ aus, wenn Ihre Dateien alphabetisch nach Dateinamen geordnet werden sollen. Wählen Sie „Größe“ aus, wenn Ihre Dateien nach Dateigröße geordnet werden sollen. Die Dateien werden somit nach aufsteigender Daten-Größe sortiert. Wenn Sie „Änderungszeit“ auswählen, werden die zuletzt/erstellten/genutzten/Veränderten Dateien zuerst aufgelistet. Je weiter Sie nach unten scrollen, desto älter ist das Änderungsdatum. Wenn Sie nach „Typ“ sortieren auswählen, werden Ihre Dateien nach Dateityp geordnet. Das heißt, dass Sie dann beispielsweise alle Fotos gesammelt nebeneinander finden und alle Dokumente gesammelt nebeneinander.

Außerdem kann man auswählen ob die Reihenfolge klassisch vorwärts sein soll (also beispielsweise von A bis Z oder vom aktuellsten zum ältesten Datum) oder ob es rückwärts (also von Z nach A oder vom ältesten zum neuesten Datum) geordnet sein soll.

Mit dem Dateimanager ist es außerdem möglich, die **Dateien zu verschieben**, sie also von einem Ordner in einen anderen zu geben. Auch ist es möglich, die Dateien **zu löschen**. Dazu müssen Sie mit dem Finger länger auf die Datei, die Sie bearbeiten möchten, tippen. Dadurch erscheint ein Häkchen neben der Datei und die Datei wird ausgewählt (1). Am unteren Bildschirmrand erscheinen nun die Auswahlmöglichkeiten für „Verschieben“ und „Löschen“ (2). Wenn Sie auf „Verschieben“ tippen, müssen Sie auswählen, ob die Datei in den internen Speicher oder die Speicherkarte soll. Dann müssen Sie noch den genauen Ordner auswählen. Zum Schluss tippen Sie am unteren Bildschirmrand „Verschieben“ an. Sollten Sie die Datei doch nicht verschieben wollen, können Sie den Vorgang mit „Abbrechen“ beenden. Wenn Sie „Löschen“ auswählen, wird die Datei nicht direkt gelöscht, sondern es erscheint ein Feld, in dem Sie nochmals bestätigen müssen, dass Sie wirklich löschen wollen oder ob Sie den Vorgang abbrechen möchten.

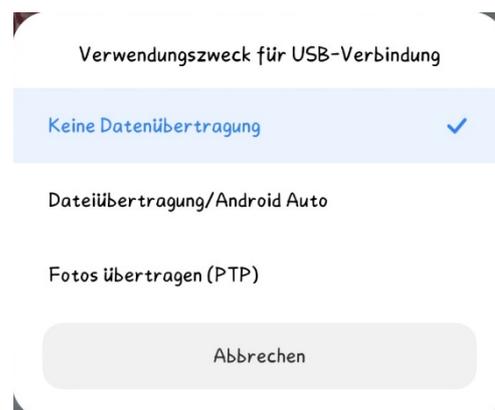


4.2 Dateien übertragen

Um Dateien vom Smartphone auf ein weiteres Gerät zu übertragen, gibt es mehrere Möglichkeiten. Einerseits sind diese davon abhängig um welches Zweitgerät es sich handelt, andererseits davon, welche Speichermöglichkeit Sie bevorzugen.

Übertragung mit USB-Kabel:

Wenn Sie Daten vom Smartphone auf den Laptop/PC übertragen möchten, ist dies beispielsweise mit einem USB-Kabel möglich. Bestimmt haben Sie so eines zu Hause, es handelt sich dabei nämlich um das Ladekabel des Smartphones. Allerdings muss der Adapter (= der Netzstecker mit dem man das Ladekabel in die Steckdose stecken kann) abnehmbar sein, da man diesen dafür nicht benötigt. Sobald das Smartphone mit dem Laptop/PC verbunden wird, erhalten Sie am Smartphone eine Nachricht mit der Frage, ob Daten vom Smartphone auf das Zweitgerät übertragen werden dürfen. Dem müssen Sie zustimmen, danach werden die am Smartphone gespeicherten Daten automatisch am Zweitgerät angezeigt. Bei Emporia-Smartphones erhält man diese automatische Benachrichtigung nicht. Stattdessen müssen Sie in den Einstellungen unter dem Menüpunkt „Mehr Netzwerke und Verbindungen“ auswählen, dass Daten übertragen werden dürfen.



Übertragung mit SD-Karte:

Wenn die Dateien auf einer Speicherkarte abgespeichert wurden, kann diese einfach aus dem Smartphone entnommen werden und in ein anderes Gerät eingelegt werden. Somit kann am Zweitgerät auf die Dateien zugegriffen werden.

Übertragung mittels Cloud-Speicher:

Eine Cloud ist eine externe Speichermöglichkeit. Dabei werden Ihre Daten auf Servern, die rund um den Globus verteilt sind, gespeichert. Das Gerät mit dem man auf die Dateien zugreifen möchte, braucht lediglich eine Internetverbindung, um die Daten von den Servern wieder abrufen zu können. Beliebte Cloud-Dienste sind beispielsweise OneDrive, DropBox und iCloud.

5 MEINE KOMMUNIKATION



5.1 Anrufe und Kontakte

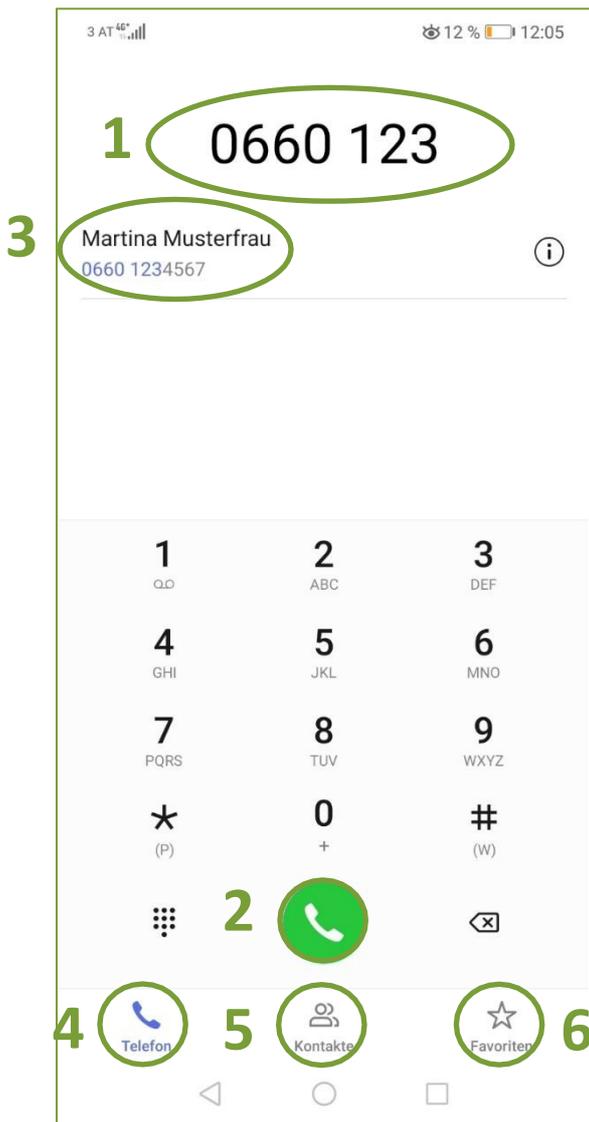
ANRUFE

Das Herzstück eines Smartphones ist die Anruhfunktion. Mit dieser können Sie über das Mobilfunknetz andere Personen anrufen. Dazu benötigen Sie, gleich wie auch bei einem Festnetztelefon, die Handy- oder Festnetznummer der anderen Person.

Diese Funktion ist nicht kostenlos. Bei Handyverträgen, welche monatlich abgerechnet werden, sind meist auch sogenannte Freiminuten inkludiert (meistens im Bereich von 1 000 Freiminuten), welche für Anrufe auf österreichische Festnetz- und Mobilfunknummern gelten. Sollten Sie sich nicht sicher sein, ob und wie viele Freiminuten bei Ihrem Vertrag inkludiert sind und welche Bestimmungen für diese gelten, informieren Sie sich bitte bei Ihrem Mobilfunkanbieter.

Mit sogenannten Wertkarten muss kein gebundener Vertrag abgeschlossen werden. Auf Wertkarten lädt man Guthaben, welches man durch Telefonieren, SMS schreiben und Surfen im Internet verbraucht. Ist das Guthaben aufgebraucht, so kann man nur mehr Notrufnummern anrufen. Guthaben sind in vielen Supermärkten an der Kassa erhältlich und müssen über eine Servicetelefonnummer, durch Eingabe eines Codes auf die Wertkarte, gebucht werden.

Wenn Sie die Telefon-App (Telefonsymbol) öffnen, können Sie über die Zahlen-Tasten direkt eine **Telefonnummer (1)** wählen und zum Anrufen anschließend das grüne runde **Telefonfeld (2)** antippen. Stimmen die eingegebenen Zahlen mit einer eingespeicherten Nummer überein, so wird dieser Kontakt unten angezeigt **(3)** und die bereits eingetippten Zahlen sind blau markiert. Im Moment befinden Sie sich in der Telefon-Ansicht **(4)**, durch Tippen auf „Kontakte“ können Sie direkt zu der Kontaktansicht wechseln **(5)**. Häufig angerufene Kontakte werden unter der Favoritenansicht **(6)** für einen schnelleren Zugriff angezeigt. Die jeweils aktuell ausgewählte Ansicht ist blau hinterlegt.



Rufen Sie jemanden an, erscheint das rechte Bild. Ist die Nummer in Ihrem Smartphone eingespeichert, so wird der eingespeicherte Name angezeigt und darunter die Telefonierdauer. Sie können den Anruf beenden, indem Sie auf das rote runde Telefonfeld tippen (=Auflegen) (7).

Wollen Sie das Smartphone nicht immer an Ihr Ohr halten müssen, so können Sie es auf Lautsprecher (10) stellen und der Ton wird laut über die normalen Lautsprecher wiedergegeben.

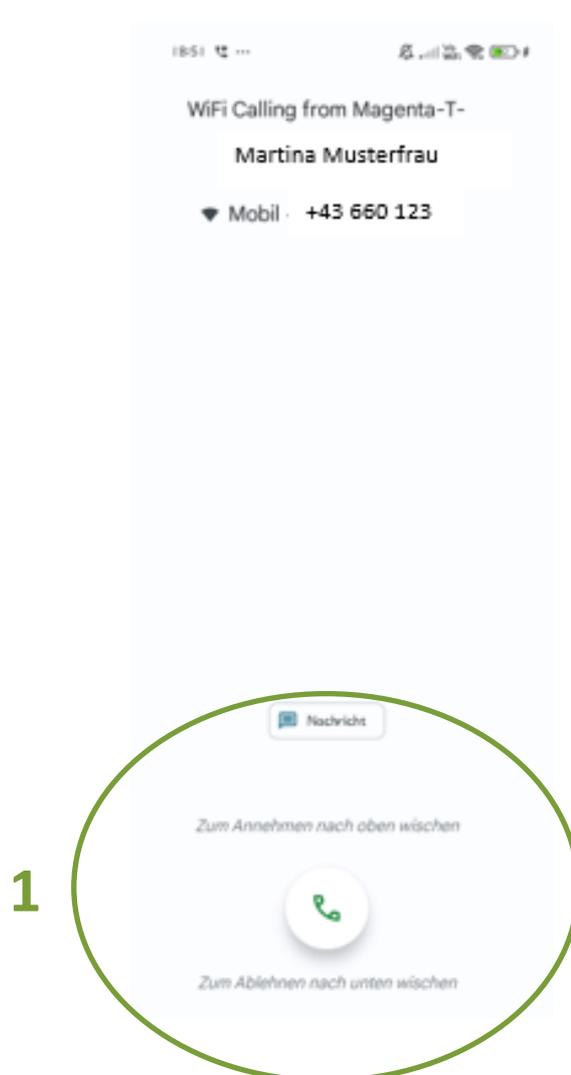
Auch das Zahlenfeld (8) könnte für Sie relevant sein. Rufen Sie beispielsweise eine Serviceline an, so müssen Sie am Anfang oft eine Zahl abhängig von Ihrem Anliegen

eingeben. Tippen Sie auf das Symbol für das Zahlenfeld und es erscheint das Zahlenfeld, das zuvor auch für die Eingabe der Telefonnummern verwendet wurde.

Anruf entgegennehmen

Möchten Sie einen **Anruf entgegennehmen**, wischen Sie das grüne Hörersymbol nach oben. Wenn Sie den Anruf hingegen **ablehnen** möchten, wischen Sie das Symbol nach unten **(1)**.

Es gibt auch die Möglichkeit, den Anruf auf **stumm zu schalten**, ohne ihn abzulehnen. Dazu müssen Sie die Leiser-Taste am seitlichen äußeren Rand des Gerätes drücken.



KONTAKTE

Benötigen Sie Nummern immer wieder, so bietet es sich an, diese Nummern einzuspeichern. Das können Sie in der **Kontakte App** machen, welche als Symbol eine **abstrahierte Person** hat.

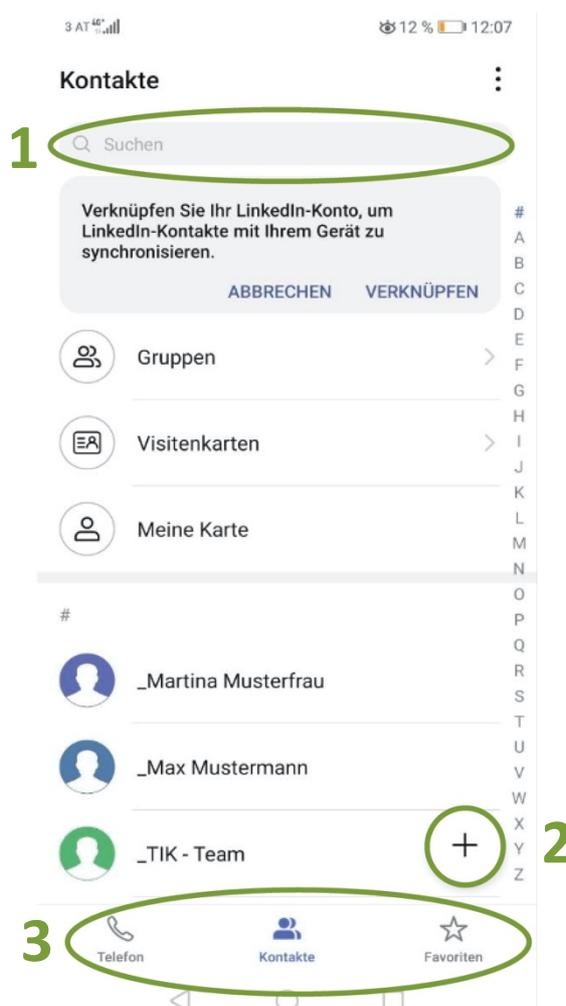
Nach dem Öffnen erscheint folgendes Bild:

Alle bereits eingespeicherten Kontakte sind alphabetisch geordnet aufgelistet. Um alle Kontakte durchzusehen, wischen Sie den Bildschirm nach oben.

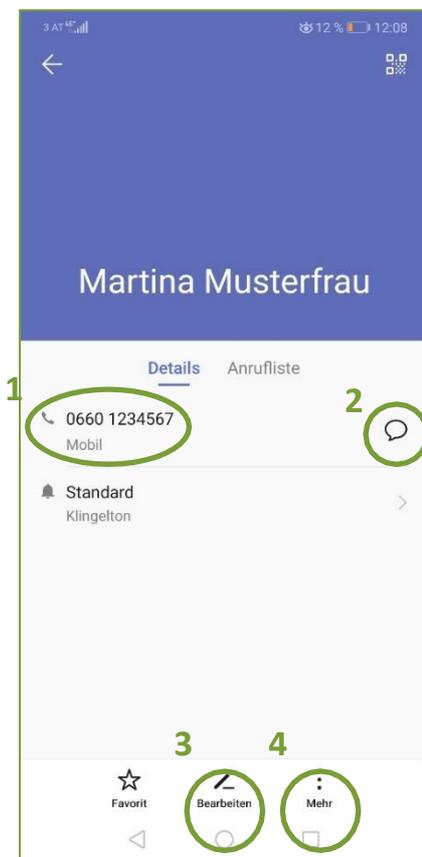
Mittels der Suchleiste (1) können Sie nach einem speziellen Kontakt suchen.

Das + Zeichen (2) erlaubt Ihnen, einen neuen Kontakt zu erstellen.

In der Leiste unten (3) können Sie wie zuvor zwischen der Anrufansicht, der Kontaktansicht und der Favoritenansicht wechseln. Im Moment befinden Sie sich in der Kontaktansicht.



Um einen Kontakt genauer betrachten zu können, tippen Sie den Namen an. Je nachdem, welche Informationen im Vorhinein zum Kontakt eingespeichert wurden, sehen Sie diese nun. Neben der Handynummer können beispielsweise auch der Geburtstag oder ein Foto eingespeichert werden. Um den Kontakt anzurufen, tippen Sie auf die Telefonnummer **(1)**, um dem Kontakt eine SMS zu schreiben auf das Nachrichten Symbol **(2)**. Außerdem können Kontakte im Nachhinein bearbeitet werden, wenn sich zum Beispiel die Telefonnummer geändert hat **(3)**.

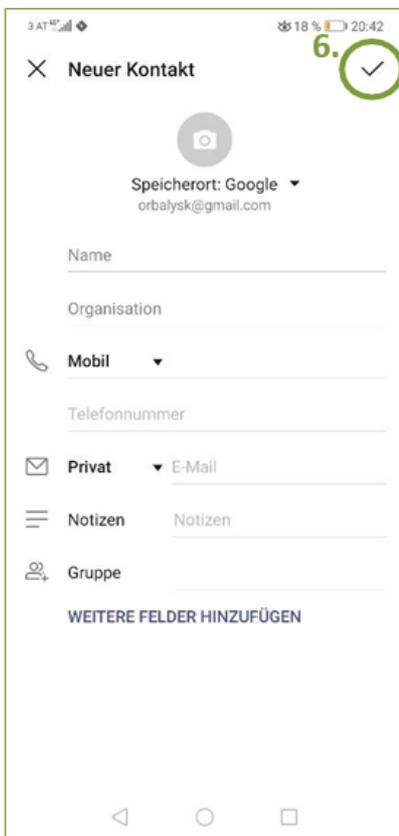


- Kontakt teilen
- Zu blockierte Kontakte hinzufügen
- Kopieren
- Verlauf löschen
- Alle Anrufe an Mailbox
- Verknüpfung erstellen
- 5 Kontakt löschen**

Um den Kontakt zu löschen, tippen Sie auf „Mehr“ **(4)**. Anschließend öffnet sich oben stehendes Fenster, bei dem Sie auf „Kontakt löschen“ **(5)** tippen müssen. Damit Sie Kontakte nicht versehentlich löschen können, fragt Sie Ihr Smartphone zur Sicherheit noch einmal, ob Sie den Kontakt wirklich löschen wollen. Wollen Sie den Kontakt löschen, so tippen Sie auf „Löschen“.

Sobald ein Kontakt gelöscht wurde, kommen Sie wieder in die Anfangsübersicht. Wollen Sie nun einen neuen Kontakt erstellen, so tippen Sie auf das Pluszeichen (+) rechts unten.

Sie können alle Informationen im entsprechenden Feld eintippen. Sind Sie mit der Eingabe fertig, so tippen Sie in das nächste Feld. Haben Sie alle wichtigen Informationen eingetragen (meist Telefonnummer und Vor- und Nachname), können Sie mit dem Haken rechts oben den Kontakt speichern **(6)**.





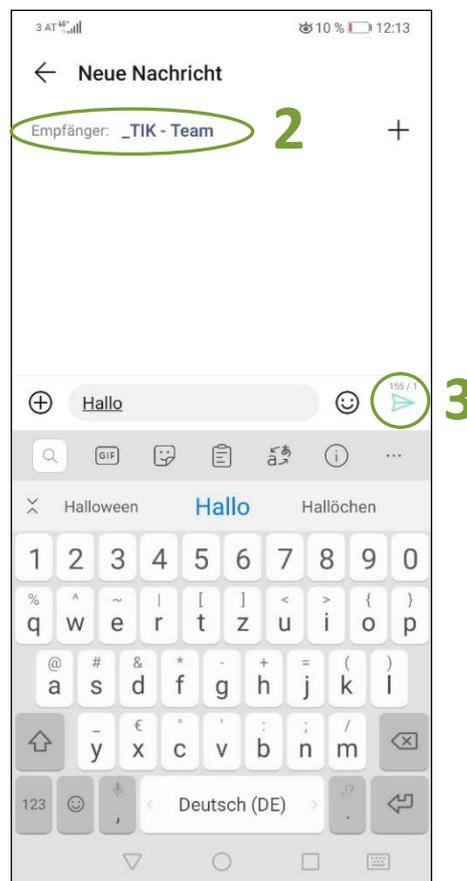
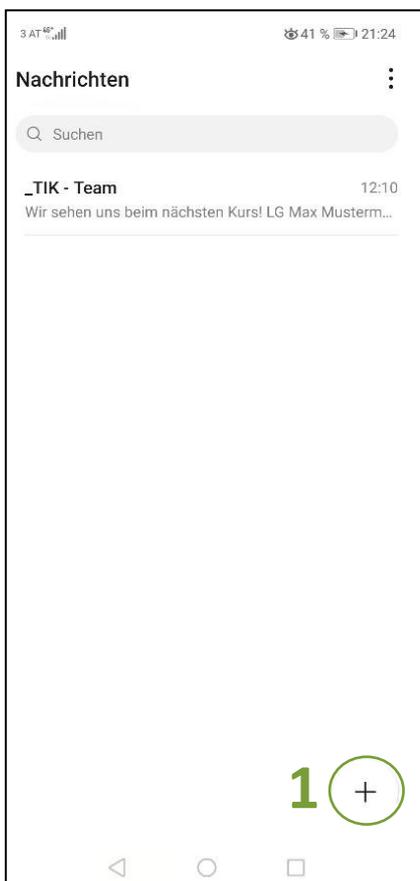
5.2 SMS

Das Wort SMS steht für „**Short Message Service**“, auf Deutsch „**Kurznachricht**“. Wie der Name schon sagt, kann man mit einer SMS kurze schriftliche Nachrichten über das Mobilfunknetz versenden. Wie auch beim Telefonieren, ist dies nicht kostenlos. Alle Erwähnungen über Telefonate im vorherigen Kapitel gelten auch für SMS.

Die App, die Sie zum Schreiben einer SMS benötigen, ist meist mit „**Nachrichten**“ betitelt. Sobald Sie die App öffnen, ist eine Übersicht all Ihrer **Nachrichtenverläufe** zu sehen, wenn Sie denn schon welche haben. Im unteren linken Bild wurden bereits Nachrichten mit dem „TIK-Team“ ausgetauscht.

Um eine neue SMS zu versenden, tippen Sie auf das Pluszeichen **(1)**.

Zuerst müssen Sie eine/n **Empfänger:in** eingeben **(2)**, also eine Handynummer oder den Namen eines ihrer Kontakte. Außerdem müssen Sie auch Ihre eigentliche Nachricht eintippen. Die Nachricht verschicken Sie mit dem Pfeil, der einem Papierflieger ähnlichsieht **(3)**.

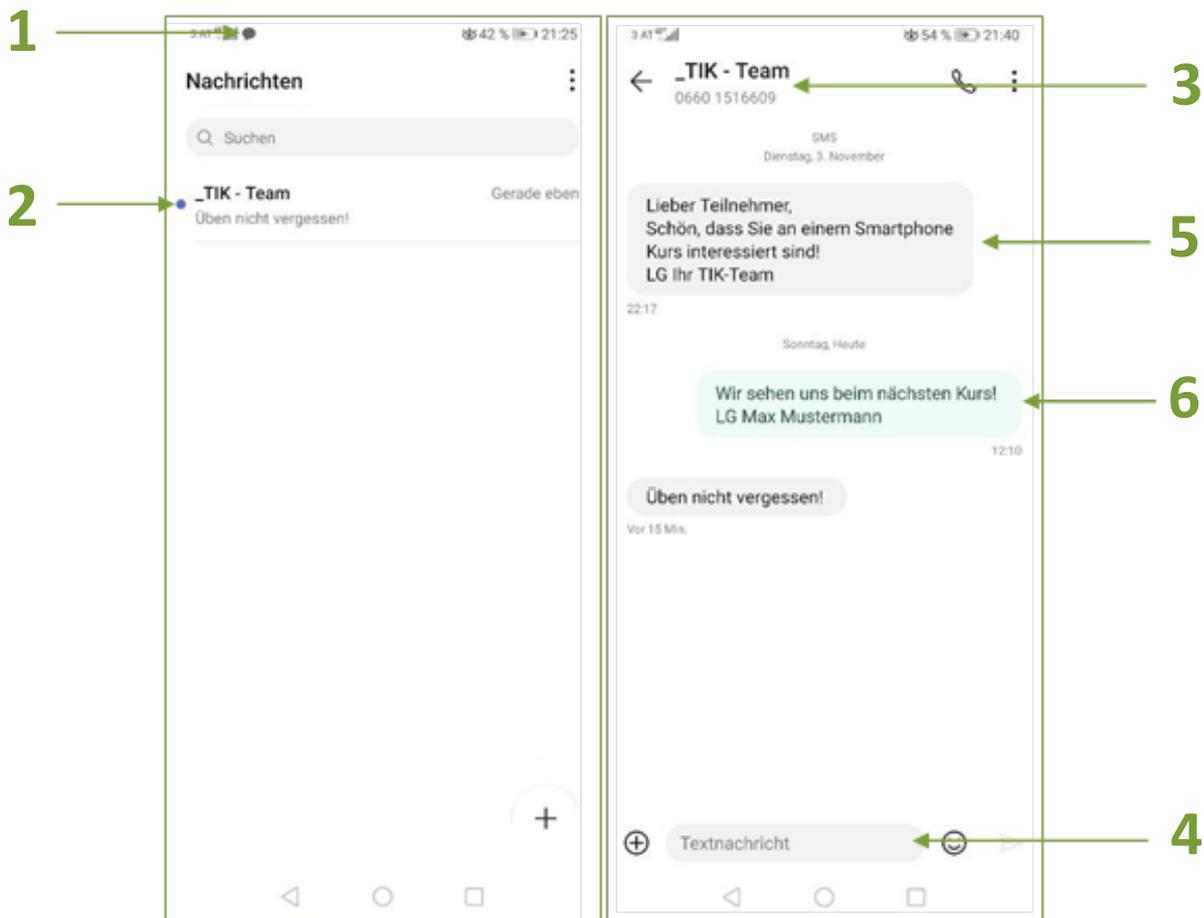


Haben Sie eine ungelesene neue Nachricht, sehen Sie in der **Statusleiste** ein kleines Symbol **(1)**, sowie auf dem Nachrichten-App-Symbol einen kleinen Einser. Lesen Sie die Nachricht, verschwindet beides. In der App ist nun die neue SMS zu sehen. Sie ist, da sie ungelesen ist, mit einem Punkt **(2)** markiert.

Um die gesamte Nachricht zu lesen, tippen Sie auf die ungeöffnete SMS. Ganz oben sind, falls Sie die Telefonnummer eingespeichert haben, der Name und die Telefonnummer Ihres Kontaktes zu sehen **(3)**. Sollten Sie die Telefonnummer nicht eingespeichert haben, so ist nur eine Telefonnummer zu sehen. Sie können nun durch Eintippen einer neuen Nachricht direkt darauf antworten **(4)**.

Außerdem sehen Sie in dieser Ansicht alle bisher mit diesem Kontakt ausgetauschten SMS, wobei auf der linken Seite die empfangenen Nachrichten **(5)** angeordnet sind und die von Ihnen geschriebenen Nachrichten **(6)** auf der rechten Seite.

Sie können eine Nachricht löschen, indem Sie die Nachricht länger andrücken (ca. 2 Sekunden). Nachdem Sie losgelassen haben, erscheint die Option „Löschen“.



6 WHATSAPP



Neben dem Versenden von klassischen SMS besteht auch die Möglichkeit, Nachrichten über das Internet zu versenden. Um auf Ihrem Smartphone solche Direkt-Nachrichten (Instant Messages) verschicken zu können, benötigen Sie eine App Ihrer Wahl, die Sie aus dem Play Store/App Store herunterladen können. Die wohl bekannteste und am weitesten verbreitete im Moment ist WhatsApp (gesprochen: Wots Äpp).

Ein Auszug der aktuell bekanntesten Anbieter gestaltet sich wie folgt:



WhatsApp



Signal



Telegram



Snapchat

Die meisten Anbieter von Apps zum Versenden von Direkt-Nachrichten stellen die Echtheit der Benutzer:innen fest, indem Sie eine Buchstaben- oder Zahlenkombination (= Verifikationscode) an eine der Person zugehörigen Mobiltelefonnummer per SMS senden. Der Dienst „Threema“ eines Schweizer Herstellers vermeidet dies. Das Unternehmen legt großen Wert auf Anonymität und vergibt demnach zufällige Identifikationsnummern. Allerdings ist die App kostenpflichtig.

Sie können nur dann mit Ihrem Bekanntenkreis in Kontakt treten, wenn diese auch dasselbe Programm zum Versenden von Direkt-Nachrichten verwenden! Nachrichten können immer nur innerhalb eines Dienstes verschickt werden. Es ist also nicht möglich, eine Nachricht mit Hilfe von WhatsApp an jemanden zu verschicken, der beispielsweise nur Snapchat benutzt.

Am Beispiel von WhatsApp werden im Folgenden nun die Möglichkeiten von Direktnachrichten-Programmen erläutert.

6.1 WhatsApp in Betrieb nehmen

Zunächst muss die App installiert werden: Öffnen Sie dazu den Play Store/App Store und geben Sie in die Suchleiste „WhatsApp“ ein. Drücken Sie dann auf „Installieren“. Sobald die Installation abgeschlossen ist, erscheint das Feld „Öffnen“, das Sie nun antippen müssen. Um später alle Funktionen der App nutzen zu können, ist es wichtig, ihr Zugriff auf verschiedene Informationen, die sich auf Ihrem Smartphone befinden (Fotos, Kontakte, Dateien etc.), zu gewähren.

Auch den Nutzungsbedingungen müssen Sie zustimmen. Tippen Sie dazu auf **„Zustimmen und fortfahren“**.



Damit WhatsApp feststellen kann, ob es sich bei der Neuanmeldung um eine reale Person handelt, wird an die Telefonnummer, die Sie bei der Anmeldung angegeben haben, ein Verifikationscode (= Buchstaben- oder Zahlenkombination) geschickt. Haben Sie ein Gerät mit einer SIM-Karte, wird WhatsApp fragen, ob es auf SMS-Benachrichtigungen zugreifen

darf, um den Verifikationsprozess zu vervollständigen. Ohne SIM-Karte muss der Verifikationscode selbstständig in WhatsApp eingegeben werden. Ist dies geschafft, ist die App einsatzbereit.

Anhand der verifizierten Telefonnummer können andere Menschen Sie auf WhatsApp kontaktieren. Aufgrund der Telefonnummern, die Sie in Ihrem **Telefonbuch** bzw. in den **Kontakten** gespeichert haben, erstellt WhatsApp eine Liste der Menschen, die das Programm ebenfalls installiert haben. Mit diesen können Sie in Kontakt treten.

6.2 Funktionen von WhatsApp

Mit WhatsApp können Sie:

Direktnachrichten an einzelne Personen schicken: Sie können neben Textnachrichten auch Bilder, Videos, Dokumente, Sprachnachrichten, Musikdateien, GPS-Daten (Ihren derzeitiger Standort, sofern Sie die GPS-Funktion Ihres Gerätes aktiviert haben) oder Kontakt-Daten versenden. Diese Möglichkeiten stehen auch für jene Sendeoptionen zur Verfügung, die im Folgenden kurz aufgezählt werden.

Direktnachrichten an Gruppen (mehrere Personen) schicken: Wenn Sie eine Gruppe erstellen, entscheiden Sie, wer der Gruppe beitrifft und Ihre Nachrichten lesen kann. Alle in der Gruppe können miteinander in Kontakt treten und die Nachrichten des/der jeweils anderen sehen und darauf antworten.

Broadcast-Nachrichten an mehrere Personen schicken: Broadcast-Nachrichten funktionieren wie Massen-SMS: Sie können dieselbe Nachricht an viele Personen auf einmal schicken. Das Gegenüber findet die Nachricht in dem Gesprächsverlauf, der nur zwischen Ihnen beiden stattfindet und weiß nicht, dass es sich um eine Broadcast-Nachricht handelt bzw. wer noch Empfänger:in dieser Nachricht war.

Anrufe tätigen:

Um Anrufe zu tätigen, empfiehlt es sich, eine schnelle Internetverbindung zur Verfügung zu haben und auch aufzupassen, wenn Sie nur über ein begrenztes Datenvolumen verfügen. Diese Anrufe gehen nicht auf Kosten Ihrer möglichen Freiminuten, sondern werden über das Internet getätigt. Dies ist besonders praktisch, wenn Sie Bekannte, Verwandte oder Freunde und Freundinnen im Ausland haben, da ein Anruf über WhatsApp keine zusätzlichen Kosten verursacht. Vorsicht ist lediglich geboten, wenn das Datenvolumen Ihres Mobiltelefonariffs beschränkt ist. Wenn Sie dies bereits verbraucht haben und pro Megabyte bezahlen müssen, kann ein Telefonat sehr teuer werden. Wenn die Verbindung außerdem zu langsam ist, wird das Telefongespräch mit großer Wahrscheinlichkeit erschwert ablaufen, da Verzögerungen entstehen und das Telefonat teilweise unverständlich sein könnte. Auch **Videotelefonie** ist über WhatsApp möglich.

6.3 Aufbau von WhatsApp



Schauen wir uns zunächst die Leiste im unteren Bildschirmbereich von WhatsApp an. Sie finden hier vier Registerkarten („Chats“, „Aktuelles“, „Communitys“ und „Anrufe“), zwischen denen Sie sich hin und her bewegen können. Tippen Sie dazu einfach auf die entsprechende Registerkarte.

Chats:

Hier werden alle Ihre Nachrichten, die Sie mit WhatsApp versenden und empfangen gespeichert. Die neueste Nachricht wird dabei stets ganz oben in der Liste angezeigt.

Aktuelles:

Hier findet sich sowohl der „Status“ als auch „Kanäle“. „Status“ ermöglicht es Ihnen, Ihren Kontakten in Form von Bildern, Videosequenzen, Sprachsequenzen oder kurzen selbstgeschriebenen Texten zu zeigen, was in Ihrem Leben gerade passiert. Was man hier postet, bleibt 24 Stunden lang sichtbar. Sie können selbst bestimmen, wer Ihren Status sehen darf. Entweder nur ausgewählte Personen, bestimmte WhatsApp-Gruppen oder womöglich all Ihre Kontakte.

Wenn man einen „Kanal“ abonniert, wird man über diesen Kanal über ein bestimmtes Thema am Laufenden gehalten. So haben beispielsweise Fußballvereine WhatsApp-Kanäle. Abonnieren Sie deren Kanal, werden Sie über aktuelle Ereignisse und Ergebnisse dieses Fußballvereins informiert.

Communitys:

Diese Funktion ist für Organisationen und Unternehmen relevant. Eine Firma kann beispielsweise eine Community erstellen und in dieser Community für jede Abteilung eine eigene Gruppe einrichten.

Anrufe:

Hier werden alle Ihre via WhatsApp empfangenen und ausgehenden Sprachanrufe und Videoanrufe aufgelistet. Die aktuellsten sind dabei ganz oben in der Liste zu finden.

Erklärung der Symbole:



Mit der Lupe können Sie nach bestimmten Nachrichten suchen. Tippen Sie dazu einfach auf die Lupe und geben Sie ein Schlagwort ein.



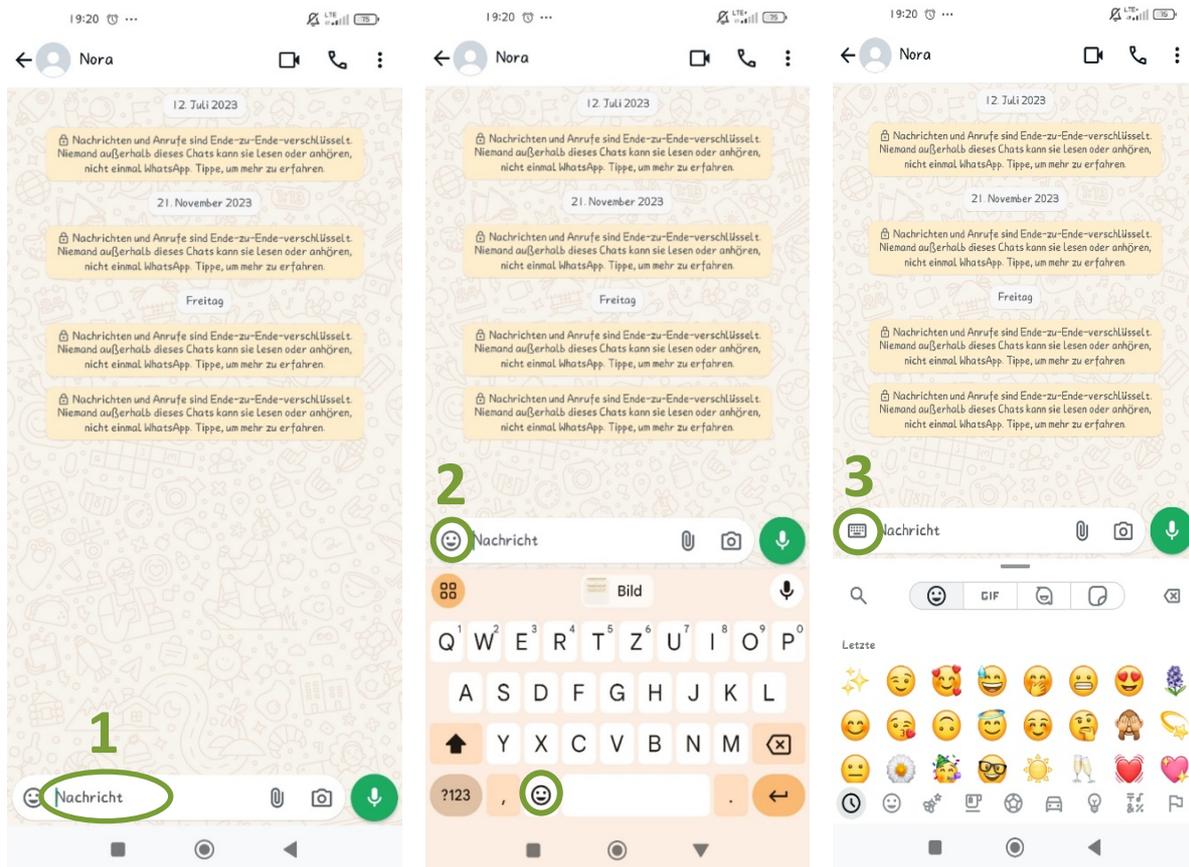
Tippen Sie auf dieses Symbol, um eine Liste all Ihrer Kontakte aufzurufen, die WhatsApp verwenden. Wählen Sie die Person, mit der Sie in Kontakt treten wollen, durch kurzes Tippen aus.



Tippen Sie auf die drei Punkte, um das versteckte Menü zu öffnen. Damit lässt sich eine neue Gruppe oder ein neuer Broadcast erstellen oder ein weiteres Gerät mit Ihrem WhatsApp-Account verknüpfen. Außerdem gelangen Sie auch zu den Einstellungen, wo Sie Ihr Profilbild bearbeiten oder neu wählen können.

6.4 Verfassen einer WhatsApp-Nachricht

Wenn Sie eine Person, mit der Sie in Kontakt treten wollen, durch Drücken auf den jeweiligen Namen ausgewählt haben, öffnet sich ein neues Fenster. Schreibt man zum ersten Mal mit dieser Person, so befinden sich im Chatfenster ein oder mehrere gelbe Kästchen mit dem Hinweis „Nachrichten und Anrufe sind Ende-zu-Ende-verschlüsselt“. Diese Kästchen lassen sich nicht weglöschen, sind aber auch nicht weiter schlimm, sondern bloß ein Sicherheitshinweis.

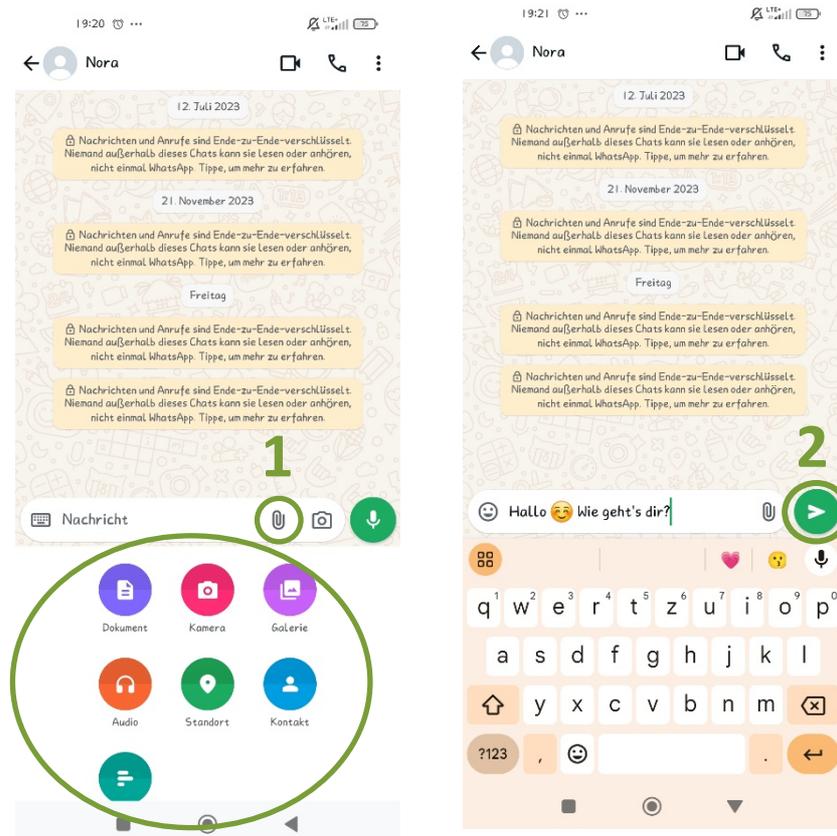


Tippen Sie auf „**Nachricht**“ (1) in der Leiste am unteren Bildschirmrand. Es erscheint die Tastatur und Sie können beginnen, eine Nachricht zu verfassen. Eine sehr beliebte Funktion beim Schreiben von Nachrichten sind die Smileys und Symbole – auch Emojis (Sprich: Ihmoutschihs) bzw. Emoticons (sprich: Ihmoutschikons) – genannt. Es gibt sie in vielen Farben und Formen und sie sind zugänglich, wenn Sie einmal auf den kleinen Smiley am Beginn des **Textfeldes** (2) oder weiter unten bei der Tastatur tippen. Emojis gibt es zu vielen unterschiedlichen Themen: Gesichter, Natur, Essen und Getränke, Sport, Fortbewegung etc. Sie kommen wieder zur Tastatur zurück, wenn Sie auf das **Tastatursymbol** (3) tippen.

Durch das Tippen auf die **Büroklammer (1)** in der Nachrichtenleiste haben Sie die Möglichkeit, Dokumente, neue Bilder von der Kamera, ältere Bilder aus der Galerie, Audio-Dateien, den Standort über GPS (sofern Sie diese Funktion aktiviert haben) und andere Kontakte an Ihr Gegenüber zu schicken.

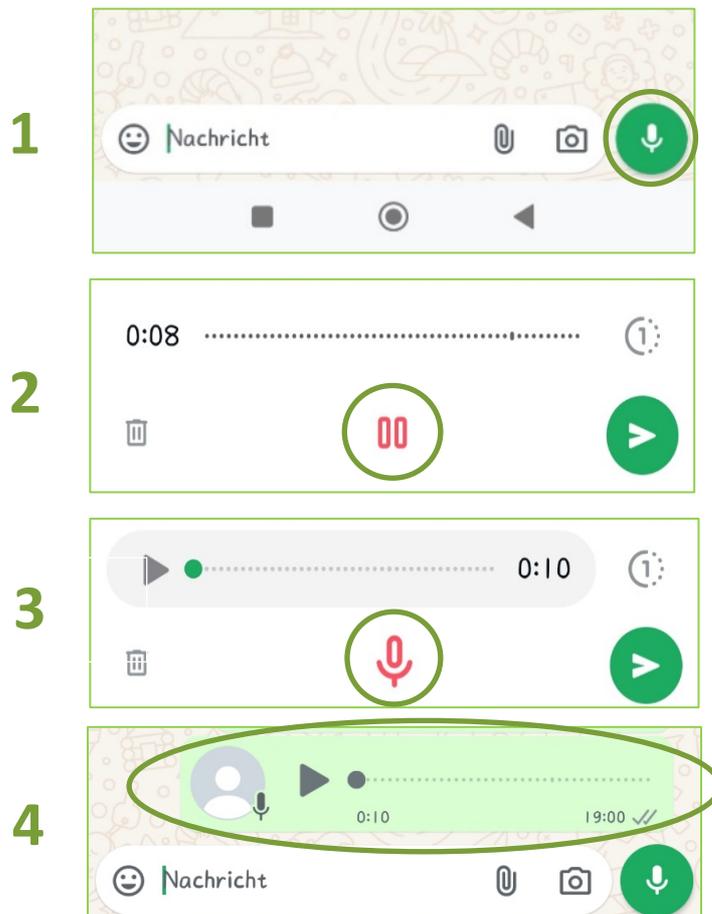
Wählen Sie das gewünschte Format aus (beispielsweise Galerie) und navigieren Sie durch das Ordnersystem zum Bild Ihrer Wahl. Durch einmaliges Tippen wird dies ausgewählt und Sie können darunter bei Bedarf noch einen Text hinzufügen. Mit dem **Papierflieger-Symbol (2)** können Sie die gewünschte Datei versenden.

Entsprechend der Funktionalität haben die unterschiedlichen Bereiche eine unterschiedliche Benutzeroberfläche – so können Sie beispielsweise bei „Audio“ Ton aufzeichnen und dann über **„Senden“** verschicken.



6.5 Sprachnachricht erstellen

Sollten Sie eine längere Nachricht versenden wollen, kann das Tippen eines Textes mühsam sein. In so einem Fall empfiehlt sich eine Sprachnachricht aufzunehmen und zu versenden. Dazu tippen Sie auf das Mikrofon **(1)** und halten es gedrückt. Nun können Sie beginnen, eine Nachricht aufzunehmen. Sobald Sie das Mikrofonsymbol wieder loslassen, wird die Aufnahme beendet und die aufgenommene Sprachsequenz automatisch versendet. Es gibt aber auch die Möglichkeit die Aufnahme laufen zu lassen, ohne ständig mit dem Finger das Mikrofonsymbol gedrückt halten zu müssen. Dazu müssen Sie, nachdem Sie das Mikrofon angetippt haben und es gedrückt halten, mit dem Finger nach oben wischen. Wollen Sie die Aufnahme kurz pausieren, drücken Sie auf das Pause-Symbol **(2)**. Möchten Sie mit der Aufnahme fortfahren, tippen Sie nun auf das Mikrofon-Symbol **(3)**, das nun anstelle des Pause-Symbols angezeigt wird. In der letzten Abbildung sehen Sie, wie eine versendete Sprachnachricht im Chat angezeigt wird **(4)**.



6.6 WhatsApp-Anruf tätigen

Am rechten oberen Bildschirmrand finden Sie die Funktionen „Videoanruf“ und „Sprachanruf“.

Um einen Sprachanruf zu tätigen, tippen Sie das Hörersymbol **(1)** an.

Möchten Sie ein Videotelefonat starten, wählen Sie das Videokamerasymbol **(2)** aus.

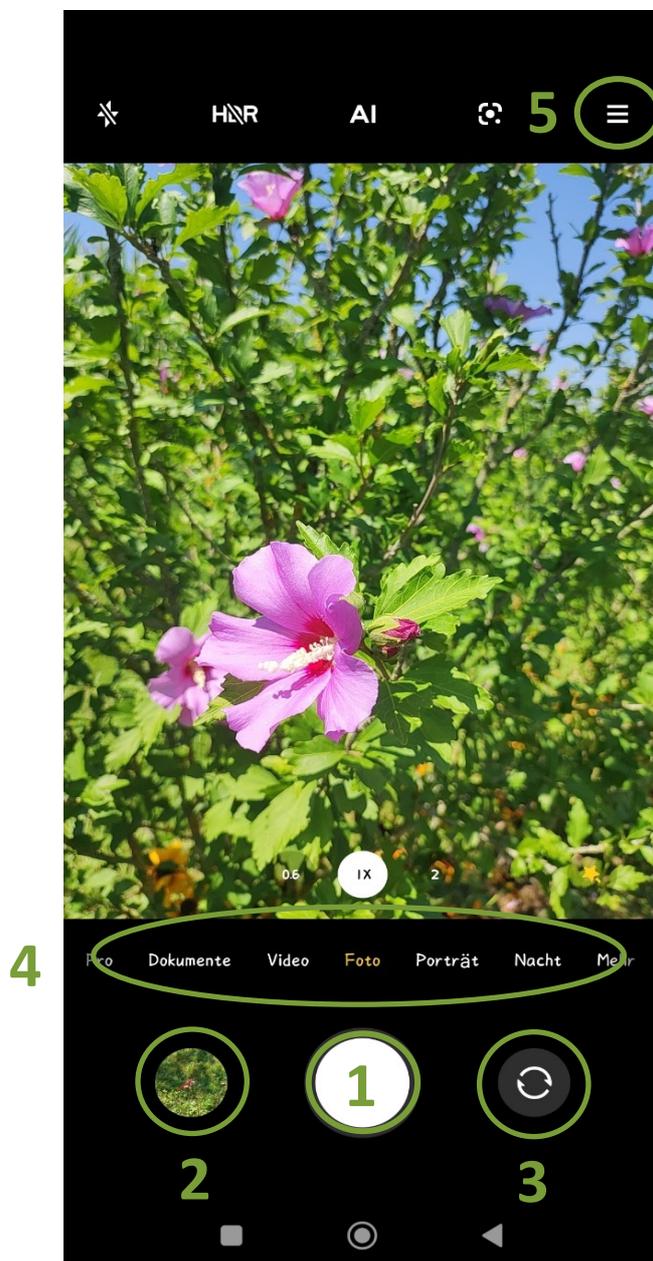


7 MEINE BILDER



Um die Foto-App Ihres Smartphones zu öffnen, gehen Sie am Startbildschirm auf das Symbol der Kamera. Es öffnet sich die Kamerafunktion und Sie sehen sogleich das mögliche Fotomotiv durch die Linse, welche sich auf der Rückseite mittig oben auf Ihrem Gerät befindet. Ihr Smartphone hat ebenso auf der Vorderseite eine Kameralinse, um Aufnahmen von sich selbst zu machen (sogenannte „Selfies“).

7.1 Foto aufnehmen



Um ein Foto aufzunehmen, tippen Sie mit dem Zeigefinger auf das Symbol für Foto aufnehmen **(1)**. Danach können Sie es sofort links unten am Bildschirm in der Vorschau der zuletzt gemachten Fotos sehen **(2)**. Die Fotos werden automatisch auf Ihrem Smartphone gespeichert und in der **Galerie** verwaltet. Um ein Foto von sich selbst zu machen, tippen Sie auf das Symbol für den Kamerawechsel **(3)**.

Die **Aufnahmemodi** **(4)** ermöglichen Ihnen spezielle Aufnahme-einstellungen, wie zum Beispiel Panoramaaufnahmen, Nacht- oder Portraitaufnahmen. Verwenden Sie den automatischen Modus (nur „Foto“), damit die Kamera die Umgebung auswertet und den idealen Modus für das Foto bestimmt. Wenn nicht direkt ein Zahnrad-Symbol für Einstellungen abgebildet ist, gelangen Sie über das erweiterte Menü zu den Einstellungen **(5)**. In den Einstellungen können Sie beispielsweise die **Auflösung** der Kamera (Größe der Fotos) bestimmen.

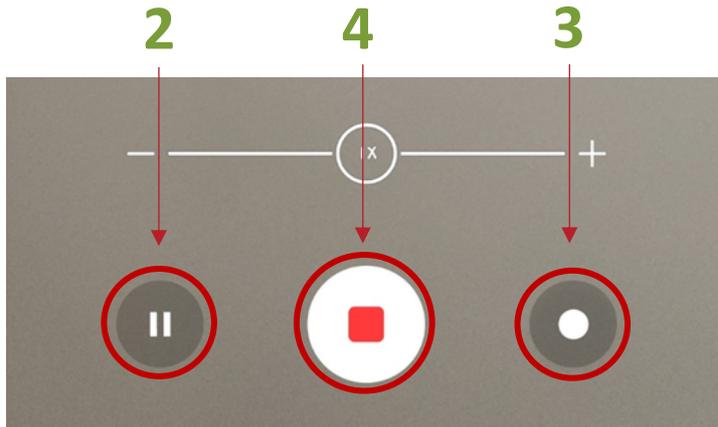
7.2 Video aufnehmen

Alternativ zum Foto können Sie auch ein Video aufnehmen. Wählen Sie dazu bei den Aufnahmemodi „Video“ aus. Es erscheint, anstelle des Symbols für Fotoaufnahmen, das Symbol für Videoaufnahmen **(1)**.



Tippen Sie das Symbol einmalig an, um das Video zu starten.

Die Videofunktion beginnt aufzunehmen. Die unterste Zeile mit den Funktionstasten verändert sich und Sie sehen drei andere Symbole. Außerdem erscheinen am Bildschirm ein kleiner rot blinkender Knopf und die Zeit, die bereits aufgenommen wurde.



Um das Video zu pausieren, tippen Sie auf das **Pause-Symbol (2)**.

Um fortzufahren, tippen Sie erneut auf das Pause-Symbol.

Um während des Videos ein Foto zu machen, tippen Sie auf das Foto-Symbol, das sich nun in der linken unteren Ecke befindet **(3)**.

Um das Video zu stoppen und zu speichern, tippen Sie auf das **Stopp-Symbol (4)**. Ihre Videos befinden sich wieder in der Galerie und können dort verwaltet werden.

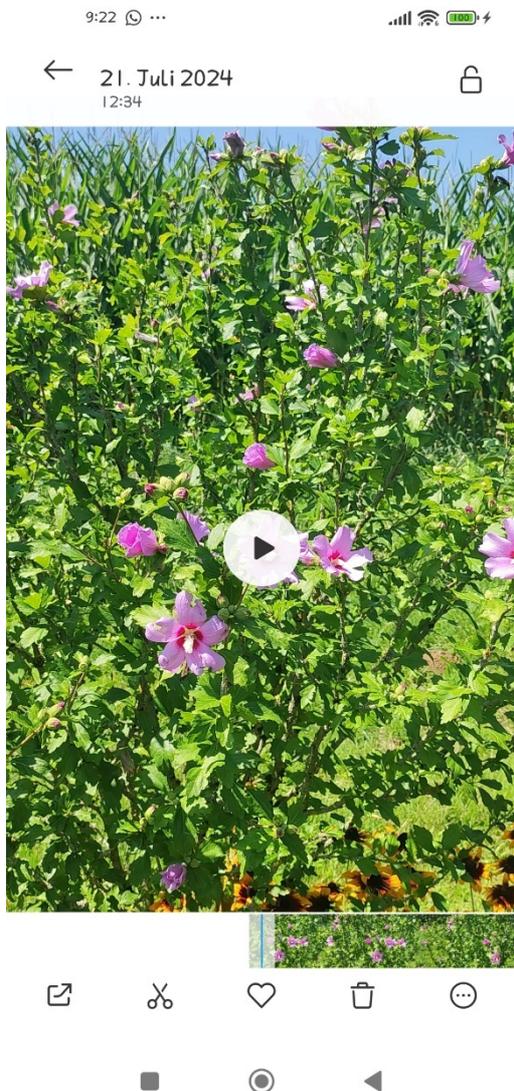
7.3 Bilder/Videos ansehen

Wenn Sie sich noch in der Kamera-App befinden und Sie möchten das zuletzt gemachte Foto/Video ansehen, tippen Sie links unten auf das kleine Vorschaubild.

Wenn Sie sich am Startbildschirm befinden und Ihre Fotos/Videos ansehen möchten, tippen Sie auf die Galerie-App. Es werden Ihnen die Fotos und Videos als kleine Elemente dargestellt, diese sind in Alben gegliedert. Tippen Sie in das Kamera-Album und wählen Sie anschließend ein Foto aus. Das Foto/Video erscheint vollflächig am Bildschirm.

Videos unterscheiden sich von Fotos durch ein Dreieck-Symbol, das sich in der Mitte des angezeigten Bildes befindet. In dem Fall wird ein Video angezeigt. Zum Abspielen des Videos, tippen Sie das Dreieck an.

Indem Sie mit dem Zeigefinger nach links wischen, können Sie die zuvor gemachten Fotos/Videos ansehen.

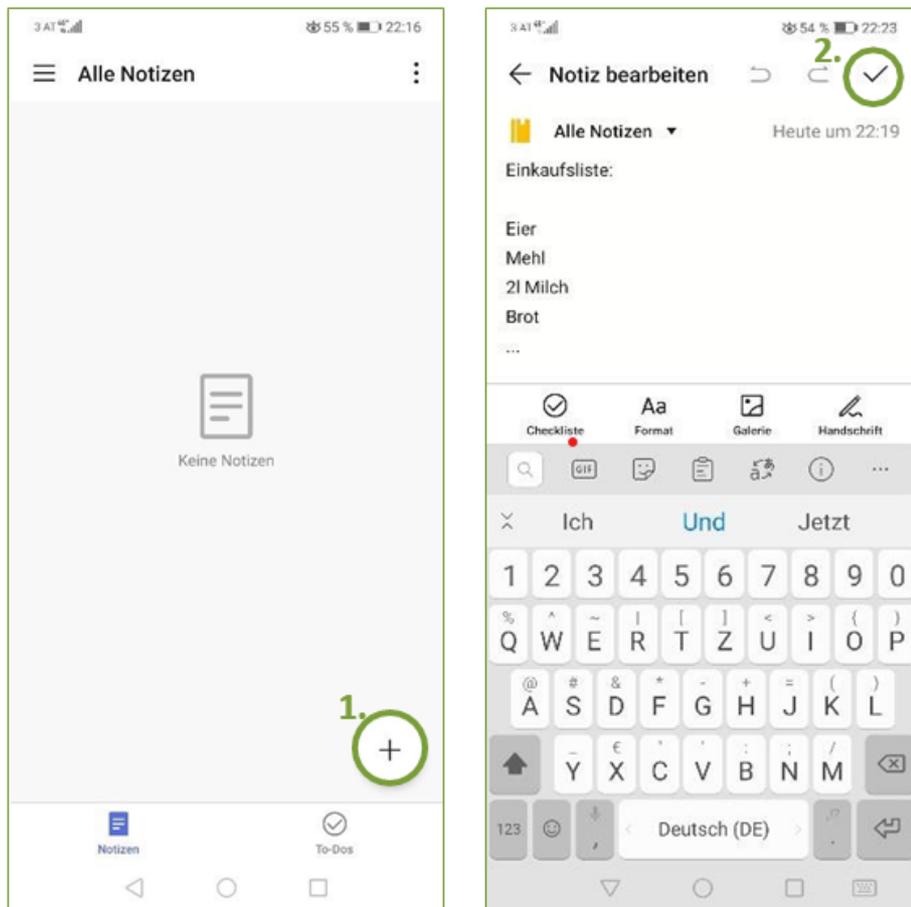


Wenn Sie einmal kurz auf den Bildschirm tippen, erscheint eine Leiste **(1)**, die zusätzliche Möglichkeiten bietet, um mit dem Foto zu arbeiten. Diese Leiste bleibt für circa 3 Sekunden sichtbar. Verschwinden die Symbole zu schnell, müssen Sie erneut kurz auf das Foto tippen, damit die Leiste wieder sichtbar wird. Hier können Sie das Bild teilen (z. B. über WhatsApp), es bearbeiten oder löschen.

8 MEINE NOTIZEN

Für die Erstellung von Notizen gibt es unterschiedlichste Apps. Wenn Ihnen die vorinstallierte Version nicht zusagt, besteht immer noch die Möglichkeit, sich über den Play Store/App Store eine andere Notiz-App zu installieren. Smartphones mit dem **Betriebssystem** Android haben für die Verwaltung von Notizen das Programm **Notizen** oder **Memo** vorinstalliert. Die App ist auf den Seiten des Startdisplays zu finden.

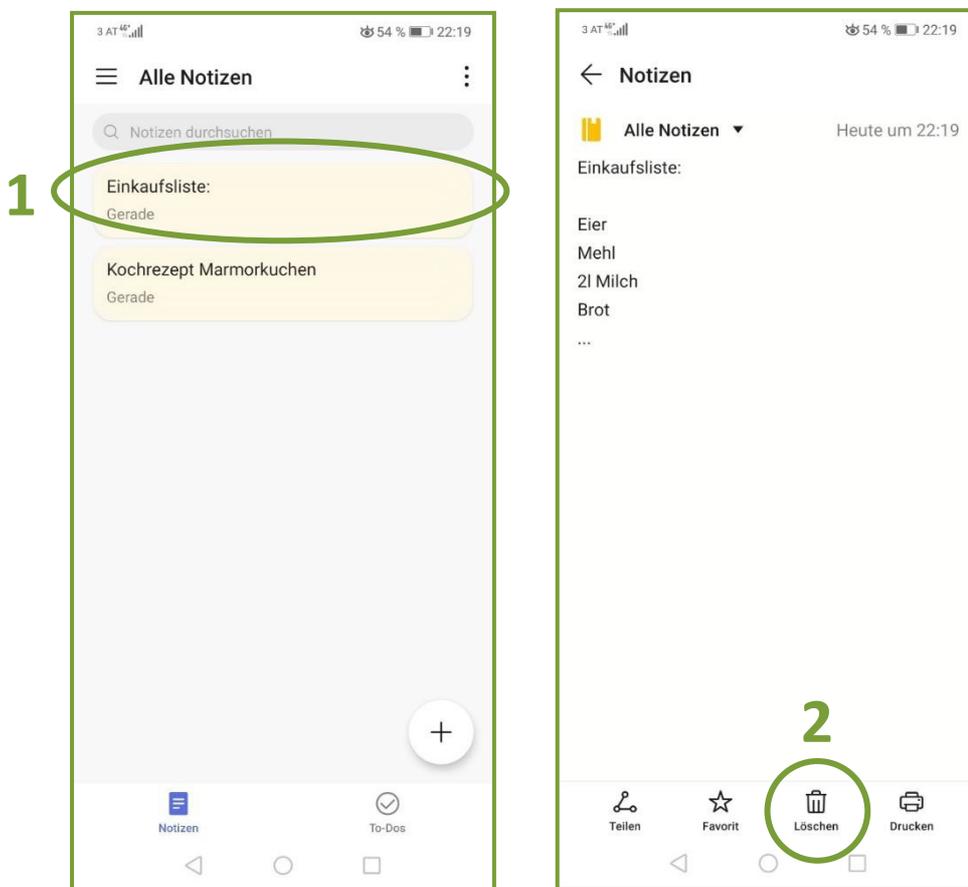
Durch einmaliges Tippen auf das Symbol öffnet sich die Memo-App. Haben Sie noch keine Notizen erstellt, so erscheint das linke Fenster:



Um eine neue Notiz zu erstellen, tippen Sie auf das Plus (1). Nun können Sie einfach zu schreiben beginnen (die Tastatur erscheint automatisch). In so einer Notiz können Sie auch Bilder einfügen und Zeichnungen erstellen, dies

funktioniert jedoch nicht in jeder Notiz-App. Wollen Sie die von Ihnen erstellte Notiz speichern, müssen Sie auf den Haken rechts oben tippen **(2)**.

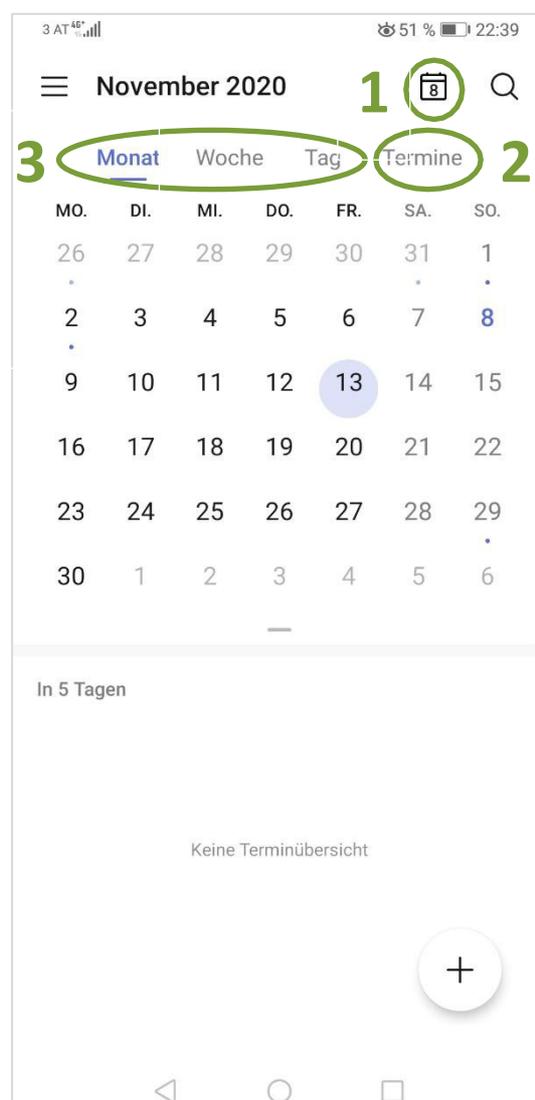
Ist die Notiz nun abgespeichert, so erscheint Sie in der anfänglichen Übersicht. Hier sind alle von Ihnen erstellten Notizen zu finden. Wollen Sie eine genauer betrachten, so tippen Sie auf die betreffende Notiz **(1)**, um den ganzen Text zu lesen. Zum Löschen einer Notiz, tippen Sie diese an und tippen anschließend auf „Löschen“ **(2)**.



9 MEIN KALENDER



Um Ihre Termine über das Smartphone zu organisieren, gibt es unterschiedlichste Apps. Wenn Ihnen die vorinstallierte Version nicht zusagt, besteht immer noch die Möglichkeit, sich über den Play Store/App Store eine andere Kalender-App zu installieren. Die meisten Smartphones haben für die Verwaltung von Terminen das Programm die App „**Kalender**“ vorinstalliert.



Durch einmaliges Tippen auf das Symbol öffnet sich die Kalender-Ansicht in einem der möglichen Ansichtsmodi. Sie können den Kalender in der Jahres-,

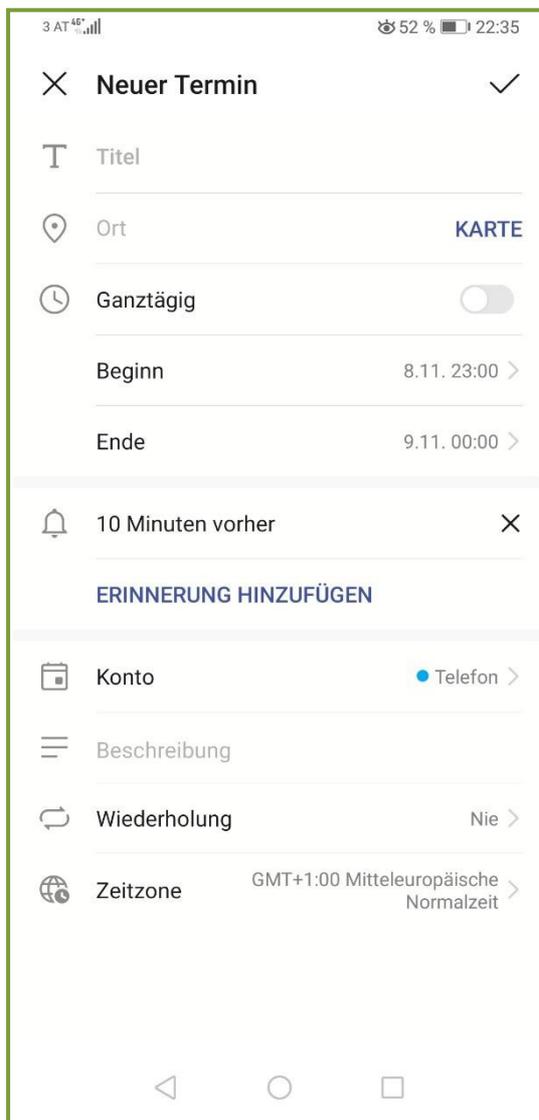
Monats-, Wochen- oder Tagesansicht nutzen (1). Eine weitere Option ist es, sich alle Termine als Liste (manchmal auch Agenda) anzeigen zu lassen (2). Dies können Sie in der Leiste am oberen Bildschirmrand durch Tippen auf das jeweilige Wort auswählen. Möchten Sie z. B. in der Monatsansicht auf den nächsten Monat wechseln, wischen Sie einfach nach links, um einen Monat nach vorne zu kommen oder nach rechts, um einen Monat zurück zu gelangen.

Der heutige Tag ist farblich markiert, in diesem Fall blau (8. November).

Wenn Sie andere Tage auswählen wollen, tippen Sie einfach mit dem Finger in das entsprechende Feld. Der gewählte Tag ist dann markiert, zum Beispiel durch eine hellblaue Unterlegung (13. November). Wenn Sie wieder den heutigen Tag auswählen wollen, tippen Sie am oberen rechten Bildschirmrand auf das Kalendersymbol (3). Oft steht auch statt dem Kalendersymbol „Heute“.

Wenn Sie einen Termin hinzufügen wollen, tippen Sie auf das Plus im rechten unteren Eck des Smartphones:

Es öffnet sich nun ein Fenster, in dem Sie alle Details zu Ihrem Termin eintragen können. Sofern der **Cursor** (| — senkrechter Strich) in der entsprechenden Zeile blinkt, können Sie beginnen, den Titel einzutragen. Möchten Sie das nächste Detail hinzufügen, z. B. den Ort, tippen Sie in das entsprechende Feld.



Sollten Sie nicht bereits das richtige Datum in der vorangegangenen Ansicht ausgewählt haben, besteht die Möglichkeit, nun hier den Beginn des Termins mit Datum und Uhrzeit einzutragen. Hierzu tippen Sie kurz auf „Beginn“.

Es öffnet sich ein Fenster, in dem Sie das Datum und/oder die Uhrzeit Ihres Termins festlegen können. Auch dieses Fenster sieht bei jedem Programm ein bisschen anders aus, meist kann auch das Datum und die Uhrzeit durch Tippen ausgewählt werden. Manchmal müssen durch Wischbewegungen nach oben und unten Tag, Stunden und Minuten verändert werden. Durch direktes Tippen auf die Zahl oder das Monat öffnet sich ein Feld, das es Ihnen ermöglicht, den Inhalt direkt einzutragen (also entweder tippen Sie die Zahl ein oder wählen aus der Liste ein Monat aus).

Um das Ende des Termins einzustellen, tippen Sie auf „Ende“. So wie zuvor wird sich ein eigenes Fenster für die Endzeit/das Enddatum öffnen.

Sie befinden sich nun wieder auf der vorherigen Ansicht und können weitere Einstellungen vornehmen, beispielsweise wenn ein Ereignis den gesamten Tag andauert (wie z. B. Geburtstage). Sie können dies verändern, indem Sie auf das Quadrat neben „Ganzen Tag“ tippen. Allerdings kann dann für diesen Termin keine Uhrzeit mehr eingestellt werden. Um dies rückgängig zu machen, müssen Sie lediglich den Haken bei „Ganzen Tag“ wieder entfernen.

Sehr nützlich ist auch die Erinnerungsfunktion. In der Regel werden Sie automatisch von Ihrem Smartphone 10 Minuten vor dem Terminbeginn erinnert. Sie können diese Zeit jedoch löschen (durch das X daneben), anpassen (durch Antippen der Zeit) oder zusätzliche Erinnerungen hinzufügen (durch „Erinnerung hinzufügen“).

Wenn Sie Ihren Termin an Ihre Bedürfnisse angepasst haben, tippen Sie auf den Haken im rechten oberen Eck. Der Termin wird dann gespeichert. Wenn Sie im Kalender auch diesen Tag ausgewählt haben, erscheint der Termin nun je nach Ansicht auf dem Kalenderblatt:

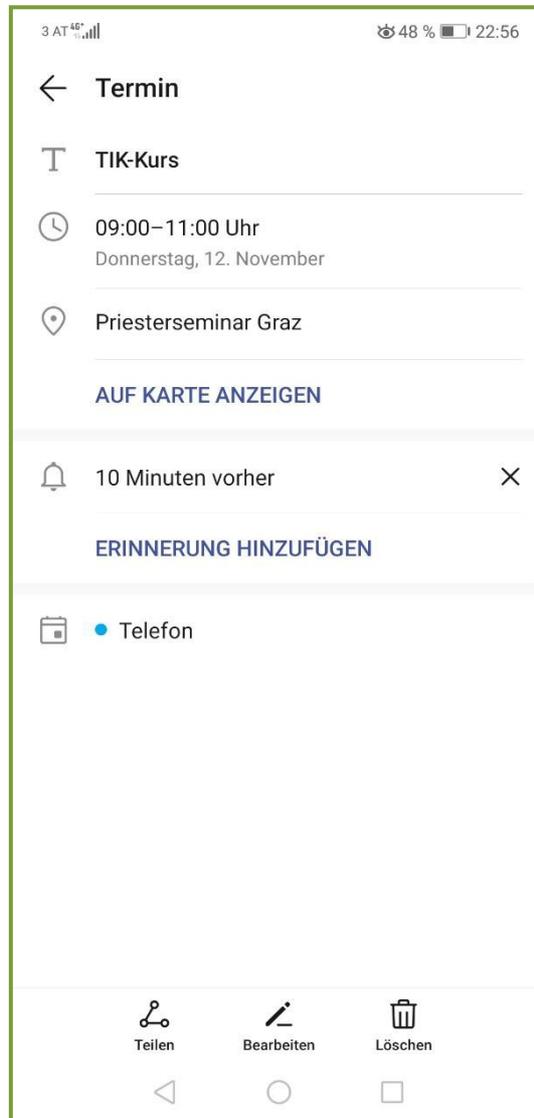


In der Tagesansicht – speziell, wenn Sie das Smartphone im Querformat verwenden – reicht der Platz nicht aus, um die gesamten 24 Stunden des Tages anzuzeigen. Durch Wischen nach unten und oben können Sie die entsprechende Zeit finden, sofern sie nicht bereits sichtbar ist.

Termine mit einem Zeitfenster werden entsprechend ihrer Beginn- und Endzeit angezeigt. Im Beispiel ist hier am 9. November, von 9:00 bis 11:00, der Termin eines TIK-Kurses eingetragen.

Ganztägige Termine werden in der Tagesansicht immer direkt unter dem jeweiligen Datum angezeigt und sind mit „Ganzer Tag“ gekennzeichnet. Beispielsweise ist hier am 13. November der Geburtstag von Max eingetragen.

Wenn Sie alle Informationen zu Ihrem Termin sehen wollen, tippen Sie auf den Termin:



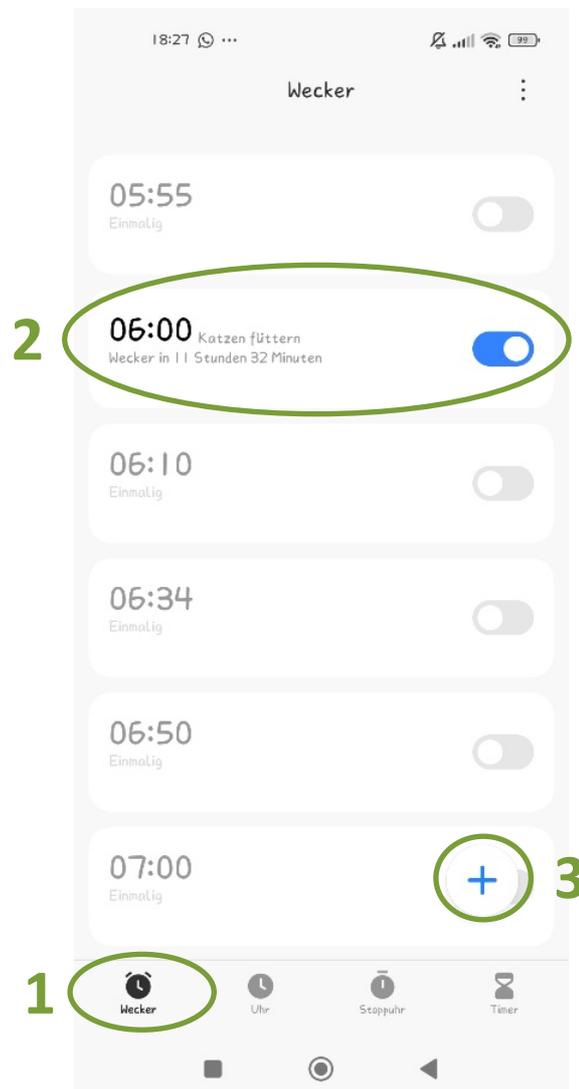
Es öffnet sich ein Fenster, in dem einerseits alle eingetragenen Details einsehbar sind. Außerdem können Sie hier den Termin teilen, bearbeiten und löschen.

10 MEINE UHR

Mit der App „Uhr“ können Sie die Funktionen von Wecker, Uhr, Stoppuhr und Timer nutzen.

10.1 Wecker

Durch einmaliges Tippen auf das Symbol öffnet sich die Uhr-App. Man gelangt automatisch zur Weckerfunktion (1). Haben Sie bereits Weckzeiten erstellt und gespeichert, werden Ihnen diese hier aufgelistet. Direkt unter der Weckzeit steht dabei, an wie vielen Tagen der Wecker abgeht. „Einmalig“ bedeutet, dass er nur ein einziges Mal abgeht. Möchte man ihn danach an einem anderen Tag nochmals nutzen, muss man ihn erneut aktivieren. Gestellte Wecker erkennt man daran, dass der Schieberegler nach rechts geschoben ist und blau ausgefüllt ist (2).



Möchten Sie eine neue Weckzeit erstellen, müssen Sie auf das Pluszeichen in der rechten unteren Ecke tippen (3). Somit öffnet sich eine neue Ansicht.

Um die Weckzeit einzustellen, wischen Sie mit dem Finger bei den Zahlen nach oben oder unten, je nachdem, ob es eine frühere oder spätere Uhrzeit sein soll.



Wenn Sie auf den Pfeil neben „Klingelton“ (4) tippen, kommen Sie zu einer Auswahl von verschiedenen Weckertönen.

Möchten Sie, dass der Wecker nicht nur einmalig abgeht, sondern an mehreren Tagen, wählen Sie den Pfeil neben „Wiederholen“ (5) an. Somit können Sie dann auswählen, ob der Wecker einmalig, täglich oder von Montag bis Freitag abgehen soll. Wenn keine dieser Optionen zutreffend ist und Sie den Wecker beispielsweise nur am Montag und Donnerstag benötigen, können Sie dies unter dem Punkt „Benutzerdefiniert“ einstellen.

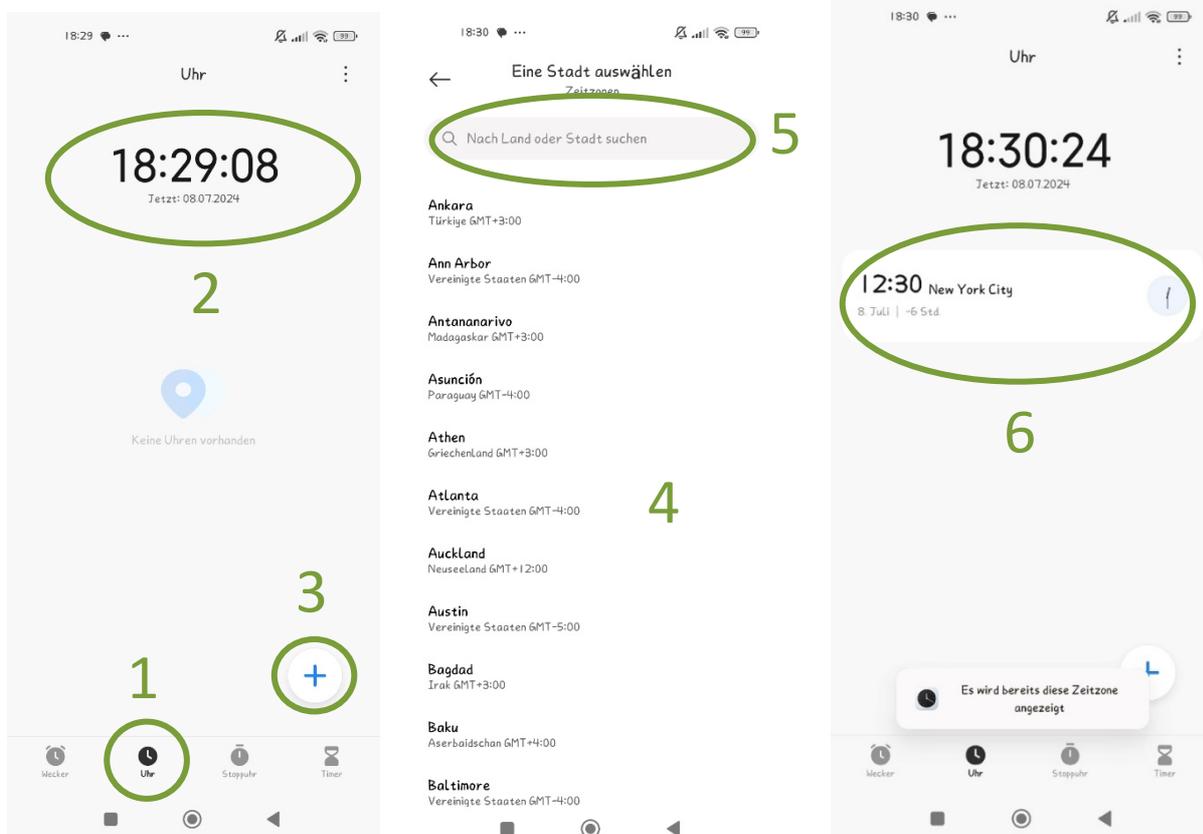
Mit „Nach Ausführung löschen“ (6) bleibt die Weckzeit nach Abgehen des Weckers nicht in der Liste mit erstellten Weckern gespeichert. Dies ist praktisch, wenn man einmalig einen Wecker zu einer sehr untypischen Zeit benötigt.

Möchten Sie eine Bezeichnung für den Alarm hinzufügen, tippen Sie auf „Bezeichnung eingeben“ (7). Nach Eingabe müssen Sie diese mit „Einst.“ Oder „Fertig“ bestätigen.

Sobald Sie alle erwünschten Weckereinstellungen getätigt haben, müssen Sie zur Bestätigung noch auf den Haken in der rechten oberen Bildschirmcke tippen (8). Dieser Wecker ist nun gestellt.

10.2 Uhr

Tippen Sie auf das zweite Reitersymbol am unteren Bildschirmrand, um auf die „Uhr“ (1) zu wechseln. Hier wird die Originalzeit der Zeitzone, in der man sich mit seinem Smartphone zurzeit befindet, groß angezeigt (2). Möchten Sie nachschauen, wie spät es gerade irgendwo anders auf der Welt ist, tippen Sie auf das Pluszeichen in der rechten unteren Ecke (3). Somit wird Ihnen eine alphabetisch gereichte Liste mit Städten rund um die Welt angezeigt (4). Daraus kann man die gesuchte Stadt einfach auswählen. Um sich nicht durch diese lange Liste suchen zu müssen, hat man auch die Möglichkeit, die erwünschte Stadt einfach in die Suchliste oben einzugeben (5). Die ausgewählte Stadt wird nun unter Ihrer Zeitzone angezeigt (6).

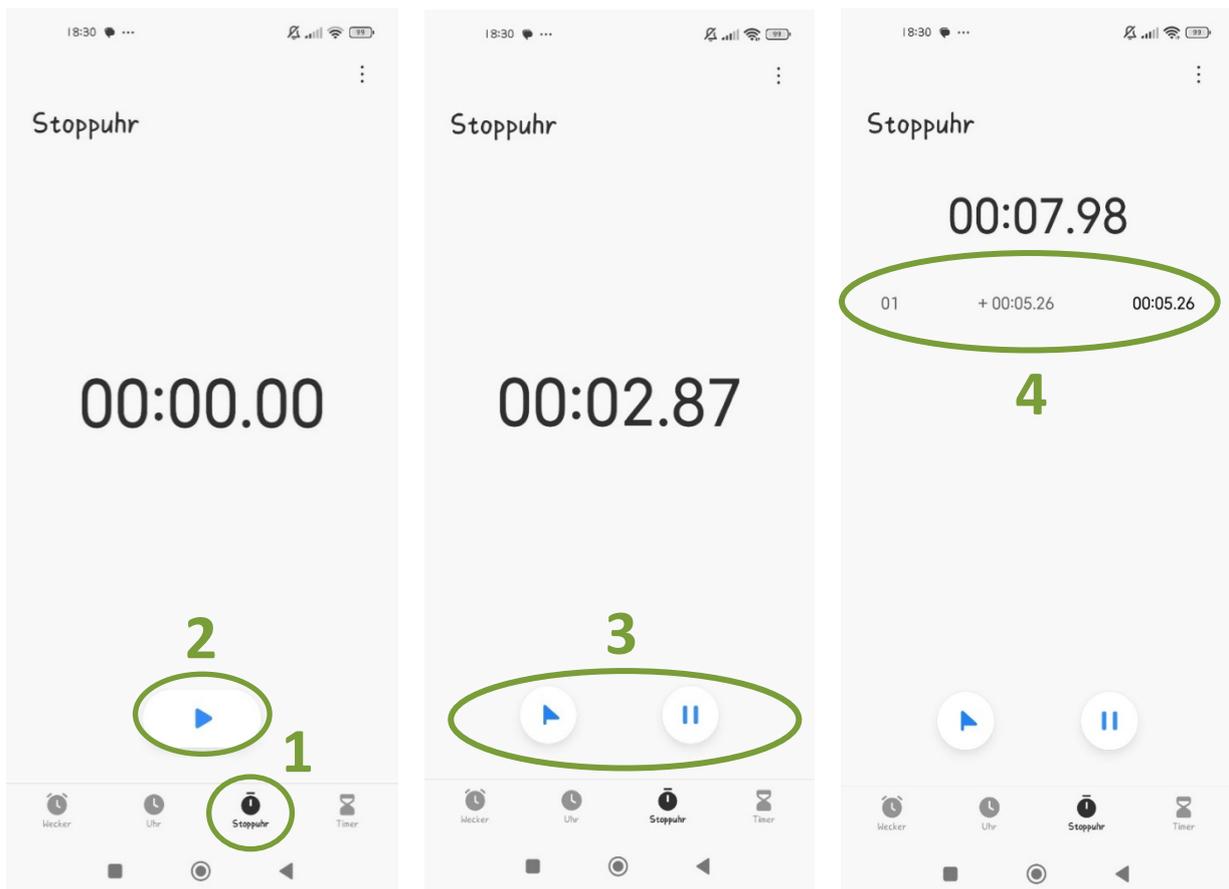


10.3 Stoppuhr

Um die Funktion „Stoppuhr“ zu nutzen, wählen Sie das dritte Reitersymbol aus **(1)**. Tippen Sie den blauen Startpfeil **(2)** an, um die Stoppuhr zu starten. Sobald Start gedrückt wurde, verschwindet der Start-Pfeil und es werden stattdessen eine Fahne und zwei Striche angezeigt **(3)**.

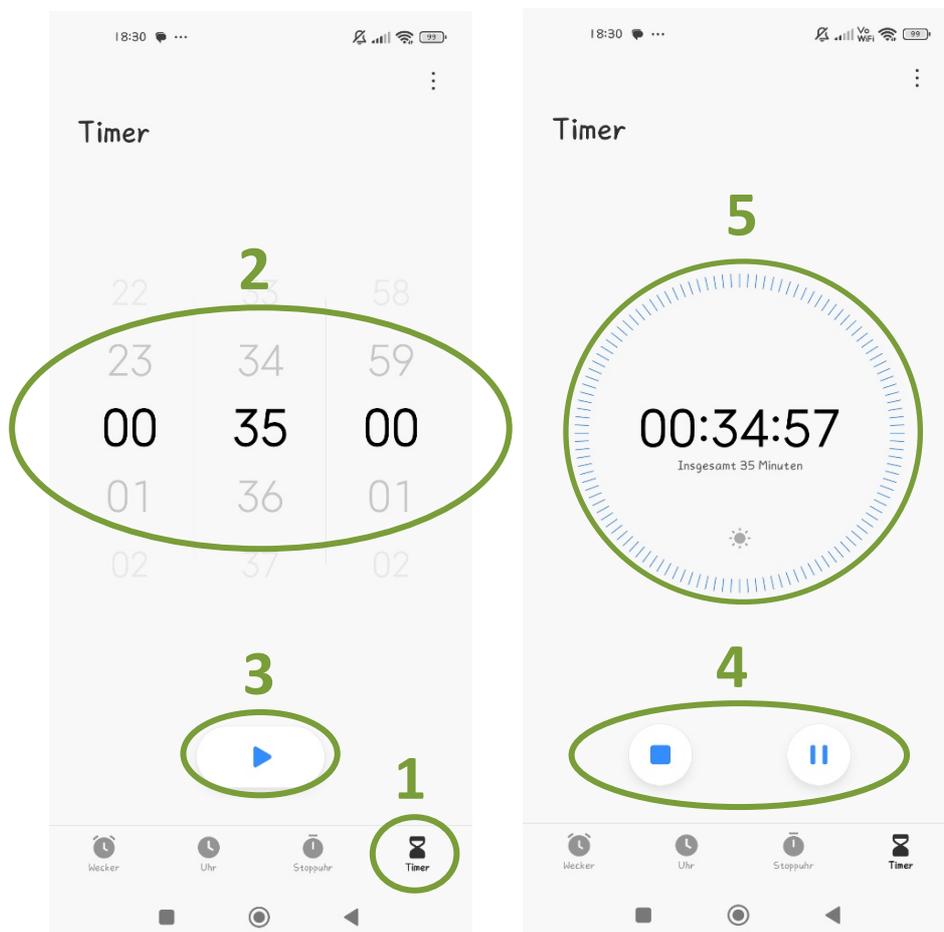
Mit dem Fahnensymbol kann man eine Zwischenzeit markieren **(4)**.

Die beiden Striche sind das Pause-Symbol. Damit kann die Stoppuhr pausiert werden. Sobald pausiert wurde, erscheinen ein Quadrat und der Startpfeil. Mit dem Quadrat beendet man die Stoppfunktion. Mit dem Startpfeil wird das Pausieren beendet und die Zeit zählt wieder weiter.



10.4 Timer

Mit dem Timer **(1)** lässt sich eine bestimmte Zeitspanne auswählen. Sobald diese gewählte Zeit abgelaufen ist, geht ein Alarmton (ähnlich oder gleich dem Weckerton) ab. Diese Funktion lässt sich zum Beispiel beim Kuchenbacken anwenden. Muss der Kuchen laut Rezept für 35 Minuten gebacken werden, so kann man sich den Timer auf 35 Minuten stellen. Dazu wischt man bei den Zahlen nach oben oder unten und stellt sich so die benötigte Zeit ein **(2)**. Die linke Zahl steht dabei für die Stunden, die mittlere für die Minuten und die rechte für die Sekunden. Um den Timer zu starten, muss der Startpfeil **(3)** angetippt werden. Dann wird anstelle dieses Pfeils das Beenden-Symbol (blaues Quadrat) und das Pausieren-Symbol (zwei blaue Striche) angezeigt **(4)**. Sie sehen die Zeit auf Sekunden genau herunterzählen **(5)**. Ist die eingestellte Zeit um, geht ein Alarmton los und man muss auf „Beenden“ drücken, damit dieser verstummt.



11 UNTERWEGS IM INTERNET

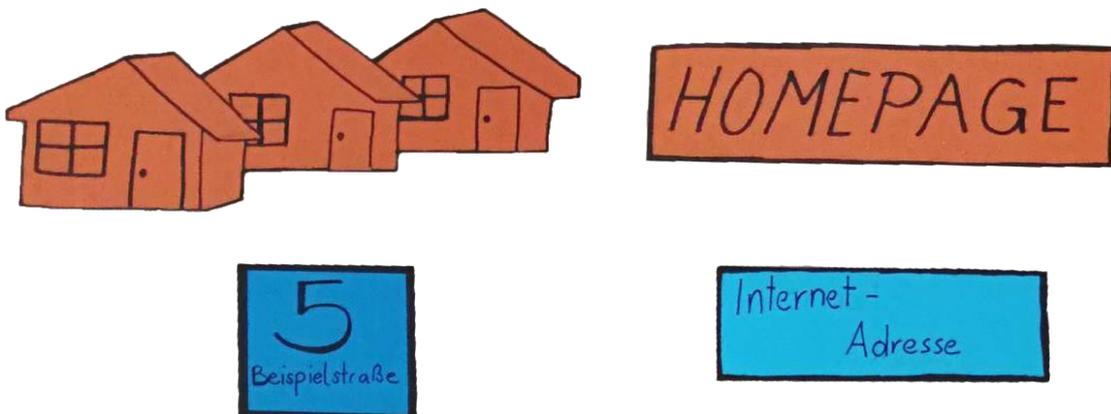


Viele Funktionen des Smartphones können ohne eine Internetverbindung verwendet werden (z. B. Notizen, Kamera, Bildergalerie, Taschenrechner). Die Funktionalitäten anderer Programme können Sie jedoch nur mit einer bestehenden Internetverbindung zur Gänze ausschöpfen (z. B. E-Mail, Internet surfen mit einem Browser, Herunterladen von zusätzlichen Apps aus dem Play Store/App Store etc.).

11.1 Das Internet in Bildern dargestellt

Stellen Sie sich das Internet wie eine große Stadt vor: Es gibt viele Häuser und Straßen und wie jede Stadt hat auch jedes Haus eine eigene und einzigartige Adresse. In Ihrer Stadt gibt es natürlich viele verschiedene Geschäfte und auch eine oder mehrere Tourismusinformationsstellen. Jedes Haus hat auch ein Postfach, wo Briefe abgelegt werden können, damit auch alle Bewohner:innen in diesem Haus persönliche Post empfangen können.

- Die Häuser in dieser Stadt stehen im Internet für **Webseiten** (Homepage), die Adressen sind die **Webadressen** (z.B. www.katholische-kirche-steiermark.at).



- Jede Person hat ein einzigartiges Postfach für Briefe. Dabei handelt es sich im Internet um das E-Mail-Postfach und die E-Mail-Adresse. E-Mail-Adressen können Sie am Klammeraffen, AT-Zeichen (gesprochen ÄT), erkennen: @. Meistens sehen diese so aus: martina.musterfrau@gmx.at Den vorderen Teil (martina.musterfrau) können Sie selbst wählen, der hintere Teil (gmx.at) zeigt Ihnen, wer der Anbieter ist, der die Post zustellt. Manche Anbieter bieten Ihnen das Postfach kostenlos an. Beispiele hierfür sind www.gmx.at, www.gmail.com, www.yahoo.de. Die gesamte Adresse muss einzigartig sein, daher kann es manchmal schwierig werden, Alternativen zu finden, wenn beispielsweise Ihr Name bereits von jemand anderem auf der Welt verwendet wird. Meist kann man sich mit Zahlen weiterhelfen (z. B. martina.musterfrau44@gmx.at).



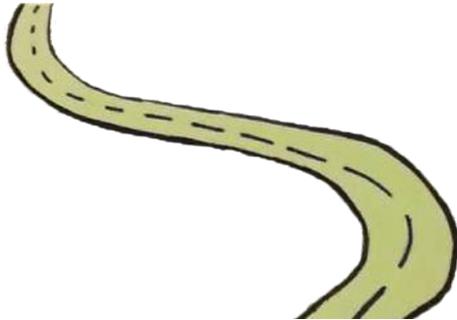
e-mail-Adresse

- Tourismusinformationen haben eine ähnliche Funktion wie **Suchmaschinen**. Suchmaschinen sammeln die Informationen der Stadt (des Internets) und Sie können dort Fragen stellen, die Ihnen die Suchmaschine gerne beantwortet, indem Sie Ihnen sagt, wo (auf welcher Webseite) diese Information zu finden ist. Die bekannteste Suchmaschine derzeit ist **Google** (www.google.at). Es gibt aber auch noch weitere, die Sie verwenden könnten, beispielsweise www.bing.com, www.startpage.com, www.duckduckgo.com.



SUCHMASCHINE

- Die Straßen der Stadt können Sie mit **Links** vergleichen. Wenn Sie gewissen Straßen folgen (also auf unterschiedliche Links klicken), können Sie so durch die Stadt (das Internet) navigieren und kommen zu anderen Webseiten.



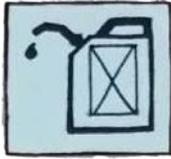
LINKS

- Eine Möglichkeit, um in diese Stadt (das Internet) zu gelangen, ist ein sogenannter **Internetbrowser**. Browser ermöglichen es, sich im Internet zu bewegen und verschiedene Webseiten anzuzeigen. Sie sind so etwas wie unser Fortbewegungsmittel in der Internet-Stadt. Beliebte Browser sind beispielsweise Chrome, Microsoft Edge, Firefox oder Safari.



BROWSER

- Nicht nur mit dem Browser kann man mit dem Internet verbunden sein. Viele Programme (Apps) stellen heutzutage auch selbstständig eine Verbindung mit dem Internet her. Oft merken wir gar nicht, dass ein Programm eine Internetverbindung benötigt, um vollständig zu funktionieren. Erst wenn die Internetverbindung einmal ausfallen sollte, wird ersichtlich, wie tief das Internet in unsere Geräte eigentlich integriert ist.



Internetverbindung

- Womit wir auch beim nächsten Punkt sind: Damit man sich mit dem Transportmittel auch fortbewegen kann, braucht man Treibstoff, also eine Internetverbindung.

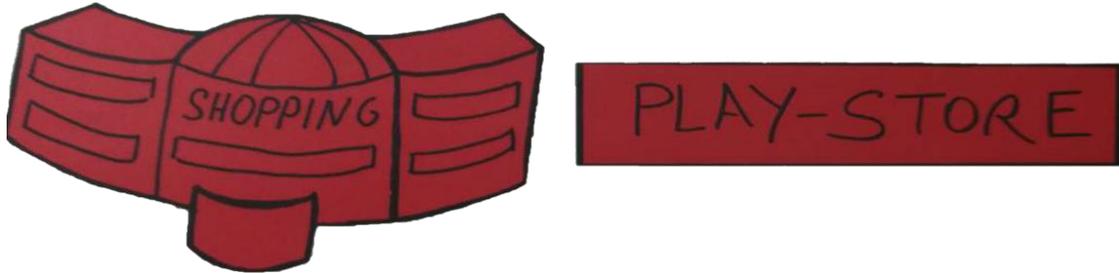
Während man bei Computern oft über Kabel eine Verbindung aufbauen kann, besteht mittlerweile bei mobilen Geräten, wie Tablets (mit Mobilfunkfunktion) oder Smartphones, die Möglichkeit, sich kabellos zu verbinden.

Smartphones machen dies vorwiegend über die **SIM-Karte** (verantwortlich für die Telefonnummer) im Gerät. Oft erfolgt die Verbindung aber auch über die **WLAN-Funktion**. Der Begriff WLAN stammt aus dem Englischen und steht für Wireless Local Area Network – also drahtloses lokales Netzwerk.

Unternehmen, Restaurants, Cafés, öffentliche Einrichtungen oder Hotels verfügen mittlerweile zum größten Teil über WLAN-Verbindungen, die Sie mit oder ohne Passwort – je nach Anforderung – verwenden können, um sich mit dem Internet zu verbinden.

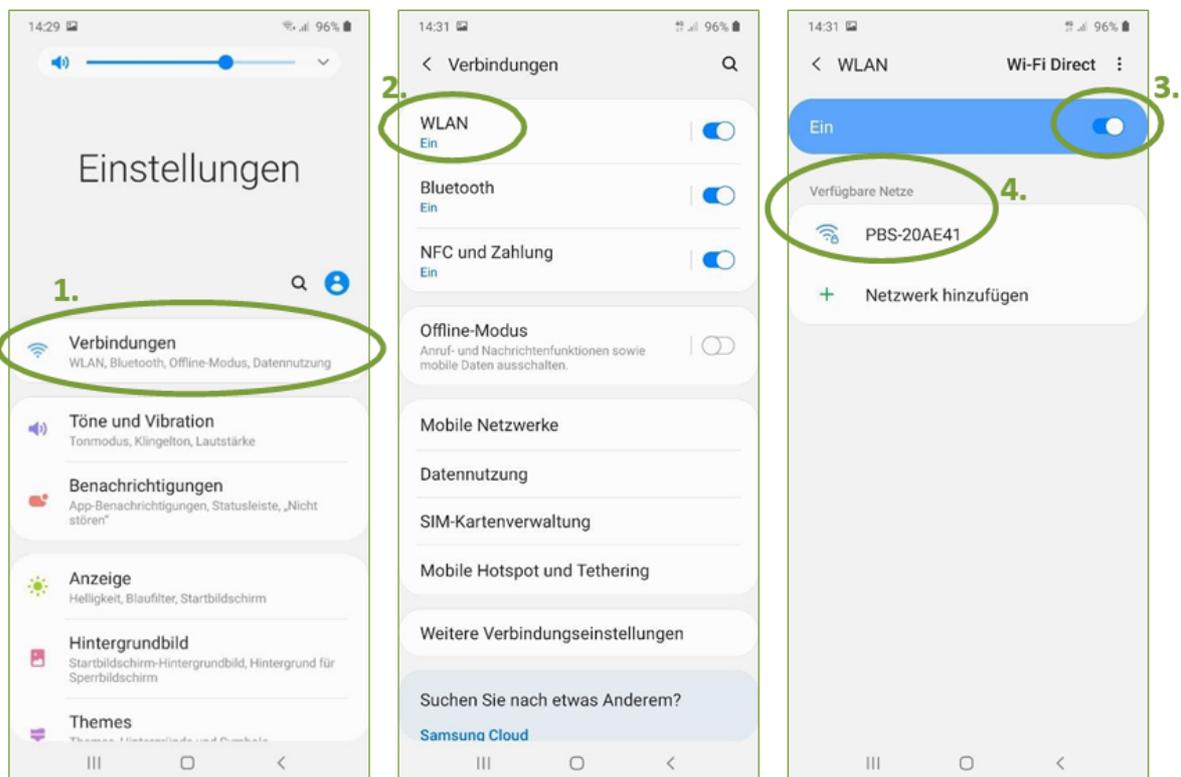
Viele Menschen kaufen im Internet ein. Bekannte Einkaufszentren lassen sich über den Browser finden (z. B. Kastner & Öhler). Es gibt auch reine Online-Händler (z. B. Amazon). Für neue Programme (Apps) gibt es ebenfalls digitale Einkaufszentren – den Play Store oder App Store, wo man Programme für sein Gerät erwerben kann.

- In Einkaufszentren im Internet, also dem **Play Store** oder **App Store**, kann man Programme (Apps) für sein Smartphone kostenlos beziehen bzw. kostenpflichtig erwerben.



11.2 WLAN-Verbindung herstellen

Suchen Sie das Zahnrad-Symbol und öffnen Sie durch kurzes Tippen die **Einstellungen** Ihres Smartphones. Unter der Registerkarte **Verbindungen** (1) lautet der erste Menüpunkt **WLAN** (2). Stellen Sie sicher, dass der Schieberegler (3) eingeschaltet (blau) ist, denn dann werden Ihnen alle in der Nähe verfügbaren WLAN-Verbindungen angezeigt (4). Das Symbol, welches für die WLAN-Verbindung stets verwendet wird, gleicht einem Fächer und sieht wie folgt aus:

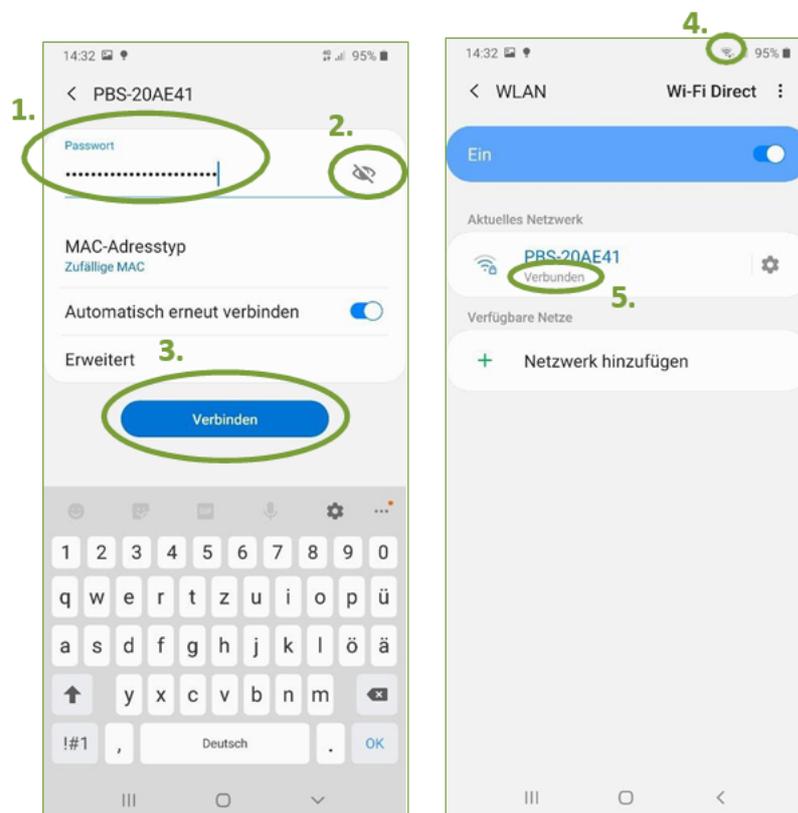


Die Qualität der Verbindung hängt von Ihrer Nähe zum WLAN-Gerät ab. Je besser der Empfang ist, desto mehr Balken des Fächers sind blau. Auch können Sie direkt am Symbol erkennen, ob Sie für die Verbindung ein Passwort benötigen oder nicht. Wenn Sie zusätzlich zu dem Fächer ein kleines **Schloss** sehen, ist das ein Hinweis auf eine gesicherte Verbindung und Ihnen muss das Passwort bekannt

sein, um die Verbindung verwenden zu können. Wählen Sie die gewünschte Verbindung aus und tippen Sie einmal kurz darauf **(4)**.

Nach dem Tippen auf die gewünschte Verbindung werden Sie aufgefordert, das Passwort einzugeben **(1)**. Wenn Sie durch ein einmaliges kurzes Tippen auf **Passwort anzeigen** **(2)** einen Haken setzen, können Sie das eingegebene Passwort sehen. Haken Sie diesen Punkt nicht an, verwandeln sich – aus Sicherheitsgründen – die eingegebenen Zahlen und Buchstaben, nach kurzer Vorschau, in kleine schwarze Punkte (•). Um besser kontrollieren zu können, was Sie eingetragen haben, empfiehlt es sich, den Haken bei „Passwort anzeigen“ zu setzen. Es sei jedoch darauf hingewiesen, dass Vorsicht geboten ist, wenn Sie Passwörter in öffentlichen Bereichen eingeben. Insbesondere wenn es sich um persönliche Passwörter handelt. Versuchen Sie dann das Passwort einzutragen, ohne, dass es angezeigt wird, damit Ihnen niemand über die Schulter schaut, um so Ihr Passwort auszuforschen. Tippen Sie abschließend auf **Verbinden** **(3)**.

Ob die Verbindung aufrecht ist, erkennen Sie am kleinen Fächer-Symbol am oberen rechten Bildschirmrand **(4)** und daran, dass unter der gewählten Verbindung der Begriff „Verbunden“ **(5)** steht.

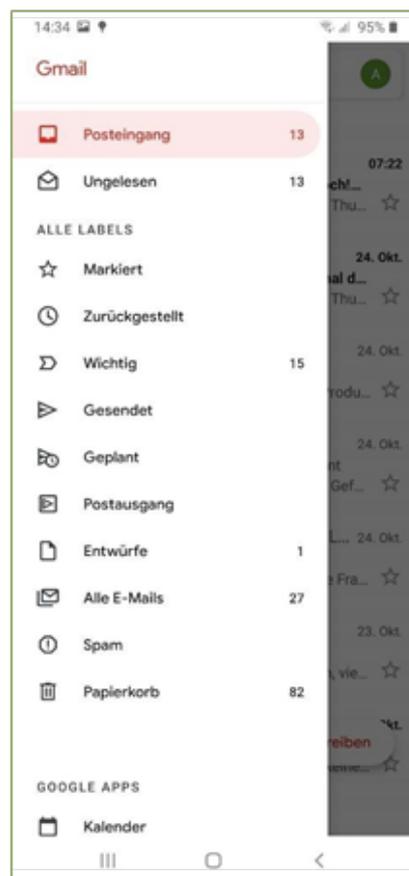
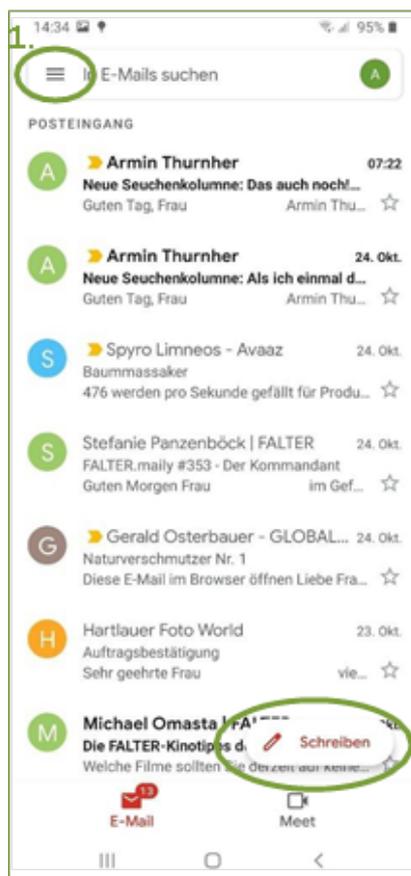


12 MEIN POSTFACH

12.1 E-Mail-Programm

Auf Ihrem Smartphone befinden sich mehrere Apps, um Nachrichten zu senden. Im Smartphone-Kurs verwenden wir das E-Mail-Programm von Google: **Gmail**

Wenn Sie die App Gmail antippen, öffnet sich automatisch Ihr **Posteingang**. Im Posteingang werden alle einkommenden E-Mail-Nachrichten angezeigt. Zunächst wird Ihnen nur der Absender, der Betreff sowie eine ganz kleine Vorschau des Inhaltes angezeigt. Möchten Sie eine spezielle Nachricht lesen, tippen Sie einfach darauf, um sie zu öffnen.



Auf der linken Seite (hinter den drei Strichen versteckt) befindet sich das **Menü zum Navigieren (1)**. Wenn Sie darauf tippen, werden Ihnen verschiedene Ordner angezeigt (siehe Bild rechts). So können Sie zum Beispiel zwischen Posteingang und Postausgang wechseln.

Im Navigationsmenü befinden sich weiters die Ordner „gesendete E-Mails“, „ungelesene E-Mails“ oder auch „Entwürfe“.

Alle Nachrichten, die noch nicht gesendet wurden, befinden sich im **Postausgang**. Meist besteht keine Internetverbindung, wenn sich die E-Mails im Postausgang befinden. Sobald eine Internetverbindung besteht, werden die E-Mails gesendet.

Alle Nachrichten, die erfolgreich gesendet wurden, finden Sie im Ordner **„Gesendet“**.

Alle Nachrichten, die Sie gespeichert haben, werden im Ordner **„Entwürfe“** abgelegt. Diese Nachrichten können Sie zu einem späteren Zeitpunkt wieder bearbeiten und erneut speichern oder senden.

In der oberen Leiste am rechten Rand finden Sie noch weitere **Bearbeitungssymbole**, um die E-Mails beispielsweise zu löschen, zu archivieren oder zu drucken. Ganz rechts unten im Voransichtsfeld befindet sich das Symbol **„Schreiben“ (2)**. Wenn Sie auf dieses Symbol tippen, können Sie eine neue E-Mail-Nachricht verfassen.

12.2 E-Mail-Nachricht verfassen

Nachdem Sie das Symbol für neue Nachrichten angetippt haben (das kann ein Pluszeichen oder der Begriff "Schreiben" sein), öffnet sich das folgende Fenster:

1. Im obersten Feld steht automatisch Ihre eigene E-Mail-Adresse (Von). Sie müssen hier nichts eingeben oder verändern.

2. Im zweiten Feld (An) schreiben Sie die E-Mail-Adresse des Empfängers/der Empfängerin hinein. Sobald Sie in das Feld tippen, öffnet sich das Tastaturfeld am unteren Rand des Smartphones und Sie können zu schreiben beginnen.
3. Im dritten Feld können Sie einen Betreff der E-Mail verfassen.
4. Im untersten großen Fenster schreiben Sie dann Ihre eigentliche E-Mail-Nachricht.
5. Um einen Anhang (z. B. Foto) zu schicken, benutzen Sie das Heftklammersymbol rechts oben in der Leiste.
6. Für das Senden der E-Mail benutzen Sie das Pfeilsymbol rechts oben in der Leiste.



13 MEINE APPS

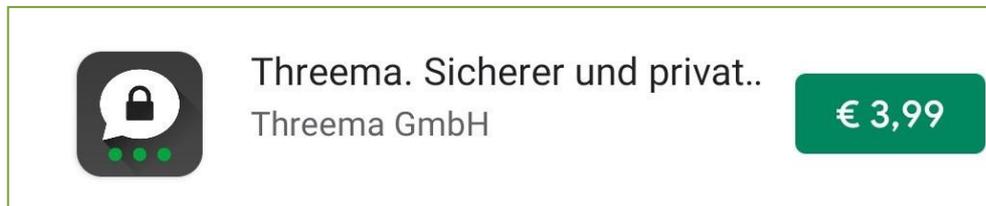
Ihr Smartphone kann vieles für Sie erledigen. Sie können das Gerät als Telefon, Taschenrechner, Fotoapparat, Notizzettel, Radio, Fahrplan oder zum Lernen, Spielen und als Kochbuch verwenden – um nur einen kleinen Einblick zu geben. Die Optionen sind beinahe unendlich. Um diese unterschiedlichen Funktionen auszuführen, benötigt Ihr Smartphone ein Programm, das dies für Sie erledigt. Im Bereich der mobilen Elektronik (Smartphones und Tablets) hat sich dafür der Begriff **App** (sprich: Äpp) eingebürgert. Der Begriff kommt aus dem Englischen und steht für **Application**, was so viel bedeutet wie Anwendung oder **Programm**. Während ein kleines Angebot an Apps bereits am Smartphone vorinstalliert ist, müssen Sie andere Apps erst herunterladen. Das Herunterladen von Apps funktioniert bei Android-Geräten über das Programm **Play Store**. Bei Apple-Geräten wird das Programm mit derselben Funktion **App Store** genannt. Um Apps aus dem Google Play Store/App Store zu laden, benötigen Sie immer eine funktionierende Verbindung mit dem **Internet**. Ob über WLAN oder via SIM-Karte ist dabei egal.

13.1 Google Play Store oder Apple App Store

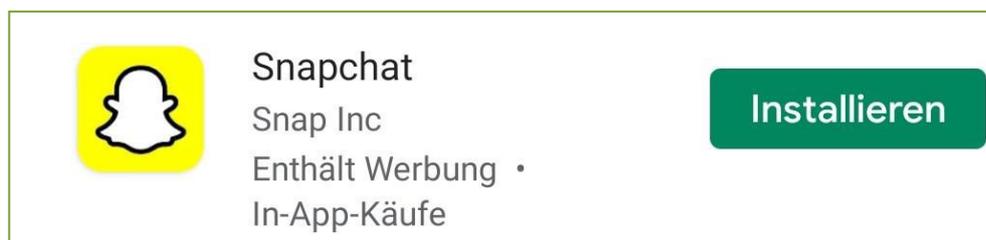
Um den Play Store verwenden zu können, ist eine Anmeldung mit einer E-Mail-Adresse notwendig.

Sie können im **Play Store** durch Wischen und Tippen navigieren und durch das gesamte Angebot in den diversen Kategorien stöbern. Oder Sie haben konkrete Vorstellungen und suchen nach einem gewünschten Inhalt (z. B. Fahrplan) oder nach dem Namen einer App (z. B. ÖBB Scotty). Tippen Sie dazu auf die eingblendete Zeile und geben Sie mittels der eingblendeten Tastatur den Namen der App ein. Wenn Sie keine Zeile sehen, weil Sie beispielsweise gerade in Kategorien stöbern, suchen Sie nach dem Lupensymbol (meist rechts oben), um erneut die Suchzeile einzublenden.

Es gibt sowohl **kostenpflichtige** als auch **kostenlose** Apps. Bei einer kostenpflichtigen App steht immer ein Preis in Euro dabei. Hier ein Beispiel:



Zum Vergleich: bei einer kostenlosen App steht kein Preis dabei.



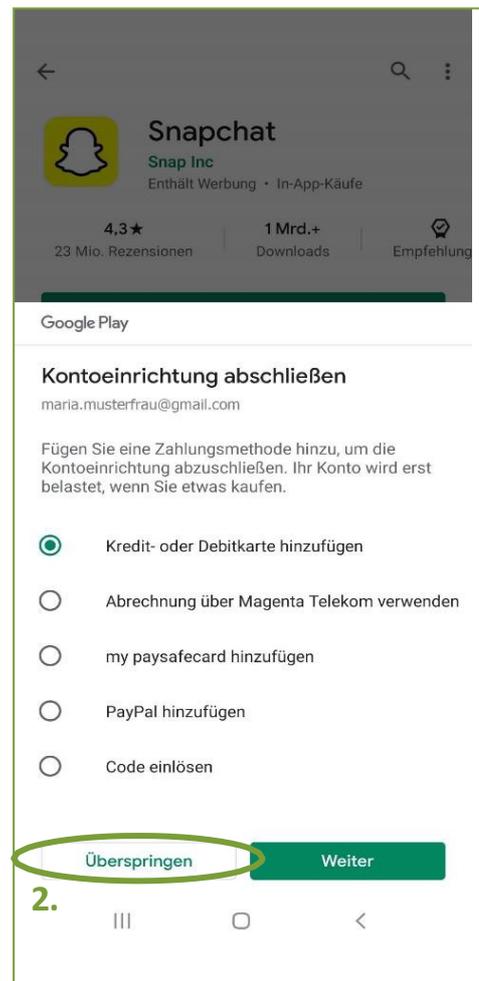
Über den Play Store können Sie Filme, Musik, Bücher und Spiele herunterladen.

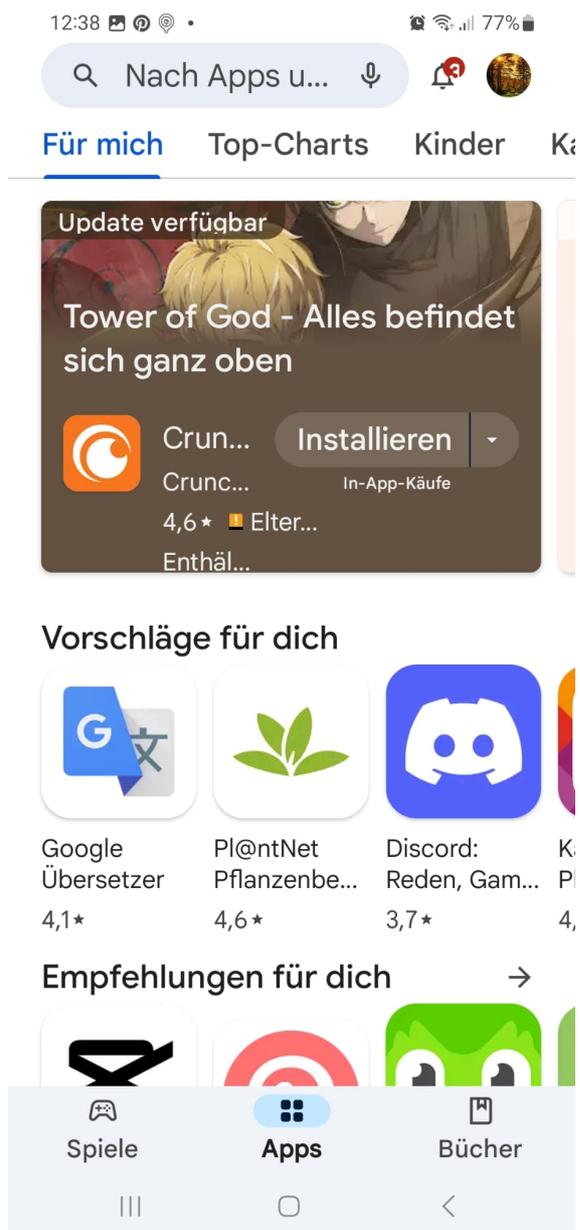
Um kostenpflichtige Apps herunterladen zu können, muss eine **Zahlungsmethode** bei Ihrem Google Play Store Konto hinterlegt werden. Dabei können Sie Ihre Kreditkarte verwenden oder einen Dienst namens Paypal benutzen.

Im Handel gibt es auch **Gutscheinkarten**, mit denen Sie Ihr Konto mit Guthaben befüllen können, ohne private Informationen preisgeben zu müssen. Hierzu müssen Sie einen Code auf der Karte freirubbeln und diesen dann über den Play Store einlösen.

Wenn Sie jedoch nur kostenlose Apps herunterladen wollen, empfiehlt es sich keine Zahlungsvariante anzugeben. Geben Sie keine Zahlungsvariante an, so werden Sie regelmäßig gefragt, ob Sie eine Zahlungsvariante angeben wollen. Diese Fragestellung können Sie jedoch einfach überspringen. Anfangs erscheint

folgendes Fenster, bei dem Sie auf „Weiter“ (1) tippen müssen. Anschließend auf „Überspringen“ (2) tippen:





Eine Übersicht des Playstores:

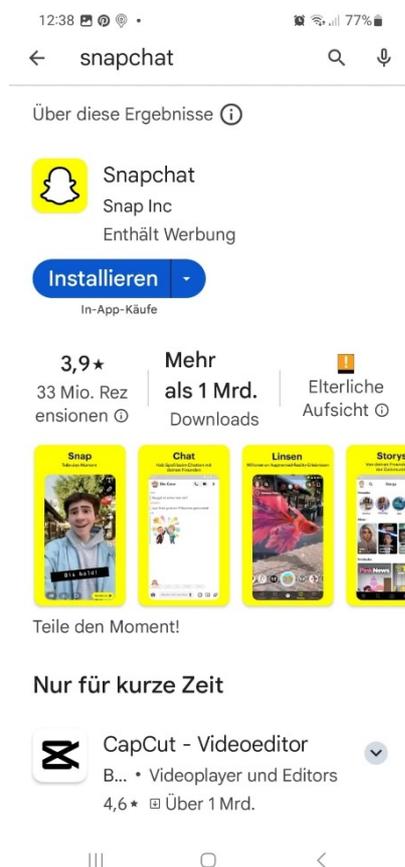
Menü: Weitere Einstellungen bezüglich des eigenen Kontos.

Suchleiste: Hier kann gezielt nach bestimmten Apps gesucht werden.

Automatische **Vorschläge:** Der Play Store schlägt Ihnen automatisch Apps vor, die für Sie eventuell interessant sein könnten oder auch Apps, die sich weltweit großer Beliebtheit erfreuen.

Kategorien: Hier können Sie sich Apps nach Kategorien sortiert anzeigen lassen. In der Kategorie Spiele finden Sie zum Beispiel nur Spiele, in der Kategorie Bücher nur Bücher usw.

13.2 Apps installieren



Wenn Sie durch das Stöbern im App Store eine App gefunden haben, die Sie gerne herunterladen und verwenden möchten, tippen Sie auf das gewünschte Symbol. Sie gelangen zur Detailseite der App. Einerseits können Sie Bilder des Programms betrachten, andererseits ist es möglich, sich Bewertungen von Benutzer:innen durchlesen, die diese App bereits verwenden.

Durch das Tippen auf **Installieren** beginnen Sie mit dem Herunterladen der App. Wenn die App fertig heruntergeladen und installiert ist, drücken Sie auf den **Nach-Hause-Knopf**. Auf dem Startbildschirm oder im Menü finden Sie das zur neuen App gehörige Symbol. Durch einfaches Antippen kann sie geöffnet werden und Sie können die Funktionen nutzen. Wenn Sie Ihren Finger länger auf das Symbol legen, können Sie das App-Symbol beliebig auf dem Startbildschirm verschieben. Dazu muss der Finger jedoch durchgehend das Display berühren, bis das App-Symbol an dem Ort ist, wo Sie es gerne hätten. Danach können Sie den Finger vom Touchscreen nehmen.

13.3 Berechtigungen erteilen

Je nachdem welche Funktionen die App hat, kann es sein, dass sie Zugriff auf diverse Funktionen Ihres Smartphones haben möchte. Darüber werden Sie beim ersten Verwenden der App informiert. Wenn Sie die entsprechenden Funktionen verwenden wollen, müssen Sie auf „Akzeptieren“ tippen. Alle Apps benötigen unterschiedliche Zugriffe auf weitere Funktionen Ihres Smartphones.

TIPP!

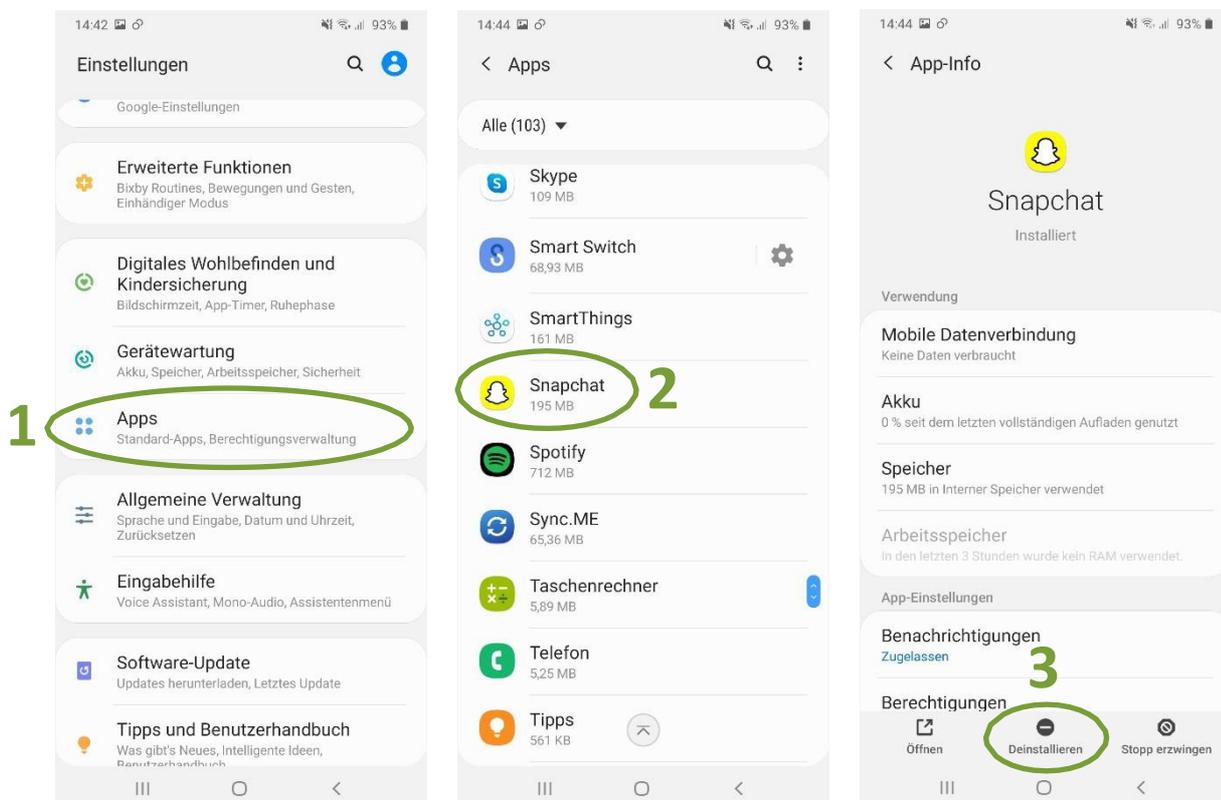
Gehen Sie dabei nicht unüberlegt vor. Fragen Sie sich, ob all die geforderten Zugriffe wirklich notwendig sind und suchen Sie gegebenenfalls eine Alternative. Wenn Sie zum Beispiel eine App herunterladen, damit Sie Notizen machen können, ist es dann wirklich notwendig, dass dieses Programm Zugriff auf Ihren Standort oder Ihre Kontakte hat?

13.4 Apps deinstallieren

Wenn Sie unterschiedliche Funktionen des Smartphones ausprobieren, werden Sie auch auf Apps stoßen, die Sie nicht weiterverwenden wollen. Um den Speicherplatz Ihres Smartphones nicht unnötig zu befüllen, können Sie bereits installierte Apps auch wieder **deinstallieren**.

Suchen Sie das Zahnrad-Symbol und öffnen Sie durch kurzes Tippen die **Einstellungen** Ihres Smartphones. Tippen Sie auf die Registerkarte **Apps** (1.). Nun sehen Sie eine alphabetische Liste mit allen Apps, die auf Ihrem Smartphone installiert sind. Durch Hinaufwischen gelangen Sie weiter nach unten und können aus der Liste die zu deinstallierende App durch einfaches Tippen auswählen (2.). Wenn Sie die entsprechende App antippen, kommen Sie zur App-Info, die Ihnen neben genaueren Informationen über die App auch die Möglichkeit zur Deinstallation (3.) bietet.

Nachdem Sie auf „**Deinstallieren**“ getippt haben, müssen Sie die Deinstallation erneut bestätigen indem sie auf „OK“ tippen. Dieser Schritt soll vermeiden, dass Sie aus Versehen ein Programm entfernen, welches Sie eigentlich noch benötigen. Durch das Deinstallieren werden alle Daten und Funktionen, die diese App betreffen, von Ihrem Smartphone gelöscht.



14 NÜTZLICHE APPS

14.1 Fahrpläne

Vor allem im städtischen Bereich sind öffentliche Verkehrsmittel nicht wegzudenken. Vielerorts gibt es jedoch keine entsprechenden Fahrpläne mehr, um die eigene Reise genauer planen zu können. Smartphones können Ihnen mit Hilfe bestimmter Apps in diesem Zusammenhang unter die Arme greifen.

Zu den meistbenutzten Apps auf diesem Gebiet zählen die Apps **ÖBB Scotty**, **ÖBB Tickets** und **BusBahnBim**.



ÖBB Scotty ermöglicht Ihnen sowohl Fahrpläne für ganz Österreich als auch Europa abzurufen.



ÖBB Tickets bietet die Möglichkeit, Tickets für Routen, die man mit dem Zug fahren möchte, zu finden. Auch können hier direkt die Fahrpläne für Zugstrecken abgerufen werden. Allerdings ist die Ansicht der Fahrpläne in dieser App anders aufgebaut als in **ÖBB Scotty**. **ÖBB Scotty** bietet umfangreichere Funktionen beim Suchen und Auswählen einer passenden Zugstrecke. Dennoch ist es praktisch, sich die **ÖBB Tickets** App herunterzuladen. Hat man in der **ÖBB Scotty** App nämlich eine passende Route gefunden, kann man in der Streckendetail-Ansicht auf „Tickets“ tippen und man wird automatisch zur **ÖBB-Tickets** App weitergeleitet. Dort kann man dann mit wenigen Klicks ein Ticket kaufen.



BusBahnBim ist eine App der Verbundlinien Steiermark für den Regional- und Stadtverkehr, zeigt aber Fahrpläne für ganz Österreich für Busse, Straßenbahnen und Züge an. Mit dieser App kann man keine Tickets kaufen. Diese muss man entweder in der Trafik, in der App „GrazMobil“, den Automaten in den Öffis oder an zentral gelegenen Haltestellen erwerben.

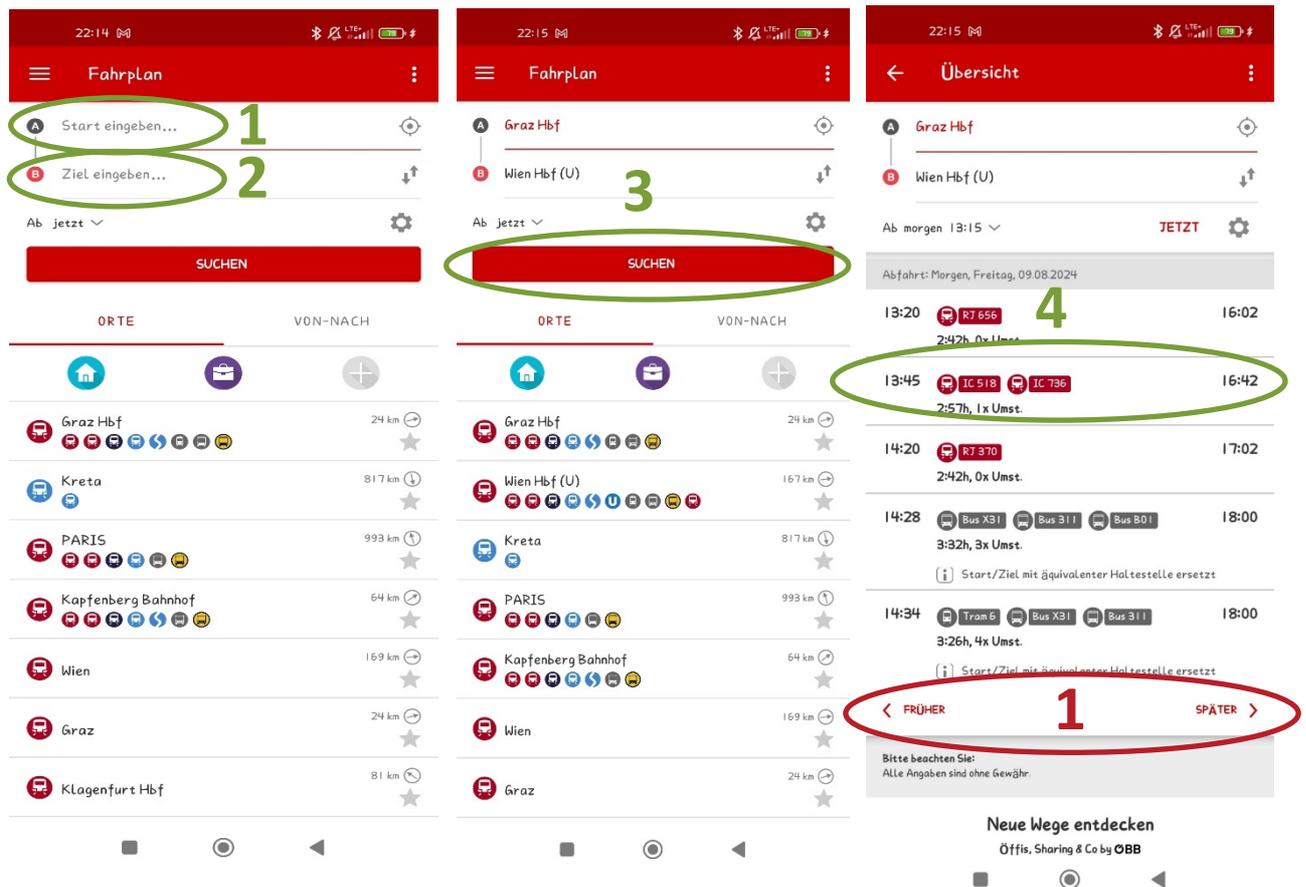
Die Apps stehen sowohl für das Tablet als auch für das Smartphone kostenlos zur Verfügung. Im Folgenden finden Sie eine kurze Erläuterung zur App **ÖBB Scotty** und anschließend zur App **BusBahnBim**.



ÖBB Scotty

Laden Sie die App zunächst aus dem Play Store oder App Store herunter und öffnen Sie die App. Um einen Fahrplan abzurufen, tippen Sie in die erste Zeile **„Start eingeben“ (1)**. Sie können nicht nur den Namen der Haltestelle, sondern auch Straßen oder gesamte Adressen eingeben. Wenn ÖBB Scotty die Adresse nicht sofort findet, schlägt es vor, was dieser am nächsten kommt. Sie können durch Tippen aus der vorgeschlagenen Liste auswählen. Die App wird Ihnen auch Fußwege zur nächsten Haltestelle vorschlagen. Wenn Sie lediglich „Graz“ eintippen, schlägt Ihnen die App viele verschiedene Haltestellen der Stadt vor, aus denen Sie dann eine aussuchen können. Wenn Sie eine bestimmte Adresse eingegeben haben, schlägt Ihnen die App neben Haltestellen auch Straßennamen vor.

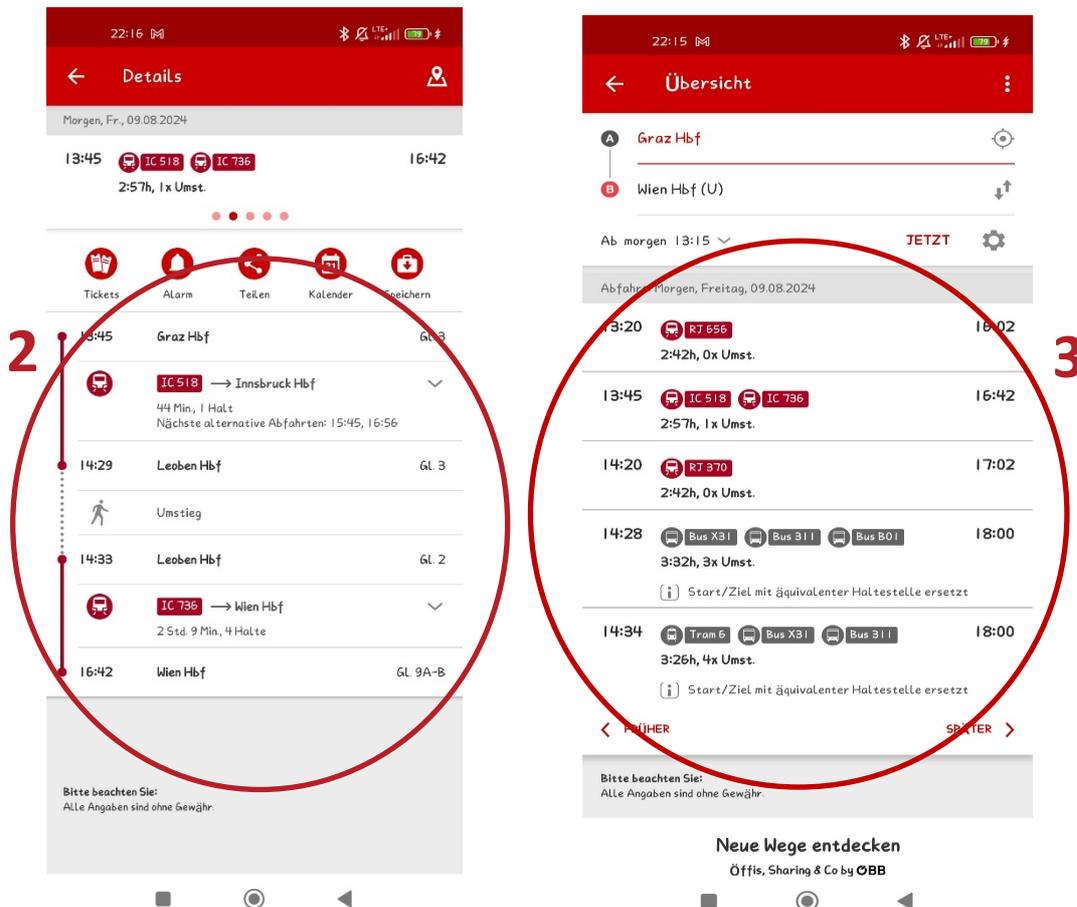
Dasselbe machen Sie für Ihre Zieldestination. Tippen Sie auf die Zeile **„Ziel eingeben“ (2)** und geben Sie ein, wo Sie hin möchten.



Wenn Sie Start und Ziel eingegeben haben, können Sie den Fahrplan durch Tippen auf „Suchen“ (3) abrufen. Es werden Ihnen nun die nächsten drei Verbindungen angezeigt (4).

Sie können weiter durch die Fahrpläne navigieren, indem Sie auf „Früher“ oder „Später“ (1) tippen, um sich über frühere oder spätere Abfahrten und Streckendetails zu informieren.

Wenn Sie Details über Ihre Strecke erfahren möchten, wählen Sie die favorisierte Strecke aus und tippen Sie auf die Zeile Ihrer Wahl (2). Dort sehen Sie noch detaillierter, wann die Fahrt beginnt, wann und wo Sie eventuell umsteigen müssen und mit welcher Ankunftszeit Sie rechnen können (3) (siehe Abbildung auf der nächsten Seite).



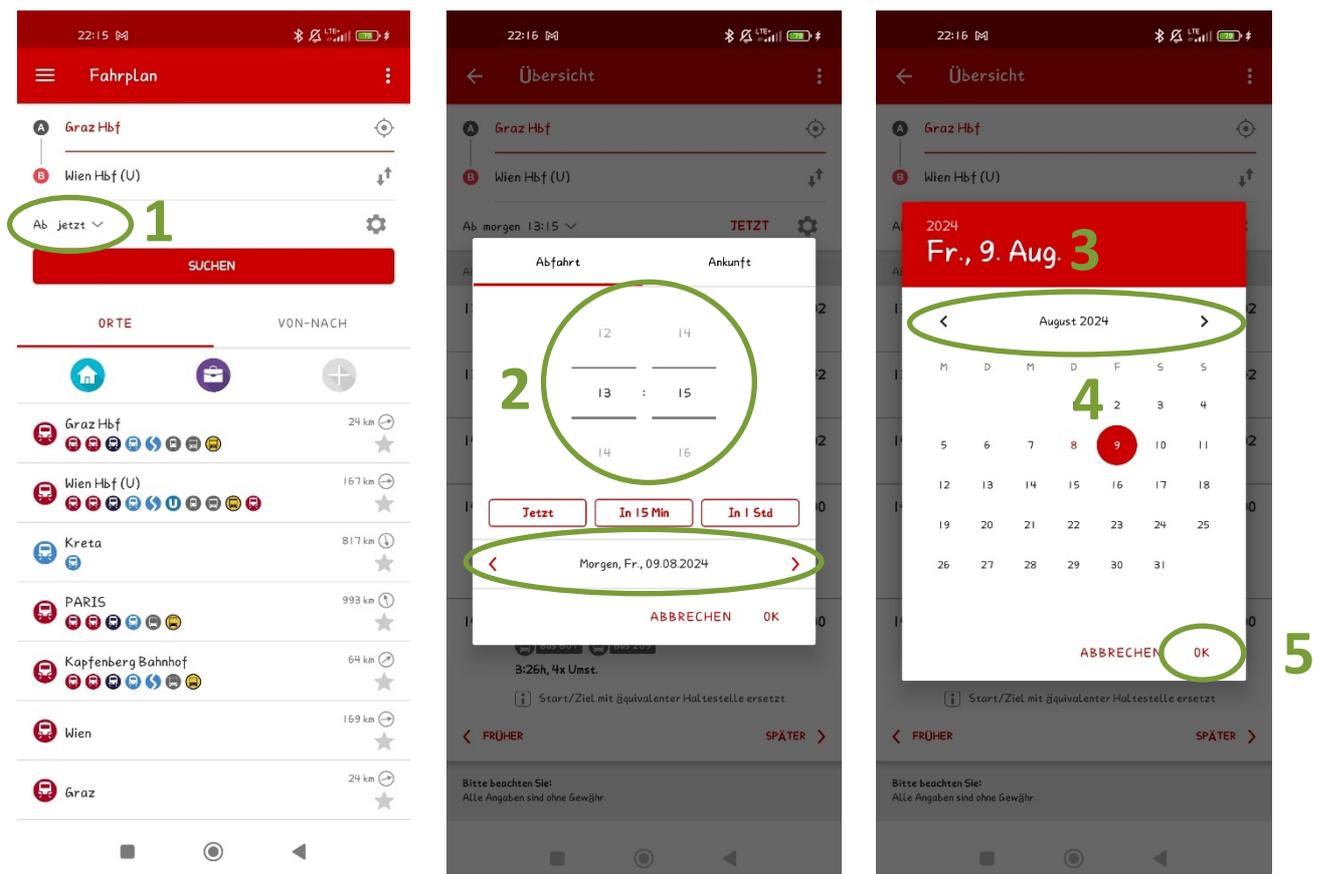
Wenn Sie sich in einer Detailansicht einer Verbindung befinden, kehren Sie durch Tippen auf den Pfeil (4.) (siehe Abbildung nächste Seite) zur Hauptansicht zurück.

Wenn Sie die Fahrpläne für eine bestimmte Uhrzeit benötigen, tippen Sie auf den Bereich der mit „Ab“ (1) gekennzeichnet ist. Es öffnet sich ein Fenster, bei dem Sie die Uhrzeit durch das Wischen nach oben und unten (2) verändern können. Mit „Weiter“ und „OK“ kommen Sie wieder zurück zur ersten Ansicht.

Um einen bestimmten Tag auszuwählen, navigieren Sie entweder mit den Pfeilen im Kalender nach vorne oder zurück oder Sie tippen auf „Datumsangabe“ (3) zwischen den roten Pfeilen, um einen Kalender zu öffnen und dort leichter durch Wischen nach links und rechts durch die Monate zu navigieren (4). Wenn Sie den gewünschten Termin gefunden haben, tippen Sie auf das Datum. Der Tag wird

dann mit einem roten Kreis hinterlegt. Wählen Sie danach „OK“ (5), um zur vorherigen Ansicht zurückzukehren. Wenn sowohl die Uhrzeit als auch das Datum Ihren Wünschen entspricht, tippen Sie erneut auf „OK“.

Nachdem Sie jetzt alle wichtigen Informationen eingetragen haben, tippen Sie erneut auf „Suchen“. Die App zeigt Ihnen nun die nächsten drei Reisemöglichkeiten zu Ihrem Datum und zu Ihrer Uhrzeit an.

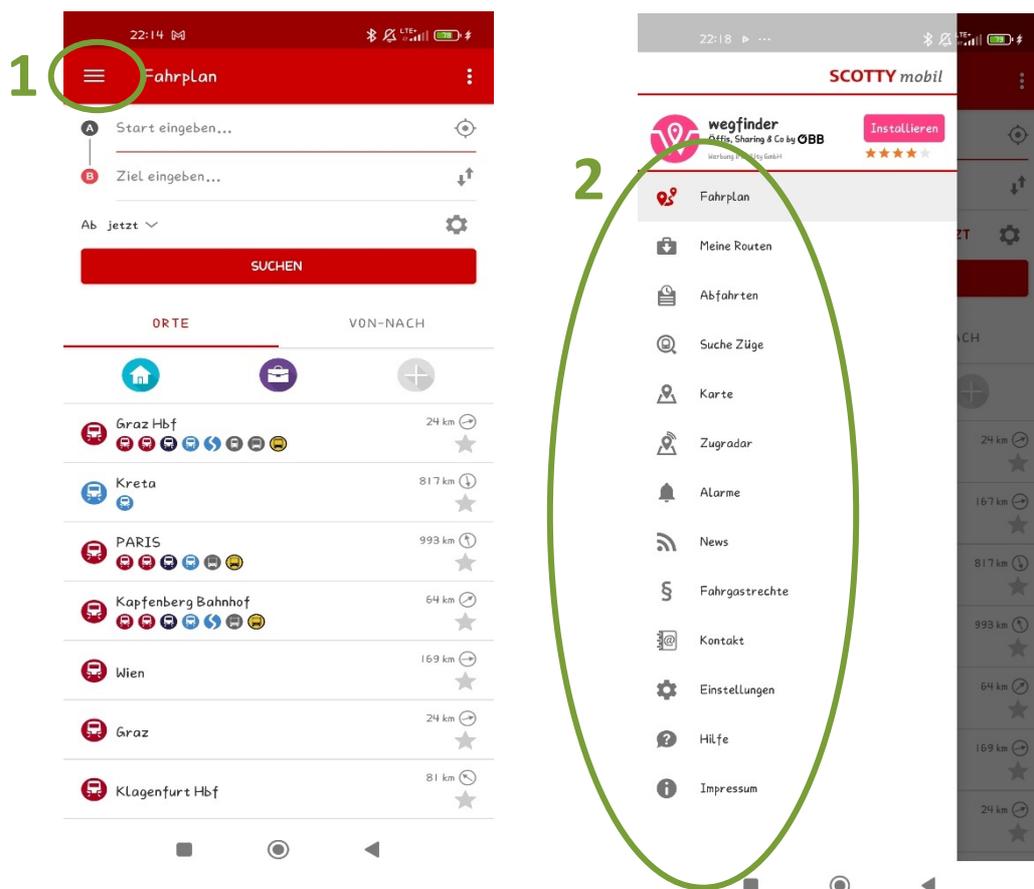


ÖBB Scotty zeigt Ihnen außerdem Verspätungen in Echtzeit an.

Wenn Sie bereits einmal eine Haltestelle als Start oder Ziel eingegeben haben, so merkt sich die App diese Station. Bei der nächsten Verwendung werden Ihnen automatisch jene Stationen vorgeschlagen, die Sie in der Vergangenheit eingegeben haben. Sie können diese nun auch durch Tippen auswählen, ohne sie erneut eingeben zu müssen.

Neben dem Fahrplan können Sie auch nach Abfahrten von einzelnen Haltestellen oder Züge nach Ihrer Zugnummer suchen. Dafür finden Sie in der Hauptansicht

links oben, neben dem Begriff „Fahrplan“, das Menü-Symbol (1). Durch kurzes Tippen darauf öffnet sich auf der linken Seite ein Untermenü (2). Hier können Sie durch einmaliges Tippen die gewünschte Funktion auswählen und so auch von unterschiedlichen Haltestellen alle abfahrenden Züge und Busse aufgelistet bekommen (Abfahrten), oder auch Liniendetails über bestimmte Züge erfahren (Suche Züge).

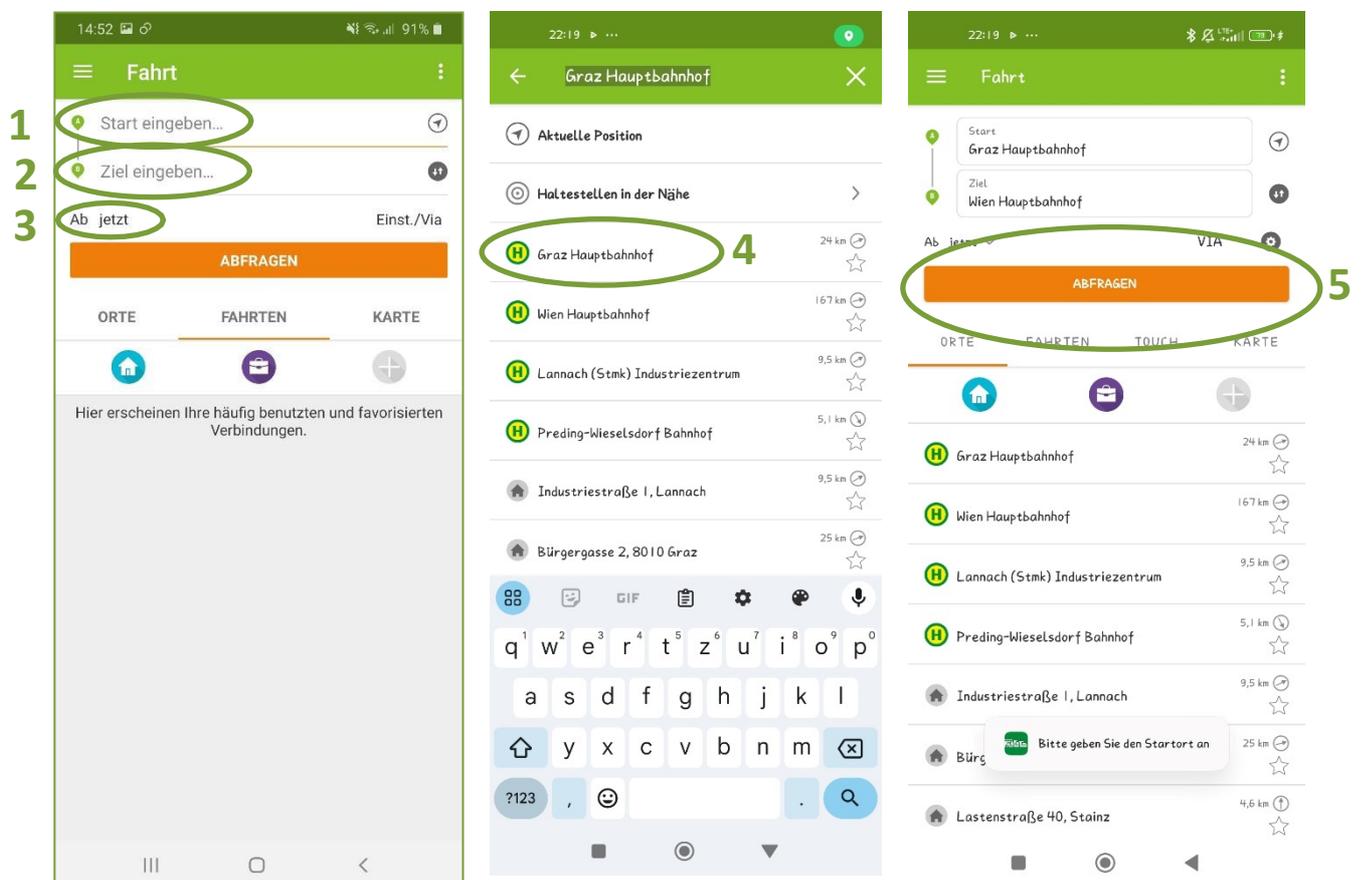


14.2 BusBahnBim

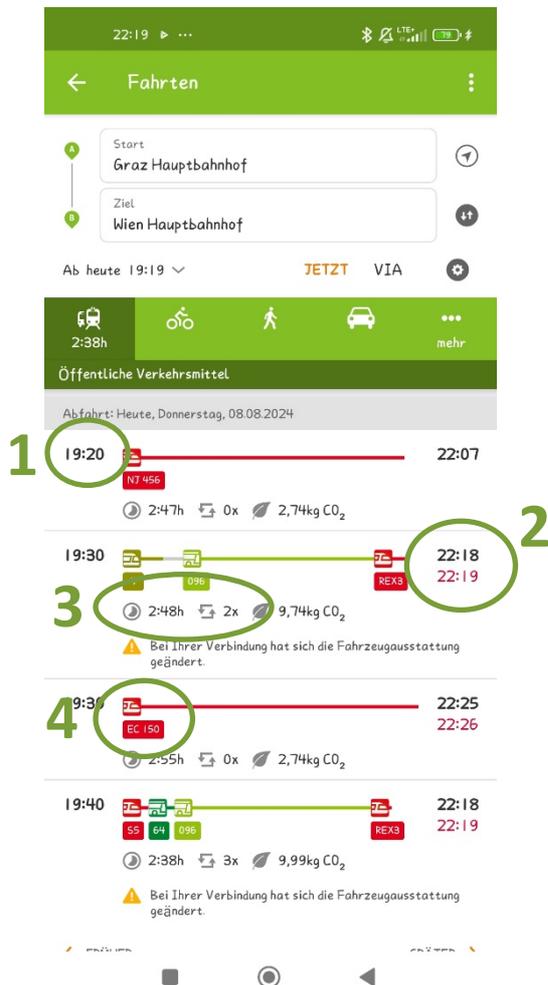


Die App **BusBahnBim** ist der App ÖBB Scotty vom Aufbau sehr ähnlich.

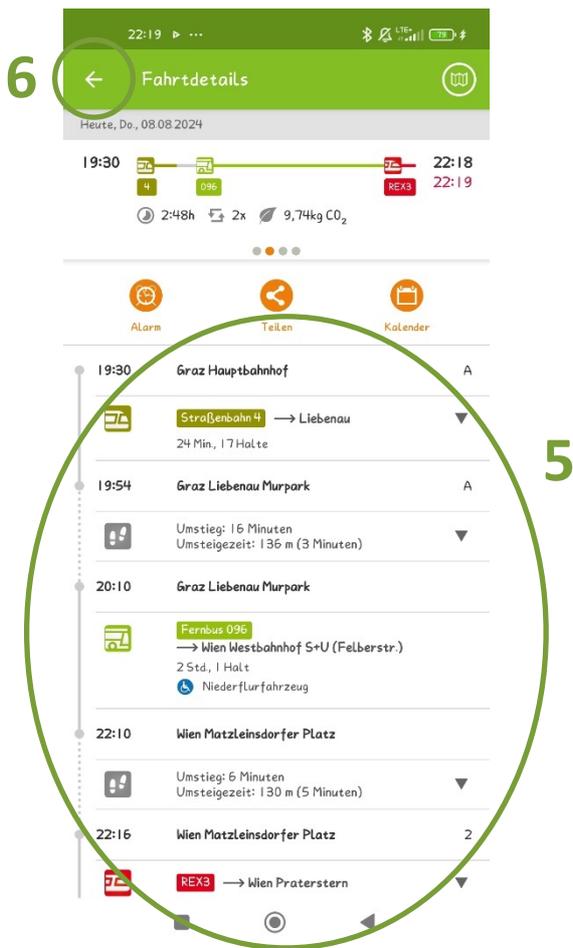
Die Funktionen „**Start eingeben**“ (1), „**Ziel eingeben**“ (2) und „**Ab**“ (3) funktionieren ident, bis auf eine kleine Ausnahme: Bei BusBahnBim reicht es nicht aus einfach den Start oder das Ziel einzugeben; Sie müssen hier wirklich ein Ziel in der Vorschlagsliste durch Antippen (4) auswählen. Die Abfrage starten Sie, indem Sie auf „**Abfragen**“ (5) tippen.



Alle restlichen Elemente sind gleich zu bedienen. Wollen Sie nun den Fahrplan für eine Strecke wissen, so müssen Sie auf „Abfragen“ (siehe oben) tippen und folgendes Fenster (je nach Start und Ziel) mit verschiedenen Verbindungen erscheint:



Sehen wir uns nun eine Verbindung genauer an. Links steht immer der Abfahrtszeitpunkt (1) vom eingestellten Start. Würde gleich darunter ein grünes +0 zu sehen sein, bedeute dies, dass unsere Verbindung keine Verspätung hat; wäre diese Zahl rot und es würde beispielsweise +1 dort stehen, so hätte unsere Verbindung 1 Minute Verspätung. Ganz rechts steht der Ankunftszeitpunkt (2). Unter den bunten Balken stehen die Reisedauer sowie die Anzahl der notwendigen Umstiege (3). In unserem Beispiel muss zweimal umgestiegen werden, deshalb steht hier 2x. Das Herzstück sind die bunten Balken, die uns die Verbindung anzeigen, sowie zusätzlich auch die Bezeichnung des Busses/der Straßenbahn/des Zuges. (4). Züge sind rot, Busse grün dargestellt.



Um diese Verbindung nun genauer in Augenschein nehmen zu können, tippen Sie einfach auf diese hinauf. In dieser Ansicht (5) sehen wir schon mehr Informationen zu den einzelnen Verbindungen, nämlich welche Linie es ist und in welche Richtung sie fährt. Zusätzlich sieht man, wie viele Haltestellen man anfahren muss. Rechts neben der Haltestelle steht auch immer der Bahnsteig, an dem die Verbindung wegfährt bzw. ankommt. Zwischen den Verbindungen ist auch angegeben, wie lange der Umstieg dauert.

Wenn Sie eine neue Verbindung suchen wollen, tippen Sie einfach so oft auf den Zurück-Pfeil, links oben am Bildschirm (6), bis wieder die Anfangsübersicht erscheint. Hier können Sie nun einen neuen Start und ein neues Ziel eingeben und eine neue Abfrage starten.

14.3 Google Chrome



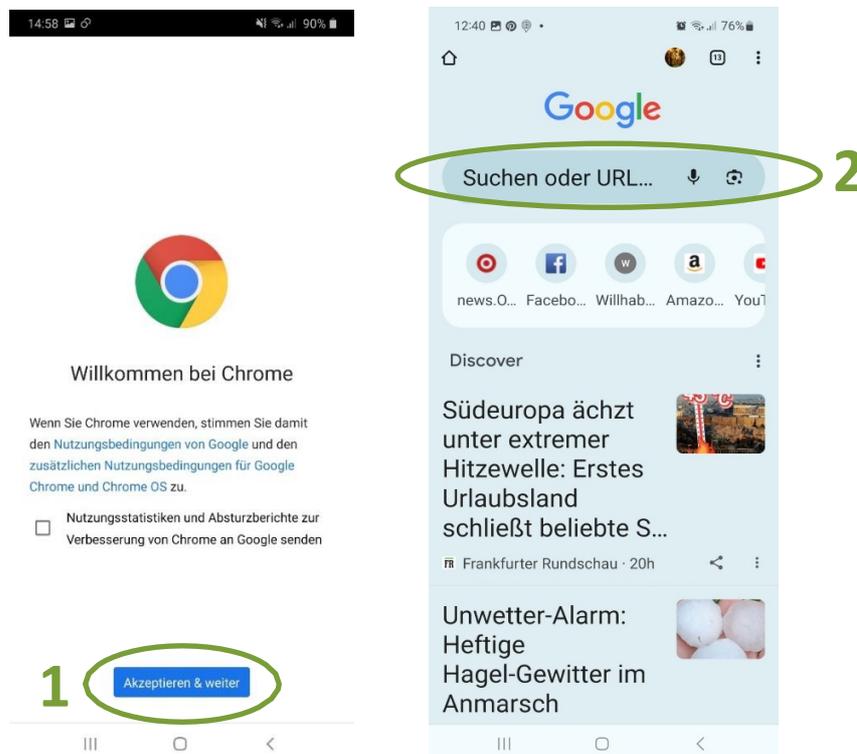
Um im Internet sogenannte Internetseiten (auch Homepages genannt) aufrufen zu können, benötigt man einen Browser. Anhand der App **Google Chrome**, welche auf allen Android Geräten vorinstalliert ist, werden hier nun die Grundfunktionen eines solchen Browsers dargelegt.

Öffnen Sie zunächst Google Chrome. Wird die App zum allerersten Mal geöffnet, so erscheint ein Hinweis auf die Nutzungsbedingungen von Google Chrome, der akzeptiert werden muss. Tippen Sie dafür einfach auf „**Akzeptieren und weiter**“ **(1)**. Als nächstes erscheint dann automatisch die Startseite von Chrome. Hier finden Sie die Adress- und Suchleiste **(2)**. Diese Leiste hat zwei Funktionen:

Eingabe einer Internetadresse: In die Leiste können Sie eine vollständige Internetadresse eingeben, um direkt auf die gewünschte Website zu gelangen.

Ein Beispiel für eine vollständige Internetadresse: <https://www.orf.at/>

Eingabe eines Suchbegriffes: Es ist auch möglich, in diese Leiste einfach einen Suchbegriff einzugeben. Die App führt dann automatisch eine Google-Suche durch. Bei einer Google-Suche müssen Sie keine ganzen Sätze schreiben, es reichen Schlagworte. Beispiel für eine Google-Suche: Einwohner Graz.



Haben Sie nach einem Begriff gesucht, also gegoogelt, so erscheinen alle Informationen, die Google zu diesem Begriff findet. Oben steht immer das „beste“ Ergebnis. Sie können die Ergebnisse auch nach **Kategorien** wie „**Alle**“, „**Bilder**“ oder „**News**“ anzeigen lassen. Tippen Sie dazu einfach auf die entsprechende Kategorie **(1)**. Alle Ergebnisse werden Sie sich nie ansehen können, da dies oft mehrere Zehn- bis Hunderttausend sind. Um mehrere Ergebnisse ansehen zu können, schieben Sie den Bildschirm immer wieder nach oben. Sollte Sie eines der Ergebnisse besonders interessieren, so klicken Sie auf die blaue Schrift und Sie gelangen direkt zur angezeigten Seite und erhalten mehr Informationen.

Hinweis: Was sind eigentlich Cookies?

Cookies (englisch für „Kekse“) sind kleine Daten, die eine Webseite auf Ihrem Smartphone zwischenspeichert. Früher ist das ganz von alleine passiert, seit einiger Zeit werden Sie jedoch aktiv darauf hingewiesen. Cookie-Meldungen erscheinen immer dann, wenn Sie eine Webseite zum allerersten Mal besuchen. Wenn so eine Cookie-Meldung erscheint, können Sie **ohne Bedenken auf „Ich stimme zu“ tippen (2)**. Das ist ungefährlich und es entstehen dadurch keinerlei Kosten oder Ähnliches!

12:41 76%

google.com/sea

Google

einwohnerzahl graz

1 Alle Bilder News Videos Bücher Wei

Graz / Bevölkerung

283.869 (2017)

300.000
200.000
100.000
0

2005 2010 2015

Linz 203.012 (2017) Salzburg 152.367 (2017)

Mehr entdecken

Quellen: Vereinte Nationen

Mehr anz...

Weitere Fragen

Wie viele Einwohner hat Graz 2024?

Ist Graz größer als Wien?

Anmelden

Bevor Sie fortfahren

Google verwendet Cookies und andere Daten, um Dienste und Werbung bereitzustellen, zu verwalten und zu verbessern. Wenn Sie zustimmen, personalisieren wir die Inhalte und Werbung, die Ihnen basierend auf Ihren Aktivitäten in Google-Diensten wie Maps, YouTube und der Google Suche angezeigt werden. Die Nutzung unserer Dienste wird auch von einigen unserer Partner analysiert. Klicken Sie auf "Mehr anzeigen" oder sehen Sie sich Ihre Optionen jederzeit auf [g.co/privacytools](https://www.google.com/privacytools) an.

Mehr anzeigen

2 Ich stimme zu

Die wichtigsten Schaltflächen in Chrome:



- Adress- und Suchleiste:** Die Adress- und Suchleiste finden Sie nicht nur auf der Startseite von Chrome, sondern sie wird auch stets am oberen Bildschirmrand eingeblendet (1). In der Adress- und Suchleiste können Sie eine Internetadresse eingeben, um direkt auf die entsprechende Website zu gelangen (<https://www.orf.at>). Sie können hier aber auch Suchbegriffe eingeben, die dann via Google gesucht werden (zum Beispiel „Einwohner Graz“).
- Schritt zurück:** Vertippen Sie sich irgendwo versehentlich, so kommen Sie durch Tippen auf den Schritt-zurück-Pfeil ihres Smartphones (2) wieder zur vorherigen Ansicht. Da die Seite jedes Mal neu geladen werden muss, kann es sein, dass sie ein paar Sekunden warten müssen (je nachdem, wie gut Ihre Internetverbindung gerade ist).

- **Tabs:** Registerkarten im Browser, sogenannte Tabs, können Sie sich wie analoge Registerkarten in Akten vorstellen. Ein positiver Aspekt von Browsern ist, dass man mehrere Internetseiten gleichzeitig aufmachen kann. Diese werden mittels Registerkarten organisiert. Ihre offenen Tabs sehen Sie, wenn Sie auf das Tabs-Symbol **(3)** drücken. Die Anzahl der Registerkarten ist auch gleichzeitig die Anzahl der Internetseiten, die Sie geöffnet haben. Geschlossen werden können diese durch Tippen auf das X **(4)** auf der jeweiligen Registerkarte. Wollen Sie eine weitere Registerkarte öffnen, so tippen Sie auf das Pluszeichen **(5)**. Registerkarten sind zum Beispiel dann hilfreich, wenn Sie eine Internetseite nicht komplett schließen wollen, sondern im Hintergrund für einen späteren Zeitpunkt aufbewahren möchten.

14.4 ORF ON (TVThek)

Viele Fernsehsender bieten die Möglichkeit, Teile des Fernsehprogramms im Nachhinein im Internet anzuschauen. Beim ORF nennt sich dieser Dienst **ORF ON**. ORF ON können Sie einerseits über den Browser (Google Chrome, Firefox, Internet Explorer etc.) aufrufen. Geben Sie dafür einfach die entsprechende Internetadresse (<https://on.orf.at/>) in die Adresszeile Ihres Browsers ein. ORF ON ist aber auch als **App** verfügbar. Suchen Sie hierfür einfach nach ORF ON im Playstore oder App Store und installieren Sie die App auf Ihrem Smartphone. ORF ON ermöglicht es, auf viele Sendungen und Serien des ORF zuzugreifen und diese kostenlos anzusehen. Die Inhalte sind meist für 7 Tage nach dem Ausstrahlungstermin verfügbar, danach werden Sie gelöscht.

Öffnen Sie die App zum ersten Mal, erscheint zunächst der **Cookie-Hinweis**. Was Cookies sind haben wir im Kapitel zuvor schon besprochen. Sie können bei dieser Meldung gefahrlos auf „Alle Cookies akzeptieren“ tippen. Diese Meldung erscheint nur beim ersten Verwenden der App, danach nicht mehr.

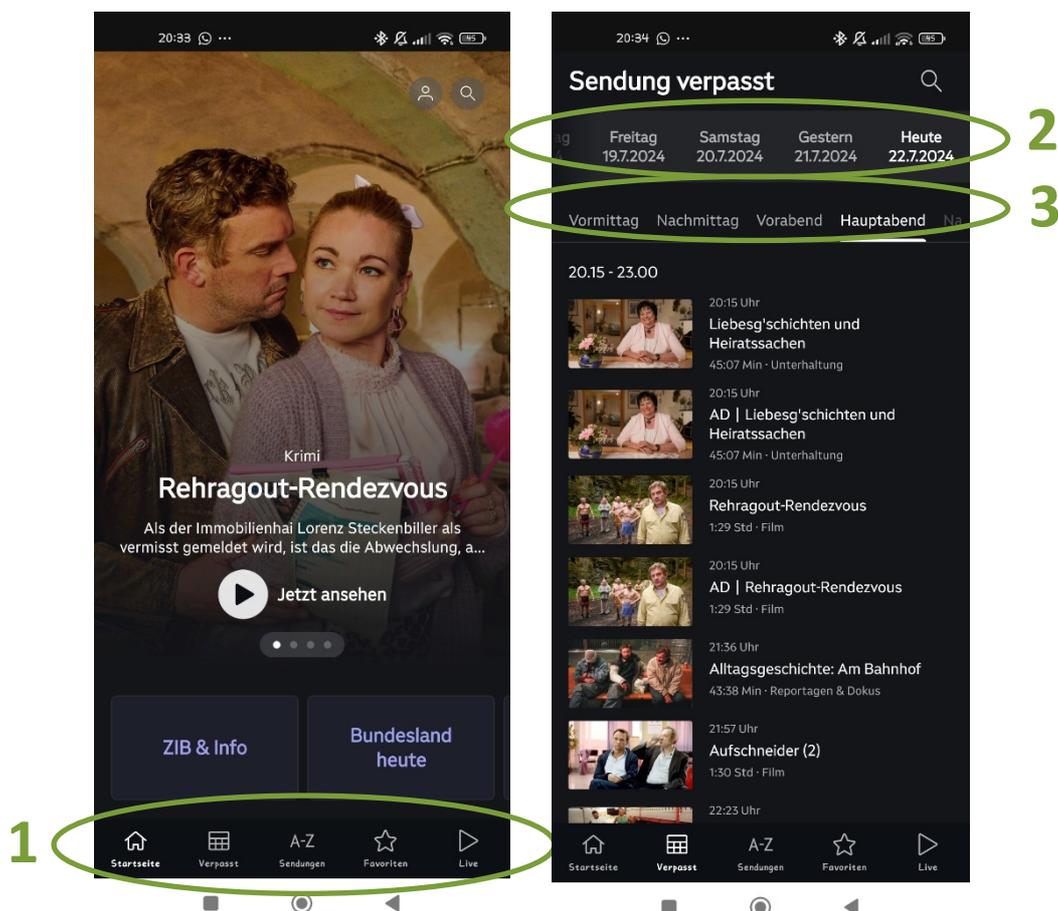
Liebe ORF.at-Nutzerin, Lieber ORF.at-Nutzer!

Wir freuen uns über Ihren Besuch auf ORF.at. Ihre Privatsphäre ist uns ein besonderes Anliegen. Deshalb informieren wir Sie über mögliche Datenschutzeinstellungen, die Sie für unser Angebot und unsere [46 Partner](#) nachfolgend treffen können.

Diese App verwendet Cookies. Diese dienen dazu, die Funktionalität dieser App zu gewährleisten und die Nutzung der App zu analysieren. Weiters speichern unsere Partner und wir Informationen auf einem Gerät oder rufen diese ab, führen Anzeigen- und Inhaltsmessungen durch und verwenden dazu optionale Cookies, Geräteerkennungen und andere Gerätedaten sowie andere personenbezogene Daten (z. B. IP-Adresse), um unsere Werbeaktivität zu unterstützen. Ihre Einwilligung können Sie jederzeit im Menüpunkt „Marketing-Cookies“ widerrufen.



Wenn Sie die App starten, wird Ihnen automatisch die Startseite gezeigt. Auf der Startseite werden Ihnen Highlights präsentiert und Videos vorgeschlagen. Durch das Wischen nach links und rechts sowie nach oben und unten, können Sie durch die Startseite navigieren und durch die vorgeschlagenen Inhalte stöbern.



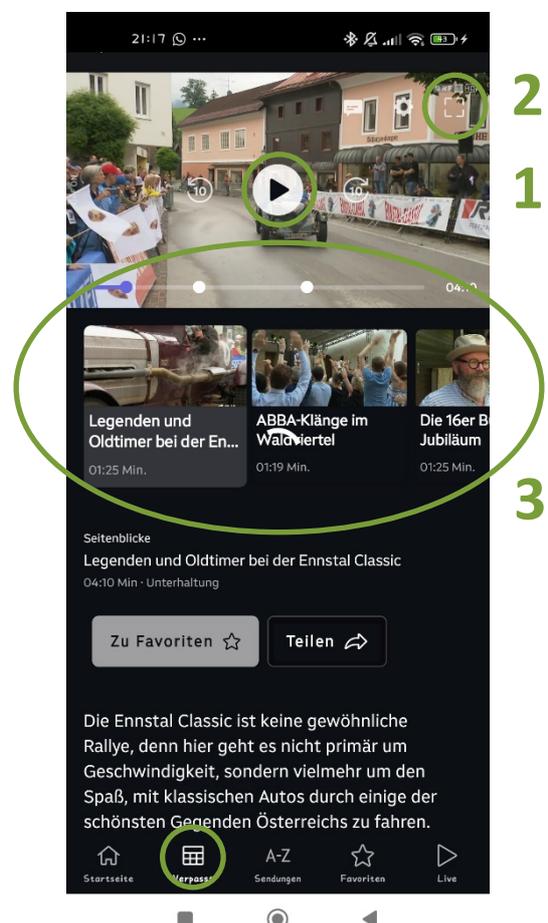
Wichtig ist die untere Leiste (1): hier gelangen Sie zu den verpassten Sendungen und zu den Live-Videos. Tippen Sie auf „Verpasst“, um gezielt nach verpassten Sendungen zu suchen. Sie können hier in der oberen Leiste (2) durch Wischen nach rechts das Datum anpassen. Wenn Sie ein Datum ausgewählt haben, können Sie noch die Tageszeit anpassen (3). In unserem Fall ist „Vormittag“ ausgewählt. Es werden Ihnen standardmäßig Sendungen aller 4 ORF-Sender angezeigt.

Haben Sie die gewünschte Sendung gefunden, so tippen Sie einfach auf das Vorschaubild und das Video wird automatisch gestartet.

Bevor das eigentliche Video abgespielt wird läuft oft eine Werbung – lassen Sie sich nicht davon beirren, das Video startet direkt danach. Ihnen wird auffallen, dass das Bild sehr klein ist. Um dies zu vergrößern, tippen Sie kurz mittig in das Video.

Nach kurzem Tippen in das Video erscheinen folgende Symbole auf dem Bildschirm, die für Sie wichtig sind:

- 1. Pause:** Tippen Sie auf Pause, so pausiert das Video und Sie müssen nochmals an dieselbe Stelle tippen, wo nun ein Dreieck sichtbar wird, um das Video fortzusetzen.
- 2. Bildschirm vergrößern:** Wenn Sie wollen, dass sich das Video über das ganze Display erstreckt, so tippen Sie auf das Symbol für Bildschirm vergrößern.
- 3. Zeitbalken:** Der Zeitbalken ermöglicht es, direkt zu bestimmten Abschnitten im Video zu springen. In unserem Fall ist es zum Beispiel möglich, die Legenden und Oldtimer zu überspringen und direkt den Bericht über die ABBA-Klänge anzusehen. Tippen Sie einfach auf das Vorschaubild.

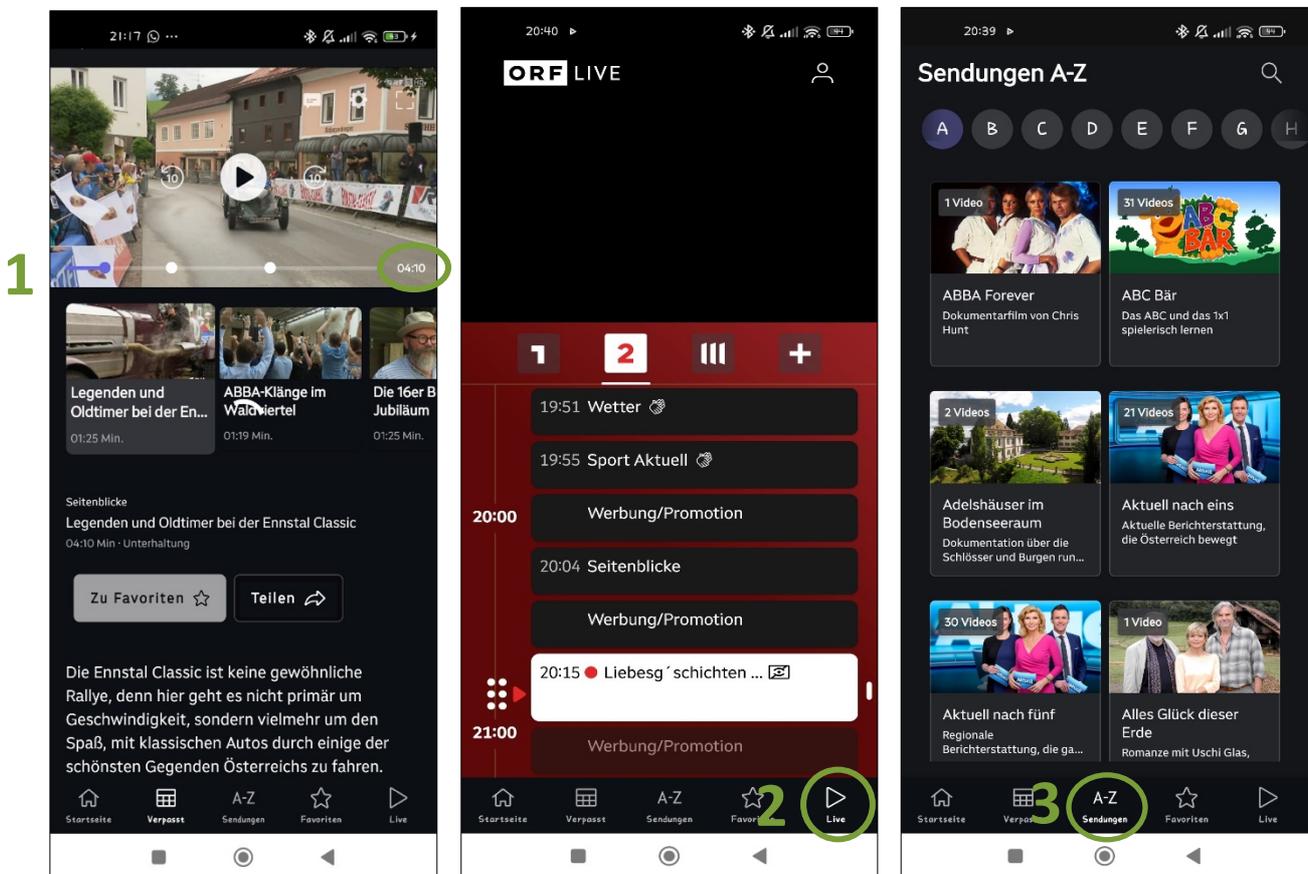


Achtung: Wenn Sie nicht innerhalb von ein paar Sekunden auf eines der Symbole tippen, verschwinden diese wieder und Sie müssen nochmals kurz auf das Video tippen, um die Symbole wieder erscheinen zu lassen.

Rechts neben dem Zeitbalken steht die **Dauer des Videos (1)**. Wie viel vom Video Sie schon gesehen haben und wie lange das Video noch dauert, wird zusätzlich auch noch grafisch mittels Zeitbalken illustriert – der blaue Punkt zeigt Ihnen an, an welcher Stelle im Video Sie sich gerade befinden.

Sie können viele Sendungen und Übertragungen des ORF auch live ansehen. Dazu tippen Sie in der unteren Leiste auf „**Live**“ (2). Hier können Sie zwischen den verschiedenen Sendern des ORF wählen (siehe Bild rechts). Wenn Sie sich für eine Übertragung entschieden haben, tippen Sie auf das Vorschaubild. Pausieren und das Videobild vergrößern funktioniert exakt gleich wie bereits oben beschrieben.

Unter „**A-Z Sendungen**“ (3) werden Ihnen in alphabetischer Reihenfolge wirklich alle Sendungen des ORF angezeigt. Auch hier können Sie nach einer bestimmten Sendung suchen oder einfach durch das Programm schmökern. Das Abspielen der Videos funktioniert dann genau gleich wie bei den Live-Videos und den verpassten Sendungen.



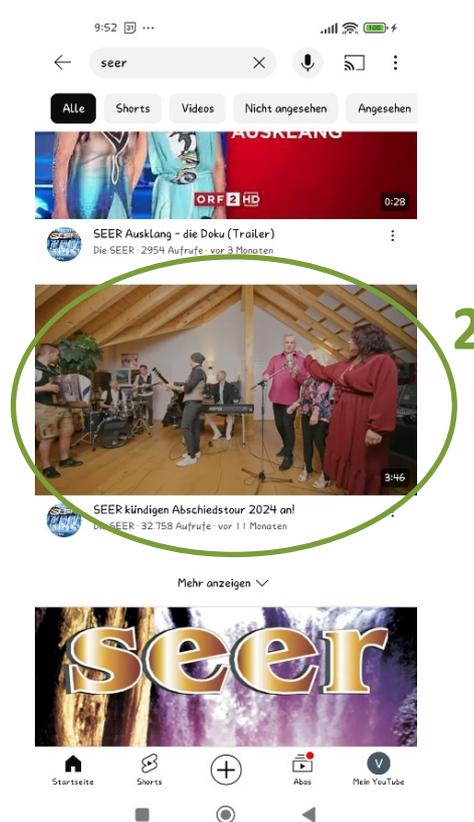
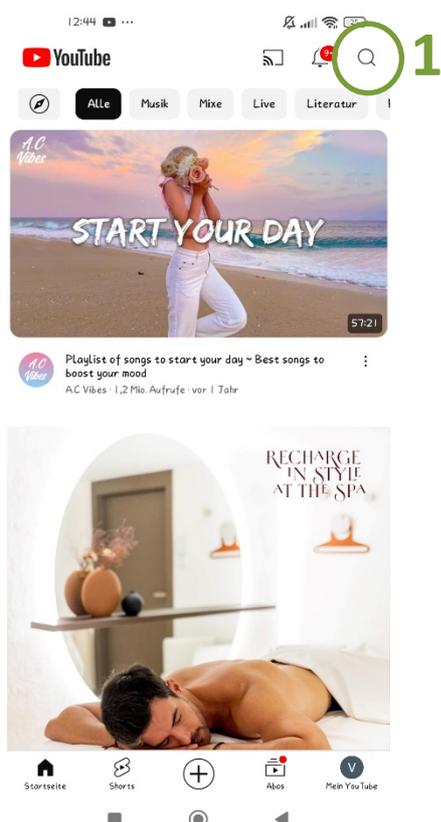
14.5 YouTube



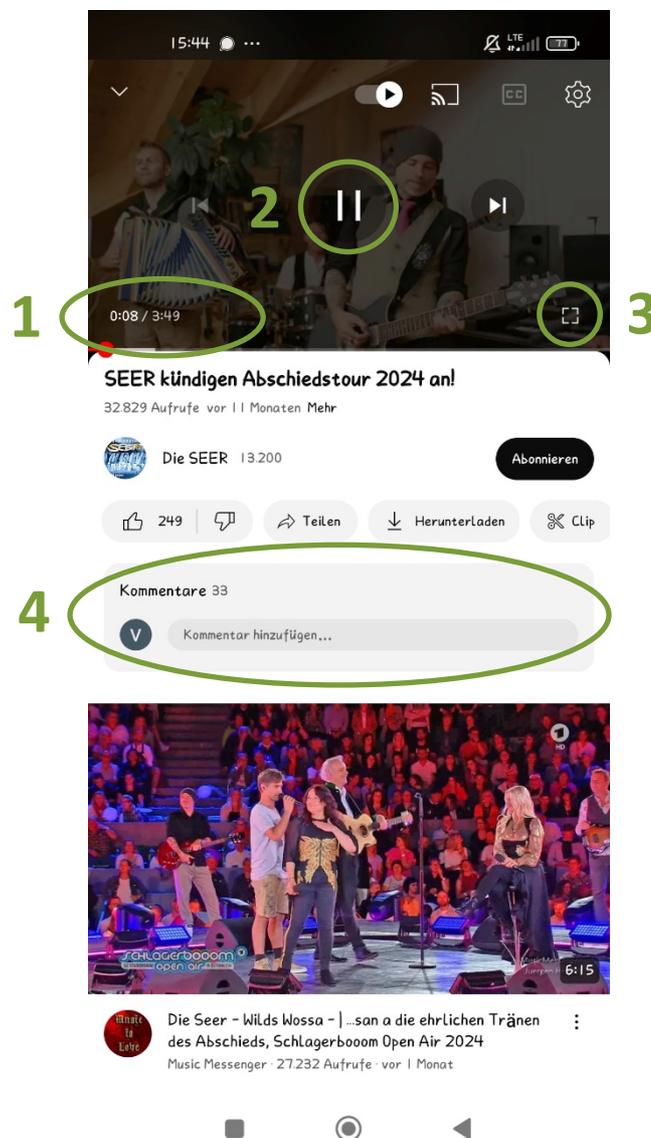
Ein weiteres Portal für Videos nennt sich **YouTube** (sprich: JuuTjuub). Dabei handelt es sich um eine Webseite bzw. einen Dienst, der es seinen Benutzer:innen ermöglicht, selbst gedrehte Videos zu allen möglichen Themen hochzuladen und so für viele andere zugänglich zu machen. Während dort natürlich viele Videos zu finden sind, die für Sie wenig brauchbar erscheinen, so besteht doch die Möglichkeit, dass Sie Videos finden, die thematisch spannend sind. Mitschnitte von Konzerten, Vorlesungen oder Wandervideos sind nur ein paar von vielen Möglichkeiten, die YouTube Ihnen bietet. Die Verwendung von YouTube ist kostenfrei.

Öffnen Sie die App, so sehen Sie eine Vorschlagsübersicht, ähnlich wie die von ORF ON. In der Suchleiste, die sich nach Antippen der Lupe **(1)** öffnet, können Sie nach Begriffen suchen, sei es „Tier Dokumentation“, „Andrea Berg“ oder „Seer“. Wenn Sie den Begriff eingetippt haben, tippen Sie auf Enter.

Haben Sie nach einem Begriff gesucht, so öffnet sich eine Übersicht von Videos, die etwas mit dem Suchbegriff zu tun haben. Interessiert Sie eines dieser Videos, so tippen Sie auf das Vorschaubild **(2)** und das Video wird abgespielt. Um durch die Videos zu stöbern, wischen Sie einfach nach oben.



Wird nun ein Video abgespielt, so kann man durch einmaliges kurzes Tippen auf das Video eine ähnliche Übersicht wie die bei ORF ON öffnen. Die gewohnten Elemente, wie der **Zeitbalken (1)**, **Pause (2)** und **Bildschirm vergrößern (3)**, funktionieren gleich. Unter dem Video finden Sie immer Kommentare anderer Nutzer:innen, welche Sie sich durchlesen können. Tippen Sie dazu einfach auf „**Kommentare**“ (4). Darunter werden Ihnen weitere Videos vorgeschlagen, die ähnlich sind wie das Video, das Sie gerade abspielen. Um eines dieser Videos anzusehen, tippen Sie einfach auf das Vorschaubild.



TIPP!

Das Herunterladen von Musik, Filmen, Büchern, Spielen oder anderen Apps bedeutet, dass auf Ihr Smartphone die notwendigen Daten gespeichert werden. Diese Informationen/Daten haben je nach Umfang unterschiedliche Größen. Seien Sie bei dem Herunterladen der Daten achtsam, wenn Sie über einen Internetzugang mit begrenztem Datenvolumen verfügen. Wenn das Internet bei Ihrem Handytarif inkludiert ist (über die SIM-Karte), ist das Datenvolumen häufig begrenzt. Wenn Sie dabei unbeabsichtigt mehr Daten verbrauchen als tariflich vereinbart, kann dies schnell sehr teuer werden. In den allermeisten Fällen warnt Sie Ihr Anbieter (A1, Magenta, Drei ...) aber per SMS, wenn sich Ihr Datenvolumen dem Ende neigt.

Zum Herunterladen der Daten (Musik, Filme, Bücher, Spiele) müssen Sie mit dem Internet verbunden sein. Wenn Sie eine Datei fertig heruntergeladen haben, können Sie sie auch ohne Internetverbindung immer wieder ansehen. Es besteht die Möglichkeit, dass manche Spiele oder Apps jedoch trotzdem Zugang zum Internet benötigen, um einwandfrei zu funktionieren. Darüber wird Sie die App bei nicht aktivem Internetzugang sofort nach dem Start informieren.

Videodienste wie die ORF ON oder YouTube können Sie nur nutzen, wenn Sie mit dem Internet verbunden bleiben. Die notwendigen Informationen werden gestreamt (sprich: gestriimt). Das bedeutet, dass Sie bereits beginnen können das Video anzusehen, bevor es fertig geladen ist. Das Smartphone kommuniziert während des Abspielens permanent mit dem Anbieter und holt sich die Informationen dort in „Päckchen“ ab. Allerdings steht Ihnen das Video danach nicht permanent zur freien Verfügung. Das heißt, auch wenn Sie dasselbe Video mehrmals ansehen, werden Sie jedes Mal erneut Daten verbrauchen.

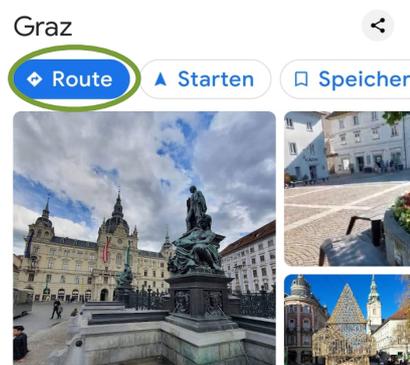
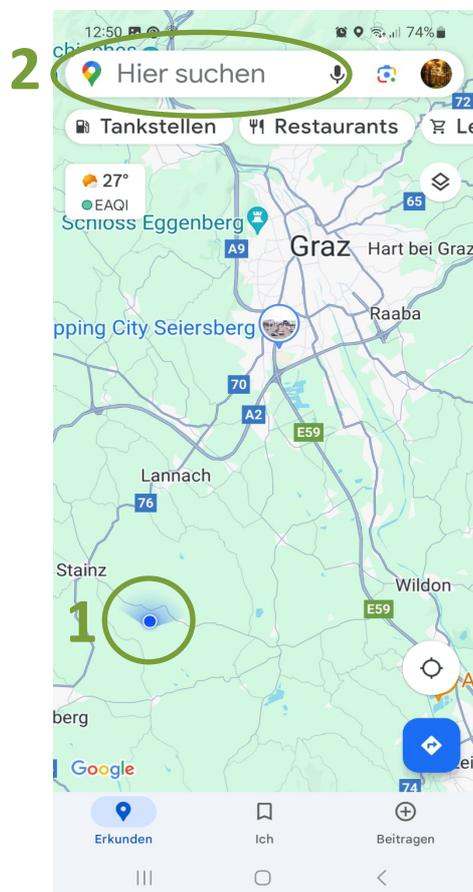
14.6 Google Maps



Allgemeines

Google Maps ist eine App, in der Sie Landkarten der ganzen Welt kostenlos betrachten können. Außerdem ist es möglich, Google Maps als Navigationssystem zu verwenden. Auf Android Smartphones ist diese App meist vorinstalliert; Besitzer eines iPhones müssen diese App im App Store herunterladen. Um Landkarten betrachten zu können und Routen zu suchen, benötigen Sie eine aktive Internetverbindung.

Grundsätzlich funktioniert die Routensuche ähnlich wie die Fahrplansuche in ÖBB Scotty oder in der BusBahnBim App. Sobald Sie Google Maps öffnen, erscheint eine Karte Ihrer Umgebung. Der blaue Punkt **(1)** ist dabei Ihr aktueller Standort. Um eine Route zu suchen, tippen Sie auf das Feld, in dem „Hier suchen“ **(2)** steht und tippen Sie Ihr gewünschtes Ziel ein.



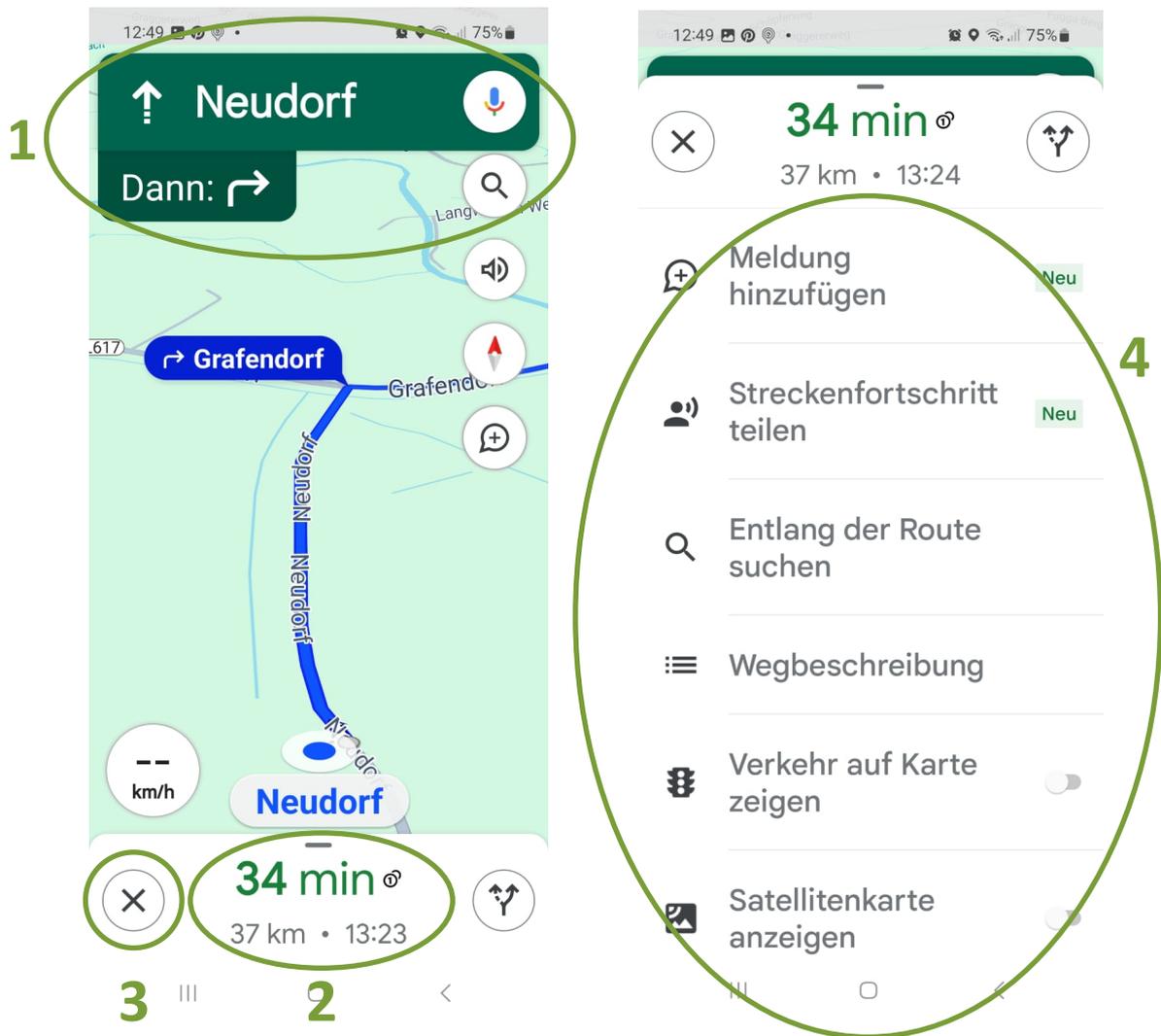
Sucht man nun nach einem Ort, zum Beispiel nach Graz, so erscheint eine Karte von Graz. Im unteren Bildschirmbereich öffnet sich außerdem ein kleines Übersichtsfenster. Sie haben hier zum Beispiel die Möglichkeit, sich Fotos vom gesuchten Ort anzusehen, um sich ein Bild der Gegend machen zu können. Zusätzlich finden Sie hier auch die „Route“-Funktion (3).

Wenn Sie auf „Route“ tippen, öffnet sich ein neues Fenster. Es werden Ihnen nun verschiedene Dinge angezeigt:



1. Am oberen Bildschirmrand sehen Sie zwei Felder. Im oberen Feld steht Ihr **Startpunkt** („Mein Standort“ ist immer dort, wo sie sich jetzt gerade befinden) und im unteren Feld steht Ihr **Ziel**. Sie können Start und Ziel natürlich jederzeit ändern, indem Sie einfach in die entsprechende Zeile tippen und einen neuen Start oder ein neues Ziel eingeben.
2. Gleich darunter sehen Sie die **Fahrzeit mit verschiedenen Verkehrsmitteln**. Standardmäßig ist „Auto“ ausgewählt. In unserem Fall beträgt die Fahrzeit nach Graz 34 Minuten. Es ist aber auch möglich, auf „Zu Fuß“ oder „Fahrrad“ umzuschalten. Das macht natürlich nur bei kürzeren Strecken Sinn. Tippen Sie dazu einfach auf das entsprechende Symbol.
3. Auf der Karte wird Ihnen der **Streckenverlauf** angezeigt. Sie können auch alternative Wege auswählen, die Ihnen angezeigt werden. So können Sie zum Beispiel Autobahnen oder Mautstrecken vermeiden.
4. Im unteren Bereich werden Ihnen noch einmal die insgesamt Fahrzeit sowie die **Anzahl der Kilometer** angezeigt.
5. Tippen Sie auf „Start“, um die Navigation zu starten.

Nachdem Sie auf „Start“ gedrückt haben, öffnet sich ein Fenster, das einem Navigationssystem sehr ähnlich sieht und auch ähnlich funktioniert. Sie können nun der Wegbeschreibung folgen. Wenn Sie sich fortbewegen, ändert sich auch die Anzeige am Smartphone laufend. Zusätzlich beginnt Ihr Smartphone auch im Stil eines Navigationssystems mit Ihnen zu sprechen und gibt Hinweise wie: „Nach 500 Metern links abbiegen.“

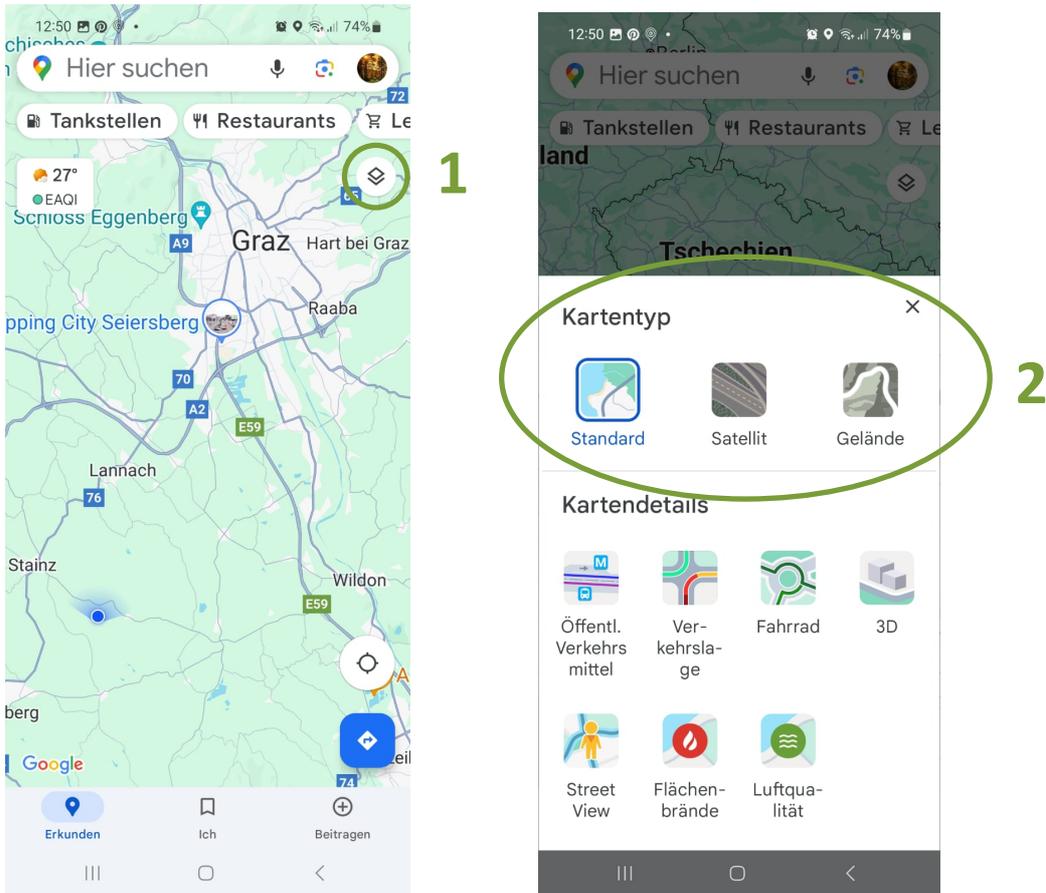


Im grünen Feld (1), im oberen Bildschirmbereich, werden die **Richtungsangaben** und Straßen, in die Sie fahren bzw. abbiegen müssen, angezeigt.

Im weißen Feld, im unteren Bildschirmbereich, finden Sie die **Reisedauer**, die **Entfernung** und die voraussichtliche **Ankunftszeit** (2).

Durch ein Tippen auf das große X **beenden** Sie die Navigation (3).

Durch Tippen auf die Reisedauer (2) öffnet sich eine Beschreibung des Weges (4).

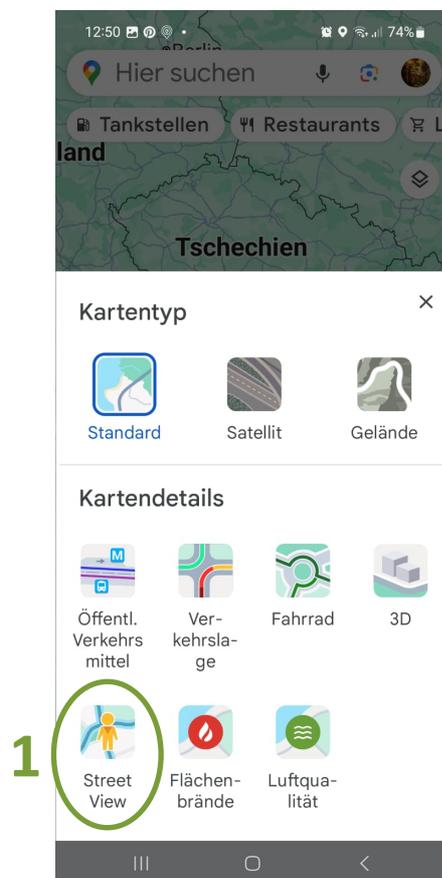


Google Maps bietet außerdem die Möglichkeit, den **Kartentyp** zu wechseln. Die App zeigt Ihnen automatisch die Standardkarte an. Sie können jedoch auch auf ein Satellitenbild oder eine Geländeansicht wechseln. Bei der Satellitenkarte handelt es sich um reale Aufnahmen. Dabei wird die ganze Welt mit Hilfe von Satelliten aus der Vogelperspektive fotografiert. Die Geländeansicht vermittelt eine Vorstellung davon, wie gebirgig eine Gegend ist.

Um in die Satelliten- oder Geländeansicht zu gelangen, tippen Sie einfach auf das entsprechende Kartentyp-Symbol **(1)**. Daraufhin öffnet sich ein Fenster, in dem Sie nun den Kartentyp ändern können. Tippen Sie auf den gewünschten Kartentyp **(2)**, um die Änderung vorzunehmen. Um das Fenster wieder auszublenden, tippen Sie in den Kartenbereich links des Fensters oder in den Kartenbereich unter dem Fenster.

Street View

Im Fenster, in dem man den Kartentyp ändern kann, gibt es auch die Möglichkeit, bei den Kartendetails die „Street View“ Funktion auszuwählen. Hierbei geht es weniger um Navigation, sondern eher darum **Satellitenbilder** zu betrachten. Sie können hier zum Beispiel Ihr Haus suchen oder auch berühmte Sehenswürdigkeiten. In größeren Städten sind Gebäude zusätzlich auch als 3D-Modelle vorhanden und Sie können mit der Funktion „**Street View**“ virtuell in den Straßen spazieren gehen.



Wenn Sie die App öffnen, sehen Sie als erstes die Weltkugel. Um eine Adresse oder einen Ort zu suchen, tippen Sie auf die Lupe und geben Sie die Adresse, Sehenswürdigkeit oder Stadt ein, die Sie betrachten wollen. Suchen Sie zum Beispiel nach Wien, öffnet sich eine Stadtansicht von Wien. Um sich nicht nur eine Stelle, sondern auch andere Teile von Wien anzusehen, benutzen sie einfach Ihre Finger: Durch einfaches Wischen in alle Richtungen bewegen Sie sich weiter.

Mit zwei Fingern können Sie das Bild außerdem vergrößern und verkleinern (typische „Zoom-Geste“). Die Street View Funktion aktivieren Sie durch Tippen auf das Männchen-Symbol **(1)**.

Street View erlaubt es Ihnen, neben dem 3D-Modell auch Originalbilder von Wien sowie originale Aufnahmen von bestimmten Straßen zu betrachten. Wie das funktioniert? Vielleicht haben Sie sie sogar schon einmal gesehen – die Google Autos. Diese fahren durch die Straßen und machen 360° Fotos von der Umgebung. Diese Fotos werden dann so zusammengefügt, dass man mit Hilfe von Google Earth virtuell darin spazieren gehen kann.



Nachdem Sie auf das Männchen-Symbol getippt haben, erscheinen blaue Linien und Kreise auf dem Display. Überall, wo blaue Markierungen sind, sind Fotoaufnahmen von der Umgebung verfügbar. Die blauen Kreise markieren Fotos, die von Privatpersonen aufgenommen wurden. Der Kreis markiert dabei die exakte Position der Aufnahme. Die blauen Linien wiederum markieren

Straßen, in denen die Street View Funktion verfügbar ist. Durch Tippen auf eine der blauen Markierungen, öffnen sich Aufnahmen der Umgebung.

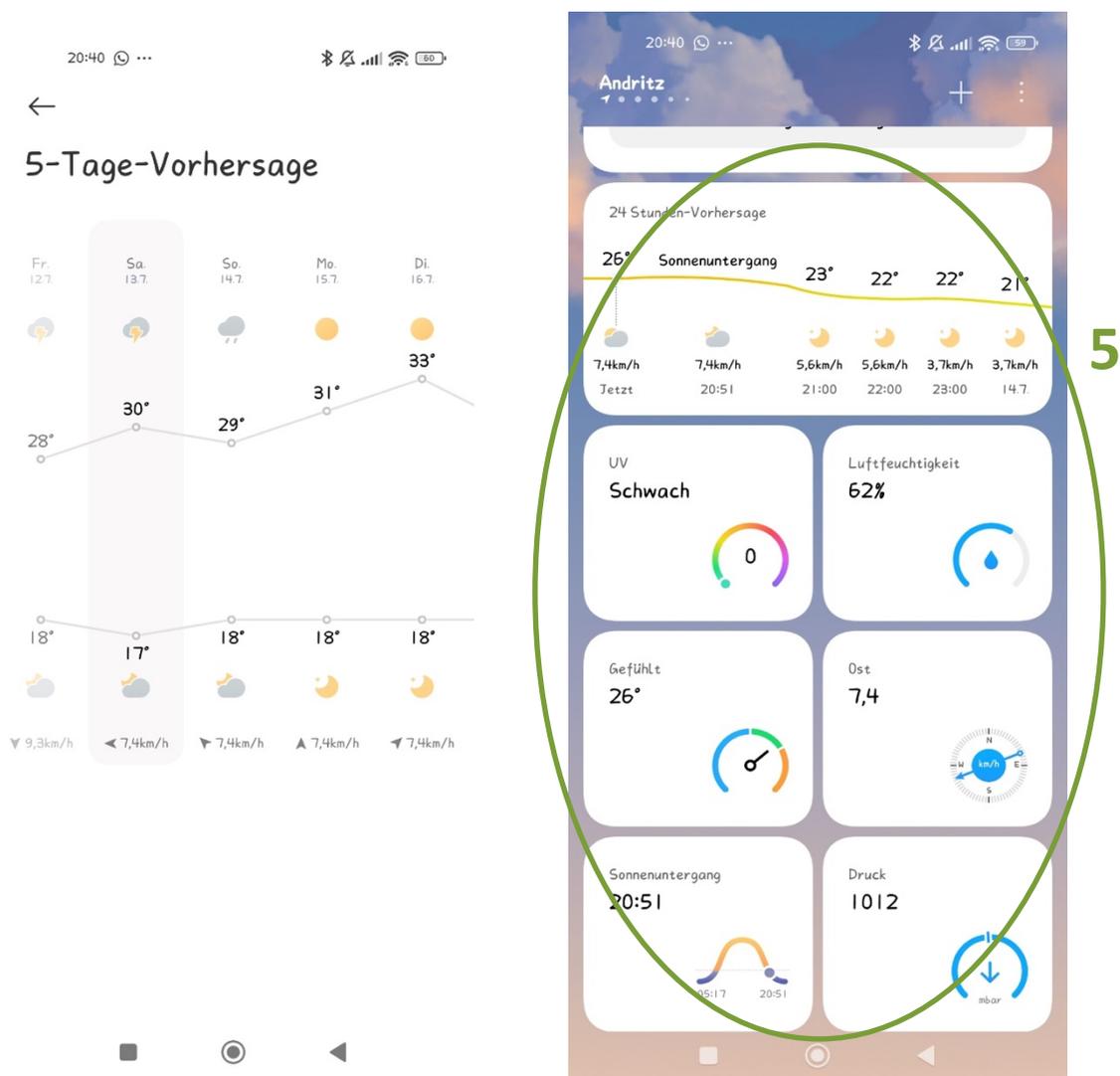
In unserem Beispiel haben wir auf eine blaue Linie getippt und damit Street View aktiviert. Innerhalb von Street View ist es möglich, sich durch Wischen nach links und rechts umzusehen. Wenn Sie auf die weißen Pfeile tippen, wandern sie auf der Straße weiter nach vor oder zurück. Es ist also möglich, eine Straße virtuell entlangzugehen.

14.7 Wetter

Meist ist bereits eine Wetter-App am Smartphone installiert. Sollte dies nicht der Fall sein oder sollten Sie lieber eine andere verwenden wollen, können Sie sich im Play Store/App Store eine andere Wetter-App downloaden.



Das Wetter wird meist direkt auf der Startseite angezeigt (1). Es wird eine kurze Information über den derzeitigen Wetterstand und die Temperatur angegeben. Um genauere Informationen zu erhalten oder Wettervorhersagen anzuschauen, tippen Sie auf die Kurzanzeige. Somit wird die Wetter-App geöffnet. Haben Sie bereits Ihre Stadt/Ihren Ort ausgewählt, so wird Ihnen das Wetter für diesen direkt angezeigt (2). Wird Ihnen noch kein Ort angezeigt oder möchten Sie einen weiteren hinzufügen, so tippen Sie auf das Pluszeichen (3) und geben Sie in die Suchleiste den gewünschten Ort ein. Um eine Vorhersage für das Wetter der nächsten Tage zu erhalten, tippen Sie „5-Tagesvorhersage“ an (4). Scrollen Sie weiter nach unten, erhalten Sie detailliertere Informationen zum Wetter der nächsten 24 Stunden (5).



15 ÜBERSICHT ÜBER WEITERE NÜTZLICHE APPS

Viele Gemeinden stellen aktuelle Informationen bereits per App zur Verfügung. Mit den kostenlosen Bürgerservice Apps „CITIES“ und „Gem2Go“ hat man die Möglichkeit, über Geschehnisse in seiner Gemeinde oder Stadt auf dem Laufenden gehalten zu werden. Hier finden sich beispielsweise Informationen zu Öffnungszeiten und Kontaktdaten zu Geschäften, aber auch der aktuelle Müllkalender. Außerdem erhält man Benachrichtigungen über geplante Veranstaltungen sowie Straßensperren und Wasserabschaltungen. Des Weiteren bietet die Bonuswelt attraktive Ermäßigungen, Gewinnspiele und Gutscheine



CITIES: Stadt und Gemeinde App



Gem2Go



Digitales Amt

Das „Digitale Amt“ ist grundsätzlich ein kostenloses Online-Service der österreichischen Bundesregierung, das Informationen zu Behördenwegen und Verwaltungsthemen (z. B. Änderung des Hauptwohnsitzes, Meldebestätigung, Strafregisterbescheinigung, Schwangerschaft und Geburt usw.) bietet. Sie erhalten durch die Nutzung des „Digitalen Amtes“ Informationen zu erforderlichen Dokumenten, anfallenden Gebühren, Fristen und zuständige

Behörden. Einige Dienste können direkt in der App genutzt werden, wie z. B. eine Wahlkarte beantragen oder den Wohnsitz ändern. Voraussetzungen zur Nutzung der App „Digitales Amt“ ist die ID Austria und ein Smartphone mit Gesichts- oder Fingerabdruckererkennung.



FlixBus und FlixTrain

Mit dieser App lässt es sich einfach und kostengünstig durch Europa reisen. Tickets für FlixBus und FlixTrain (diese Züge sind nur in Deutschland und Schweden verfügbar) können in der App gekauft werden. Anstatt die Tickets auszudrucken, zeigt man sie einfach in der App her.



Mapy.cz: Wandern und Radfahren

Wer gerne in den Bergen unterwegs ist oder lange Radtouren plant, ist mit dieser App gut versorgt. Die Karten bieten gut markierte Wander- und Radwege. Eine Routenplanung ist direkt in der App möglich. Außerdem bietet sie Winterkarten, an denen man die momentane Beschaffenheit von Skipisten und Langlaufstrecken nachschauen kann.



PlantNet eignet sich ideal für Naturliebhaber:innen und Hobby-Gärtner:innen. Damit lassen sich Pflanzen auf unkompliziertem Weg bestimmen. Einfach in die App gehen, darin ein Foto der Pflanze machen und schon bekommt man genaue Informationen zur Pflanze, wie beispielsweise genauen Namen, Gattung und Verwendung, geliefert.



Pinterest

Mit dieser App findet man zu allen möglichen Themen und Interessen Grafiken und Fotos. Man kann sich einfach inspirieren lassen oder die Vorschläge auch auf virtuellen Pinnwänden abspeichern, um sie später wiederzufinden. Es ist auch möglich, seine erstellten Pinnwände mit der Community zu teilen und somit andere zu inspirieren.



ORF.at News: Mit dieser Nachrichten-App ist man immer am neuesten Stand, was landesweite Ereignisse und auch das weltweite Geschehen betrifft. Neben aktuellsten Meldungen, Live-Tickern und Wetterinformationen, kann man hier auch die Kurz-Nachrichtensendung ZIB100 anschauen.

Soziale Netzwerke

Im Internet gibt es eine Menge verschiedener Möglichkeiten, sich auszutauschen und zu kommunizieren. Welche Ihnen am ehesten zusagt, hängt letztlich von Ihren Medienpräferenzen sowie Ihrem persönlichen Umfeld ab. Wenn Sie lieber Texte lesen und Meinungen Ihnen wichtig sind, dürfte z. B. X (ehemals Twitter) relevant sein. Wenn jedoch niemand, den Sie kennen, auf dieser Plattform ist, ist sie für Sie evtl. auch nicht relevant. Wir zählen hier nun die bekanntesten Netzwerke auf.



X (ehemals Twitter)

Ein soziales Netzwerk mit Fokus auf Text und Meinungen. Auf wenige Zeichen limitiert lässt sich hier zu Themen schreiben und diskutieren. Dies ist mit so genannten „Hashtags“ (Auch bekannt als „Raute“-Taste #) möglich. Wenn Sie sich zu einem Thema äußern möchten, ist dies mit einem Kommentar sowie dem Erwähnen des Hashtags möglich. Ein sehr bekannt gewordenes Beispiel dafür ist die #MeToo-Debatte, bei der sich viele, einander fremde Personen, über Missbrauchsskandale austauschten und sich gegenseitig stärkten.

Wer sich ein wenig in die Bedienweise des Netzwerkes einarbeitet, wird sich über vielfältige Diskussionen und Meinungsäußerungen freuen.



Facebook

Das bekannteste und mitgliederstärkste soziale Netzwerk. Der Fokus des Netzwerkes liegt auf dem Teilen von privaten Informationen mit Freund:innen, die auch im Netzwerk unterwegs sind. Neben Bildern, Texten und Videos lassen sich auch geplante Ereignisse erstellen sowie andere Personen dazu einladen.

Für Menschen, die den Kontakt mit den engeren Freund:innen pflegen und weiter ausbauen möchten und sich auch gerne einmal in den Beiträgen anderer verlieren wollen.



Instagram

Ein sehr buntes Netzwerk, das durch seine Optik auffällt. Ein weniger seriöser Auftritt als der Facebooks, dessen Verspieltheit zu dessen Popularität

beigetragen hat. Hier liegt der Fokus auf sehr kleinen Schnipseln, wie Videos oder Fotos, die nur für eine kurze Dauer auf dem Gerät angezeigt werden. Es gibt eine Menge Filter und Sticker, mit Hilfe derer sich Nachrichten ans Umfeld aufpeppen lassen und viele kleine Möglichkeiten zur Einbindung der „Followers“, also der Menschen, die über Sie informiert bleiben wollen. Sie können anderen Personen „folgen“, und Ihnen werden fortan deren kurze „Schnipsel“ des Tages oder der Woche angezeigt. Auch gibt es sogenannte „Stories“, die nach 24 Stunden verschwinden und die noch kürzer sind als die zuvor genannten Nachrichtenmöglichkeiten.

Ein Netzwerk für Junge und jung Gebliebene, die Interesse an einer bunten Umgebung haben und sich eher kurz die Zeit vertreiben wollen als sich tiefergehend in Themen einzulesen.



TikTok

Eine Plattform auf der sich eher junges Publikum aufhält. Hier werden sehr kurze Videos hochgeladen, die auf sehr kurzweilige Unterhaltung zugeschnitten sind. Es ist die neueste bekannte soziale Plattform, die für einige Kontroversen gesorgt hat.

Während die oben genannten Plattformen aus den USA kommen, ist diese in China entstanden und hat es aus Datenschutz- und geopolitischen Gründen in die Presse geschafft. Alle genannten Plattformen sollten Sie für nicht allzu Privates nutzen, da Ihre hochgeladenen Inhalte, ohne entsprechende Einstellungen, für alle Nutzer:innen zu sehen sind.

TikTok ist eine Plattform für sehr kurzweilige Unterhaltung und vor allem bei jungem Publikum beliebt.

16 BEWUSSTER UMGANG MIT DEM INTERNET

Aufgrund negativer Schlagzeilen in Bezug auf Sicherheit und Internet ist die Furcht bei vielen Menschen groß, sich überhaupt mit dem Internet und dessen Möglichkeiten auseinanderzusetzen. Deshalb ist es wichtig zu wissen, welche Gefahren es gibt und wie man mit ihnen umgeht. So können Sie die Möglichkeiten des Internets einfach mit Vorsicht genießen und Dinge finden, die Sie begeistern.

16.1 Persönliche Daten

Seien Sie vorsichtig, welche persönlichen Daten und Fotos Sie im Internet bekanntgeben. Viele Unternehmen, so auch Google, sind besonders an Informationen und Daten über die Benutzer:innen interessiert, da es sich um einen großen Geschäftszweig handelt. Werbung kann so genauer eingesetzt werden, was für viele Firmen natürlich den Umsatz erhöht. So ist es auch möglich, dass obwohl Sie Informationen selbst entfernen, sie dennoch gespeichert bleiben.

Wenn Sie nicht möchten, dass zu viele persönliche Informationen von Ihnen bekannt sind, überlegen Sie sich Synonyme oder geben Sie falsche Informationen an.

Fragen Sie sich: Wozu braucht dieses Unternehmen meine Telefonnummer, wenn ich nur einen Newsletter per Mail empfangen möchte? Müssen Sie dafür meine richtige Adresse oder mein Geburtsdatum wissen?

16.2 Spam und Phishing

Wenn Sie eine E-Mail-Adresse verwenden, kommt früher oder später der Zeitpunkt, an dem Sie Mails empfangen, die Sie nicht angefordert haben, deren

Absender:innen Sie nicht kennen oder deren Inhalte fragwürdig sind. Hierzu zählen Werbe-Mails aus unbekannter Quelle, Aufforderungen zu Geldüberweisungen, E-Mails mit Anhängen, die ungewöhnliche Endungen haben, aber auch E-Mails mit erotischem Inhalt. Solche Mails nennt man Spam-Mails (auf Deutsch: Abfall, Müll).

Um **Spam-Mails** (sprich: Späm-Mäils) zu vermeiden, können Spamfilter verwendet werden. Diese reduzieren den Spam, jedoch kann es immer wieder vorkommen, dass einige E-Mails dennoch in Ihr Postfach gelangen.

Unter **Phishing** (sprich: Fischen) versteht man spezielle Spam-Mails, die Sie dazu bringen wollen, Informationen von sich preiszugeben. Hierzu zählen beispielsweise E-Mails von vermeintlich seriösen Banken, die Sie dazu auffordern wollen, auf einen Link in der Mail zu klicken, um dort dann die Daten Ihres Bankzugangs einzugeben. Die Seite auf die Sie weitergeleitet werden, sieht der eigentlichen Webseite der Bank zum Verwechseln ähnlich, jedoch ist dies nur eine Methode, um an Ihre Daten zu gelangen und so Zugang zu Ihrem Bankkonto zu bekommen.

TIPP!

Löschen Sie E-Mails von Personen, die Sie nicht kennen umgehend und öffnen Sie keine Anhänge, die dabei mitgesendet werden!

Behalten Sie den Überblick über Dinge, die Sie gekauft haben! Wenn Sie eine E-Mail bekommen, dass Sie eine Rechnung nicht einbezahlt haben und im Anhang die vermeintliche Rechnung beigefügt ist, Sie aber nie etwas bestellt haben oder auch der Betrag und das Unternehmen nicht übereinstimmen: Löschen Sie die E-Mail und öffnen Sie den Anhang nicht!

Es gibt ein Übereinkommen aller Banken, dass diese **NIE** E-Mails versenden in denen Sie aufgefordert werden, direkt im Mail oder über einen Link, Ihre

Bankdaten bekanntzugeben. Diese E-Mails haben **IMMER** die Intention, Zugang zu Ihren Bankdaten zu erhalten. Löschen Sie diese ebenso umgehend!

Melden Sie sich bei so wenigen Newslettern wie möglich an. Wenn Ihre E-Mail-Adresse häufig in einer Datenbank eingetragen ist, ist die Wahrscheinlichkeit groß, dass Sie früher oder später vermehrt E-Mails von anderen Unternehmen bekommen, da Firmen auch mit Ihren Kundendaten handeln.

Auf der Webseite www.watchlist-internet.at können Sie sich stets über aktuelle Fälle von Phishing und Online-Betrug informieren. Schauen Sie einfach nach, wenn Sie unsicher sind!

16.3 Bezahlen und Einkaufen im Internet

Das Internet vereinfacht Ihnen den Zugang zu unterschiedlichen Produkten, die Sie vielleicht in der Region nicht kaufen können. Bestellungen aus dem Internet können zu Ihnen nach Hause geliefert werden, eine bequeme Option, falls der Weg ins Geschäft zu beschwerlich ist.

Mittlerweile kann man alles Mögliche und Unmögliches auch online erwerben. Wenn Sie im Internet Produkte kaufen wollen, seien Sie stets vorsichtig und bestellen Sie lieber bei bekannten Unternehmen.

Bei bekannten Unternehmen ist die Wahrscheinlichkeit gering, in eine Falle zu tappen. Zudem gibt es meist mehrere Zahlungsoptionen, was Ihnen die Möglichkeit bietet, auch einzukaufen, **OHNE** Ihre Bankdaten oder Kreditkartennummer bekanntzugeben.

Bei manchen Unternehmen kann man per **Rechnung, Bankeinzug, Kreditkarte** oder mit **Gutschein** bezahlen. Gutscheine von bestimmten Firmen können Sie mittlerweile in jedem Supermarkt erwerben.

Mittlerweile gibt es auch Kreditkarten, die sich wie eine Wertkarte aufladen lassen, so können Sie immer nur so viel aufladen, wie Sie benötigen und die Kreditkarte kann nie bis zu einem Kreditrahmen ausgeschöpft werden.

Seien Sie zudem vorsichtig, wenn Sie ein Angebot finden, das zu schön klingt, um wahr zu sein. Überprüfen Sie lieber vorab, ob es das Produkt anderswo zu einem ähnlichen Preis gibt. Eine zu hohe Preisdifferenz ist ungewöhnlich und deutet meist auf Betrug hin. Wenn Ihnen der/die Verkäufer:in nicht auf Deutsch antwortet, obwohl Sie ihm/ihr auf Deutsch schreiben, er/sie fadenscheinige Ausreden hat oder sich nicht in Österreich befindet, nehmen Sie vom Kauf Abstand.

TIPP!

Besuchen Sie die Seite www.saferinternet.at oder lesen Sie die Broschüre, die Sie von Ihrer/Ihrem Trainer:in erhalten haben. Darin finden Sie auch einige hilfreiche Tipps bezüglich Sicherheit und Internet.

Interessante Webseiten in diesem Zusammenhang sind: www.watchlist-internet.at oder www.ombudsmann.at.

Lassen Sie sich nicht von den Gefahren verunsichern: Informieren Sie sich über Schwachstellen und seien Sie aufmerksam bei Meldungen in den Nachrichten. Wenn Sie unsicher sind, fragen Sie andere Personen nach ihren Erfahrungen. Je mehr Sie wissen, desto besser können Sie sich vor Online-Betrug schützen.

16.4 Watchlist Internet



Wenn Sie sich nicht sicher darüber sind, welche Webseiten vertrauenswürdig sind und welche Sie eher meiden sollten oder ob es sich bei einem E-Mail, das Sie erhalten haben, um eine Betrügerei handelt, steht Ihnen die Watchlist Internet (www.watchlist-internet.at) als Plattform zur Verfügung.

Dort finden Sie nicht nur eine Liste betrügerischer Online-Shops, sondern auch Informationen über aktuelle Betrugsfälle, die per Mail oder anderweitig im Internet kursieren.

Mittlerweile werden Phishing- und Spam-Mails immer individueller und oft auch glaubwürdiger, so dass man sie oft nicht von echten E-Mails unterscheiden kann. Wenn Sie auf E-Mails stoßen, welche Sie zunächst irritieren, weil sie doch echt erscheinen und „zu gut sind, um gefälscht zu sein“, werfen Sie trotzdem einen Blick auf die Watchlist-Internet, um auf Nummer sicher zu gehen.

Treffen Sie keine vorschnellen Entscheidungen und versuchen Sie im Zweifelsfall auch auf anderem Wege zu Ihren Informationen zu kommen. Überprüfen Sie Informationen DIREKT auf den Seiten, von denen die E-Mails vermeintlich stammen und nicht über den Link, der darin angeführt ist.

Bei Watchlist Internet finden Sie diverse Artikel, welche nach Themen sortiert sind, so können Sie schnell zu Antworten auf Fragen zu bestimmten Themen kommen.

16.5 Internet Ombudsmann



Leider kann es trotz größter Vorsicht manchmal passieren, dass Sie in eine Situation kommen, in der Sie mit einer Leistung, die Sie über das Internet konsumiert haben, unzufrieden sind. So kann es sein, dass ein Online-Shop, bei dem Sie Waren bestellt haben, Ihnen Probleme bereitet. Oder Sie haben sich für ein Abonnement angemeldet, welches vermeintlich gratis ist und haben nun dennoch eine hohe Rechnung dafür erhalten. Bei vielen dieser Dinge steht Ihnen der **Internet Ombudsmann** (www.ombudsmann.at) unterstützend zur Seite.

Es handelt sich dabei um eine kostenlose Streitschlichtungsstelle, welche unabhängig agiert und zudem auch für Beratungen zur Verfügung steht. Dort können Beschwerden eingereicht werden. Die Mitarbeiter/innen des Internet

Ombudsmannes überprüfen dann Ihren Sachverhalt und helfen Ihnen Lösungen für Ihr Problem zu finden.

Es stehen Ihnen dort auch unterschiedliche Musterbriefe zum Herunterladen zur Verfügung, die Ihnen bei diversen Sachverhalten auch rechtliche Informationen bieten.

16.6 Antivirus Software

Auch für Tablets und Smartphones gibt es mittlerweile Antiviren Software, die Sie – neben einem verantwortungsbewussten Umgang – zusätzlich vor Viren und Trojanern schützen kann. **Die Installation eines eigenen Viren-Scanners am Smartphone ist jedoch nicht zwingend notwendig.** Wenn Sie trotzdem einen Viren-Scanner installieren möchten, stehen im Play Store oder App Store viele verschiedene Programme kostenpflichtig, aber auch kostenlos zur Verfügung.

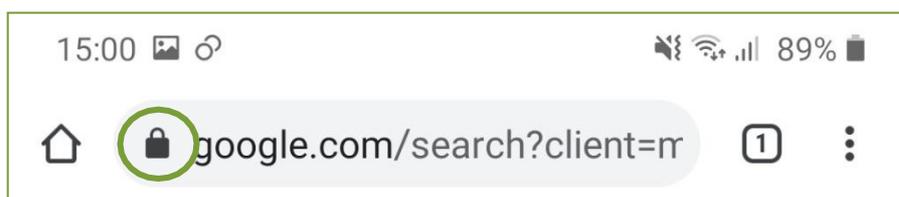
IT-Experten sind sich nicht wirklich einig, ob ein Antivirenprogramm auf Smartphones wirklich notwendig ist oder nicht. Am besten ist es, sie bilden sich Ihre eigene Meinung, indem Sie zum Beispiel auf Google nach Zeitungsberichten zu diesem Thema suchen.

Wenn Sie sich dazu entscheiden, ein Antivirenprogramm zu installieren, suchen Sie einfach im Play Store bzw. App Store nach dem Begriff: **Antiviren Programm**. Sie müssen nicht sofort das erste Produkt aus der Liste auswählen (achten Sie insbesondere darauf, ob es sich um eine bezahlte Anzeige handelt). Bei der Detailansicht jeder App finden Sie auch Bewertungen der Programme. Außerdem können Sie hier auch nachlesen, ob Sie eventuell Kosten erwarten bzw. das Programm anderenfalls nur beschränkt Funktionen zur Verfügung stellt.

16.7 Surfen über eine „Sichere Verbindung“

Webseiten verfügen mittlerweile auch über diverse Technologien, die Sie davor schützen sollen, dass wichtige Daten von den falschen Personen ausspioniert werden können. Viele Seiten, bei denen Sie einen Benutzernamen oder ein Passwort anlegen müssen, aber vor allem jene, die mit vertraulichen Informationen wie Bankdaten oder Adressen arbeiten, haben ihre Webseiten mit einem bestimmten **Protokoll** ausgestattet, welches diese Daten verschlüsselt, so dass sie nicht von anderen abgefangen werden können.

Sie können sich das wie eine Geheimsprache vorstellen, bei der nur der/die Sender:in und der/die Empfänger:in wissen, welchen Mechanismus man verwenden muss, um die Nachricht zu entschlüsseln. Erkennbar sind diese Seiten an dem Schloss-Symbol in der Adresszeile sowie an dem **s** in <https://www.musteradresse.at/>



Wenn Sie sich auf Seiten bewegen, die vertrauliche Informationen über Sie speichern möchten, überprüfen Sie immer, ob diese über eine sichere Verbindung arbeiten. Halten Sie besonders dann davon Abstand, wenn Sie etwas kaufen möchten und der Bestellablauf und insbesondere die Zahlung ungesichert ablaufen. Wählen Sie stattdessen einen anderen Online-Shop.

16.8 Systemupdate

Auf Ihrem Smartphone ist von Haus aus ein Betriebssystem installiert. Dieses Betriebssystem wird regelmäßig aktualisiert und weiterentwickelt. Diese Aktualisierungen dienen nicht nur dem Hinzufügen neuer Funktionen, sondern sind vor allem in Hinblick auf die Sicherheit wichtig: Ständig werden neue

Sicherheitslücken in den Systemen entdeckt, die durch Updates geschlossen werden. Ein Systemupdate dient also dazu, das Betriebssystem Ihres Smartphones auf den neuesten Stand zu bringen und Sicherheitslücken zu schließen.

Es ist also wichtig, dass Sie das Betriebssystem regelmäßig aktualisieren. Öffnen Sie dazu die Einstellungen und tippen Sie auf „Softwareupdate“. Hier sehen Sie nun, wann Ihr Smartphone das letzte Mal aktualisiert wurde. Sollte eine neue Software verfügbar sein, wird dies hier angezeigt. Mit „Softwareupdate jetzt installieren“ können Sie den Download des neuen Updates veranlassen und Ihr Smartphone kommt somit wieder auf den neuesten Stand.

16.9 Fake News oder Realität?

Neuigkeiten werden über das Internet rasend schnell verbreitet. Noch nie war es so einfach, Menschen weltweit mit Wissen und Informationen zu versorgen. Doch beim Konsum von Inhalten aus dem Internet ist Vorsicht geboten. Nicht alles, was einem dort präsentiert wird, ist wahr. Die berüchtigten „Fake News“ – damit sind Falschnachrichten gemeint – machen gerne die Runde. Oftmals ist es schwierig zu erkennen, ob es sich bei einem Inhalt um einen korrekten Artikel oder aber um Fake News handelt. Vor allem seit der Einführung der KI-Nutzung ist die Grenze zwischen real und nicht real verschwommen.

Außerdem sollte man beachten, dass die Suchergebnisse, die einem im Internet vorgeschlagen werden, nicht zufällig ausgewählt werden, sondern einem bestimmten Muster folgen. Wenn Sie gerne nach einem bestimmten Thema suchen, merkt sich das Internet das und wird Ihnen in Zukunft ähnliche Vorschläge liefern. Somit werden Sie immer mehr zu diesem Thema in ähnlicher Sichtweise lesen und somit glauben, dass diese wahr ist, obwohl das eventuell nicht stimmt.

Daher ist es wichtig, sich selbst ein möglichst umfangreiches Bild zu einem Thema zu machen und nicht einem einzigen Artikel oder den Artikeln, die einem als erstes vorgeschlagen werden, zu glauben.

Um dennoch entscheiden zu können, welchen Inhalten man trauen kann, ist es empfehlenswert, sich in diesem Bereich weiterzubilden. Eine Möglichkeit dafür ist die Website „**Mimikama**“ (<https://www.mimikama.org/>). „Mimikama“ untersucht Informationen aus dem Internet auf ihre Richtigkeit und zeigt anhand detaillierter Faktenchecks welche davon wahr sind und bei welchen es sich um Fake News handelt.



17 WICHTIGE BEGRIFFE

Hier finden Sie die wichtigsten Begriffe rund um Ihr Smartphone und das Internet.

Account

Account bedeutet übersetzt „Benutzerkonto“. Oftmals ist das Erstellen eines Accounts notwendig, um bestimmte (Online)-Dienste nutzen zu können. Es ermöglicht individuelle Einstellungen und persönliche Inhalte auszuwählen und zu speichern. Dazu benötigt man meist einen Benutzernamen (oft auch eine eigene E-Mail-Adresse) und ein Passwort. Viele Webseiten bieten die Möglichkeit, ein Benutzerkonto anzulegen, um beispielsweise etwas über das Internet zu kaufen. Dies erfordert das Preisgeben persönlicher Daten.

Ebenfalls können Sie auf Ihrem Smartphone ein Benutzerkonto anlegen. Dies wird meist automatisch beim erstmaligen Aktivieren des Gerätes standardmäßig erfragt.

Akku

Jedes Smartphone ist mit einem Akku (wiederaufladbare Batterie) ausgestattet. Um das Smartphone aufzuladen, muss ein vom Hersteller mitgeliefertes Akku-Ladekabel am Smartphone und an der Steckdose angesteckt werden. Standardisierte Ladekabel sind mit Micro-USB-Anschluss sowie USB-C-Anschluss bei Android-Geräten ausgestattet. Manche Hersteller, wie z. B. Apple, verwenden jedoch alternative Anschlüsse, wie den sogenannten Lightning-Connector.

Akku-Laufzeit

Während der Akku-Laufzeit kann das Smartphone ohne Stromnetzanschluss benutzt werden. Ein Symbol  (Batteriesymbol, meist rechts oben in einer Leiste am Smartphone ersichtlich) gibt darüber Auskunft, wie viel Akku-Laufzeit noch vorhanden ist.

Anklicken (= Antippen)

Antippen beschreibt den Vorgang, wenn man mit der Fingerkuppe des Zeigefingers (manchmal auch mit einem speziellen Stift) ein Symbol, eine App oder einen Link am Touchscreen kurz berührt.

Apps (= Application, auf Deutsch Anwendung/Programm)

Als App wird ein Programm auf Ihrem Smartphone bezeichnet. Diese haben alle ein zugehöriges Symbol und sind auf Ihrem Startbildschirm ersichtlich. Zu den standardmäßig vorinstallierten Apps auf Ihrem Gerät können Sie zusätzliche Apps installieren. Dazu werden unzählige kostenlose, aber auch kostenpflichtige Apps zum Download angeboten. Um eine App zu installieren, müssen Sie die App „Play Store“ (wenn Sie ein Android-Gerät besitzen) oder die App „App Store“ (wenn Sie ein Apple-Gerät besitzen) auf Ihrem Smartphone öffnen.

Bei einem Android-Betriebssystem erhalten Sie dadurch die Möglichkeit, sich auf Google ein Benutzerkonto anzulegen, worauf sämtliche Einstellungen Ihres Gerätes gespeichert werden. Das soll Ihnen einen schnelleren und einfacheren Umgang mit Ihren Daten gewährleisten.

Betriebssysteme (Android, iOS, Windows, andere)

Das Betriebssystem ist das wichtigste Programm Ihres Smartphones und dient dazu, das Gerät zu steuern. Je nach Gerät variiert das Betriebssystem. Die Geräte, der Marken Samsung, Huawei, Sony oder auch Xiaomi besitzen das Android-Betriebssystem; Geräte der Marke Apple (iPad) das Betriebssystem „iOS“. Dieses beinhaltet beispielsweise die Termin-, Adress- und E-Mail-Funktion des Smartphones. Weiters gehört auch die Foto- und Videofunktion zum

Betriebssystem. Die Funktionen des Betriebssystems auf Ihrem Smartphone können durch Apps ergänzt werden.

Bildschirm (Display)

Haptische, berührungsempfindliche Oberfläche Ihres Smartphones. Diese dient der Eingabe von Daten, entweder mit den Fingern oder mit einem Stift.

Bildschirmzeit

Das ist jene Zeit, die man am Smartphone verbringt. Die Bildschirmzeit kann bei den Einstellungen unter „Digital Wellbeing“, „Digital Balance“ oder „Digitales Wohlbefinden“ nachgeschaut werden.

Bluetooth

Bluetooth stellt zusätzlich zu WLAN und Mobilfunk eine Drahtlosverbindung dar. Sie hat eine kürzere Reichweite und verbindet Ihr Gerät beispielsweise mit Kopfhörern, einer Freisprecheinrichtung oder anderen Geräten.

Browser (Internetbrowser, Webbrowser)

Ein Browser ist das Programm (bzw. die App) mit dem man auf dem Smartphone Internetseiten ansieht. Umgangssprachlich „geht man ins Internet“.

Die bekanntesten Browser sind Chrome , Firefox , Microsoft Edge  und Safari  (bei Apple). Jeder Browser besitzt eine Adresszeile, in der die Internetadresse eingegeben wird. (z. B.: <http://bildung.graz-seckau.at/>)

Button

Ein Button ist eine Fläche (meist ein Kästchen) am Bildschirm, welche mit der Kuppe des Zeigefingers am Touchscreen angetippt werden kann.

Chat

Von einem Chat spricht man, wenn Personen übers Internet Textnachrichten miteinander austauschen und somit online auf virtuellem Weg miteinander kommunizieren.

Cloud-Speicher

Wenn Ihre Daten in einer Cloud gespeichert werden, bedeutet dies, dass sie übers Internet an ein externes Speichersystem (Server) gesendet und dort aufbewahrt werden. Solche Cloud-Server sind weltweit verteilt.

Cookies

Cookies oder zu Deutsch „Kekse“ sind kleine Datenpakete, die bei der Nutzung von Browsern und dem Besuch von Websites gespeichert werden. Diese Daten liefern dem Entwickler der Website Informationen über Ihr Nutzungsverhalten. Um Websites nutzen zu können, ist es oftmals notwendig, die Cookies zu akzeptieren. Dabei ist empfehlenswert nur gewissen Cookies – nämlich den „erforderlichen Cookies“ – zuzustimmen anstatt „Alle Cookies akzeptieren“ auszuwählen. Meist ist direkt zwischen „Erforderliche Cookies“ und „Alle Cookies“ zu wählen. Sollte dies nicht der Fall sein, können Sie in „weitere Einstellungen“ auswählen, dass Sie nur die essentiellen Cookies akzeptieren möchten.

Cursor

Immer dann, wenn Sie auf Ihrem Smartphone einen Text mit der Tastatur eingeben, wird Ihnen durch einen blinkenden Strich, dem Cursor (I), angezeigt, wo Sie schreiben. Durch Antippen der Stelle, wo Sie schreiben möchten, bewegt sich auch der Cursor zu dieser Stelle.

Datenübertragung (Datenvolumen)

Während der Benutzung einer App (Anwendungen wie z. B. Internetbrowser, E-Mail, Play Store) werden Daten benötigt. Diese Übertragung von Daten wird als Datenvolumen bezeichnet und in der Regel in Gigabyte (GB) angegeben. Es gibt Internettarife mit unbegrenztem Datenvolumen oder begrenztem Datenvolumen. Je nach Anwendung und App variiert der Datenverbrauch. Wenn Sie im Internet ein Video ansehen oder eine E-Mail mit vielen Fotos versenden, benötigen Sie mehr Daten, als wenn Sie im Internet den Zugfahrplan ansehen

Download (Herunterladen)

Downloaden bezeichnet die Übertragung von Daten aus dem Internet auf Ihr Smartphone. Beispielsweise wenn Sie eine App aus dem Play Store downloaden (herunterladen).

E-Mail

Eine E-Mail ist ein elektronischer Brief, den man über das Internet an jemanden schickt bzw. bekommt. Jedes Betriebssystem am Smartphone hat standardmäßig eine E-Mail App am Startbildschirm integriert. Zum Versenden und Erhalten von E-Mails benötigt man eine individuelle und einzigartige E-Mail-Adresse (z. B. Muster-kbw@graz-seckau.at). Erkannt wird eine E-Mail-Adresse durch dieses Zeichen @ (Ät-Zeichen oder Klammeraffe genannt).

Emoji

Emojis sind Smileys und Symbole, die gerne in Textnachrichten verwendet werden, um bestimmte Gefühle/Emotionen auszudrücken oder zu unterstreichen.

Energiesparmodus

Stellt man sein Smartphone in den Energiesparmodus, werden die „unwichtigeren“ Funktionen auf Standby gestellt bzw. vorübergehend deaktiviert, um die Akkulaufzeit zu verlängern.

Follower

Als Follower bezeichnet man Personen, die einem Social Media Profil folgen. Das bedeutet, sie haben dieses Social Media Profil abonniert und schauen sich nun regelmäßig Beiträge, die auf diesem Profil veröffentlicht werden, an.

Google

Um im Internet nach Inhalten zu suchen, benötigt man eine Suchmaschine, die bekannteste davon ist Google. Umgangssprachlich „googelt“ man etwas, wenn Informationen aus dem Internet benötigt werden. Das Unternehmen Google bietet noch zahlreiche weitere Dienste wie z. B. Google Drive, Google Maps, uvm.

Hashtag #

Ein Hashtag ist ein Schlagwort, das hinter dem Rautetaste-Symbol steht. Es wird oft unter Social Media Beiträgen verwendet, um den Beitrag einem bestimmten Thema zuordnen zu können. So kann man beispielsweise ein Naturfoto mit dem Hashtag „#Natur“ versehen. Sucht jemand nach Naturbeiträgen, wird dementsprechend auch dieser Beitrag als Vorschlag kommen.

Home-Button (Nach-Hause-Knopf)

Der Home-Button ist ein Knopf zum Drücken und befindet sich in der Mitte unten auf Ihrem Smartphone. Dieser Nach-Hause-Knopf bringt Sie während der Bedienung des Smartphones stets zurück auf den Homescreen.

Homescreen (Bildschirm)

Der Homescreen ist der Startbildschirm, der über den Home-Button erreichbar ist (siehe oben.)

Homepage

Als Homepage wird die Startseite oder auch Hauptseite einer Website bezeichnet.

Icon

Ein Icon ist ein Symbol, das Programme oder Dateien auf dem Bildschirm anzeigt. Beispielsweise das Briefsymbol für das E-Mail-Programm.

Interner Speicher

Als internen Speicher bezeichnet man jenen Speicher, der direkt ins Smartphone eingebaut ist. Er stellt die Standard-Speichermöglichkeit des Smartphones dar. Sofern man nicht zusätzlich eine Speicherkarte ins Gerät gegeben hat oder einen Cloud-Speicher besitzt, werden alle Dateien automatisch im internen Speicher gesichert.

Link

Ein Link ist ein Verweis, mit dem Sie zu weiterführenden Inhalten kommen. Im Internet sind Links meist blau und unterstrichen dargestellt.

Online/Offline

Online bedeutet, dass Sie mit dem Internet verbunden sind. Erst dann ist das Surfen im Internet und Versenden und Empfangen von E-Mails möglich. Offline bedeutet, dass man nicht mit dem Internet verbunden ist.

Phishing-Mail

Dabei handelt es sich um spezielle Spam-Mails, die Sie dazu bringen wollen, Informationen von sich preiszugeben.

Scrollen

Als Scrollen bezeichnet man die Auf- und Ab-Bewegung der Bildinhalte durch das Wischen am Touchscreen.

Bei einem Update wird das Betriebssystem oder Programm auf den neuesten Stand gebracht. Meist erscheint am Smartphone eine Aufforderung, um die Aktualisierung zu bestätigen oder zu verneinen.

SD-Karte

Eine SD-Karte oder Speicherkarte ist eine zusätzliche Speichermöglichkeit. Sie kann in den dafür vorgesehenen Schlitz am Smartphone gegeben werden. Es gibt verschiedene Kartengrößen (die kleinen werden als Micro SD bezeichnet) und je nach Modell des Smartphones muss man darauf achten, ob die Speicherkarte Platz hat oder zu klein ist.

SIM-Karte

Bei der SIM-Karte handelt es sich um eine kleine Karte mit Chip, die an vorgesehener Stelle ins Smartphone gesteckt werden muss, um das Gerät mit dem Mobilfunknetz zu verbinden.

Smartphone

Ein Smartphone ist ein Mobiltelefon, das einen Touchscreen anstatt der klassischen Mobiltelefon Tasten besitzt. Gegenüber dem klassischen Tastenhandy hat es stark erweiterte Funktionen, wie beispielsweise den Internetzugang mit allen damit verbundenen Anwendungen. Man kann auf Smartphones Online-Recherche betreiben und Online-Kommunikationsprogramme nutzen.

Spam/Junk-Mail

Spam oder auch Junk bedeutet so viel wie „Müll“. Bei solchen Mails handelt es sich um unerwünschte Mails, die beispielsweise Werbung, Aufforderungen zu Geldüberweisungen oder fragwürdige Anhänge beinhalten.

Surfen/Internetsurfen

Internet-Surfen steht umgangssprachlich dafür, sich nacheinander mehrere Webseiten im Internet anzusehen. Dabei kann man beispielsweise Links folgen, um von Webseite zu Webseite zu gelangen.

Update (= Aktualisierung)

Bei einem Update wird das Betriebssystem oder Programm auf den neuesten Stand gebracht. Meist erscheint am Smartphone eine Aufforderung, um die Aktualisierung zu bestätigen oder zu verneinen. Es empfiehlt sich jedoch Updates immer durchzuführen, da in neueren Versionen eines Programmes Fehler behoben werden und manche Apps nur mit der neuesten Version richtig arbeiten.

WLAN/Wi-Fi

WLAN (Wireless Local Area Network) ist ein lokales, drahtloses Funknetz, das den Zugang zum Internet ermöglicht. Dazu müssen Sie kein Kabel anschließen, um in das Internet zu gelangen. Wenn Sie über das WLAN mit dem Internet verbunden sind, erscheint rechts oben am Smartphone dieses Symbol. 

Impressum

Katholisches Bildungswerk

Bürgergasse 2, 3 Stock, 8010 Graz

Tel: 0316/8041 345

kbw@graz-seckau.at

<http://bildung.graz-seckau.at>

Finde uns auf Facebook unter:

Katholisches Bildungswerk Steiermark

Idee & Begleitung: Katholisches Bildungswerk

Inhalt: Victoria Vormaier

Fotos: Victoria Vormaier

Druck: ÖH Service Center, Schubertstraße 6, 8010 Graz

4. Auflage, Graz, Oktober 2024, im Auftrag des BMSGPK.

Alle Rechte sind dem BMSGPK vorbehalten

Gefördert aus Mitteln des Sozialministeriums